


## Feldbauratgeber - Herbstanbau 2025

Sorten-, Saatgut-, Pflanzenschutz- und Dünginformationen



**Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union**

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Herbstanbau .....	3
Vorwort .....	4
So berechnen Sie Ihre Aussaatmenge .....	6
Legende: Ausprägungsstufen in den Sortentabellen .....	7
Raps - Beschreibung und Grafiken.....	8
Kartoffel – Beschreibung .....	14
Wintergerste – Beschreibung und Grafiken .....	16
Winterweichweizen und Dinkel – Beschreibung und Grafiken .....	22
Winterdurum – Beschreibung und Grafiken .....	30
Winterroggen – Beschreibung und Grafiken .....	32
Triticale – Beschreibung und Grafiken .....	34
Wassereffizienter Ackerbau mit Begrünungen und reduzierter Bodenbearbeitung .....	36
Eigenschaften abfrostender Kulturen .....	38
Eigenschaften überwinternder Kulturen .....	40
Kosten der Begrünungsmischungen und der einzelnen Kulturen.....	42
Pflanzenschutz in Raps .....	53
Pflanzenschutz in Wintergetreide .....	64
Präparate gegen Schnecken .....	76
Phosphor-Mineraldünger: Eigenschaften und Einsatzmengen .....	78

## Redaktion:

Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Pflanzenproduktion,  
DI Dr. Anton Brandstetter; Dir.Dipl. HLFL-Ing. Manfred Weinhappel  
Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Abteilung Pflanzenproduktion,  
Dir. DI Helmut Feitzlmayr

## Für den Inhalt verantwortlich:

DI Dr. Anton Brandstetter, Mag. DI Harald Schally, DI Josef Springer,  
DI Christian Emsenhuber, Julia Muck-Arthaber, BSc, DI Dr. Josef Wasner, Landwirtschaftskammer Niederösterreich  
DI Hubert Köppl, Simon Kriegner-Schramml, BSc, Landwirtschaftskammer Oberösterreich  
Layout: Anneliese Lechner, MA, Renate Schiffhuber, LK NÖ  
Titelbild: Harald Schally/LK Niederösterreich  
Druck: Druckerei Gugler, 3390 Melk

**Quelle:** Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), Wien; Eigene Daten

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** LFI Niederösterreich,  
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Sorten-Informationen Herbstanbau auf Basis der AGES-Versuchsergebnisse

Weitere Informationen enthält die Österreichische Beschreibende Sortenliste erhältlich bei der AGES Wien.



## Informationen zum Herbstanbau

Wir hoffen, Ihnen mit der Broschüre Entscheidungshilfen anbieten zu können und stehen für weitere Auskünfte (NÖ-Tel.: 05 0259 22121 Dr. Anton Brandstetter, OÖ-Tel. 05 06902 1414 DI Helmut Feitzlmayr) gerne zur Verfügung.

Niederösterreich: Dr. Brandstetter: 05 0259 22121; Mag. DI Schally: 22133

Oberösterreich: DI Feitzlmayr: 05 06902 1414

Steiermark: DI Mayer: 0316 8050 1261

Wien: Ing. Prock: 01 587 9528 24

Salzburg: DI Neudorfer: 0662 870571 245 (Di und Mi)

Burgenland: Ing. Hombauer: 02682 702 605

Kärnten: DI Roscher: 0463 5850 1420

Tirol: Ing. Egger: 05 9292 500

Die nachstehend angeführten Sortenergebnisse stammen aus den landesweiten Versuchen der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). Die Darstellung der einzelnen Sorten ist nicht vollständig, es wurden nur jene Sorten angeführt, welche im Wesentlichen in Niederösterreich und Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Burgenland angebaut werden und im Handel zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Ernte 2025 sind in den Grafiken nicht enthalten, da sie bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen. Aktuelle Ergebnisse werden laufend auf [www.ages.at](http://www.ages.at) veröffentlicht. Sorten, die nicht in der Österreichischen Sortenliste, aber in der EU-Sortenliste eingetragen sind, sind nicht enthalten, da sie auch in Österreich von der AGES nicht geprüft wurden.

Der Spezialteil Begrünung und Zwischenfruchtanbau wurde von den Fachreferenten der Landwirtschaftskammer Oberösterreich erstellt. Er enthält die bekannten im Handel erhältlichen Zwischenfruchtsämereien. Ein Anspruch auf alle Mischungsarten oder Preisrichtigkeiten kann allerdings aufgrund der Anbotsvielfalt nicht abgeleitet werden. Der Pflanzenschutzteil wurde von den Fachreferenten der LK NÖ, LK OÖ und LK Bgld. zusammengestellt. Für Fragen stehen die Referenten gerne zur Verfügung (NÖ: Muck-Arthaber, BSc 05 0259 22608, DI Emsenhuber 05 0259 22602, OÖ: DI Köppl 05 06902 1412, Bgld.: Martin Tobler 02682 702 651).

Wir bedanken uns bei der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit für die zur Verfügung gestellten Daten und Grafiken sowie den jeweiligen Fachreferenten der Landwirtschaftskammern, den Werbeträgern und der Vereinigung der Pflanzenzüchter und Saatgutkaufleute Österreichs.

Liebe Bäuerinnen und Bauern,



der Herbst steht vor der Tür – eine der wichtigsten Planungsphasen für das kommende Jahr. Die Land- und Forstwirtschaft ist weiterhin mit einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld und einem intensiven internationalen Wettbewerb konfrontiert. Umso wichtiger ist es, dass die Bundesregierung deshalb auch 2025 klare Impulse für eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Landwirtschaft setzt und damit auch unter Sparvorgaben wesentliche Zukunftsbereiche sichert. Die Mittel für das Agrarumweltprogramm ÖPUL bleiben stabil und ebenso die Leistungsabgeltungen. Damit setzt die Regierung ein klares Signal für Planungssicherheit und finanzielle Entlastung der bäuerlichen Familienbetriebe.

Der Feldbauratgeber unterstützt Sie mit Empfehlungen zur Sortenwahl basierend auf den aktuellsten Erkenntnissen der AGES sowie umfassenden Informationen zu Pflanzenschutz und Düngung. Zudem liefert der Bericht mit dem Schwerpunkt „Begrünungen“ wertvolle Praxistipps für erfolgreiche Zwischenfruchtanbau-Strategien und Bodenpflege. Sie können entscheidend zur Erhöhung der Biodiversität und der Klimaresilienz von Anbausystemen beitragen.

Ich bin überzeugt, dass wir nur mit dem unermüdlichen Einsatz und der Innovationskraft unserer Bäuerinnen und Bauern auch künftig die Versorgung mit hochwertigen, regionalen Lebensmitteln sicherstellen können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, eine erfolgreiche Herbst- und Wintersaison und alles Gute für die kommenden Anbauplanungen.

Ihr Mag. Norbert Totschnig MSc.  
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

Liebe Bäuerinnen und Bauern,

Agrarmärkte und Produktionsbedingungen unterliegen zunehmenden Schwankungen. Fundierte Entscheidungen auf Grundlage seriöser Information sind im Ackerbau heute wichtiger denn je. Ein Blick auf die Anbaustatistik des vergangenen Erntejahres zeigt: Der Trend geht klar in Richtung Weizen (+8.323 ha) und Mais (+13.811 ha). Auch Sonnenblume und Ölkürbis konnten zulegen. Dagegen verloren Kulturen wie Zuckerrübe, Winterraps, Wintergerste und Sojabohne teils deutlich an Fläche.

Nicht nur Dürre, auch extreme Niederschläge wie im September 2024 stellen den Ackerbau vor große Herausforderungen. Restriktive Vorgaben bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln begrenzen zunehmend die Möglichkeiten zur Behandlung von Krankheiten und Schädlingen – eine angepasste Sortenwahl und integrierte, vorausschauende Strategien sind unverzichtbar, um Risiken zu begrenzen. Der Druck durch Schadinsekten hat in der Saison 2024/25 erneut zugenommen. Monitoringdaten des LK-Warndienstes bestätigen das. Besonders Stängelrüssler im Raps und der Zuckerrübenderbrüssler traten wieder verstärkt auf. Nutzen Sie deshalb die verfügbaren Prognose- und Monitoringmodelle aktiv, um Ihre Felder rechtzeitig zu kontrollieren und zeitgerecht Maßnahmen zu setzen.

Die Märkte für Ernteprodukte bleiben weiterhin hochvolatil. Wetterextreme im späten Frühjahr hin zur Ernte, politische Spannungen und Zölle führten immer wieder zu starken Preisausschlägen an den Weltmärkten. Auch der Düngemarkt ist weiterhin empfindlich gegenüber politischen Entwicklungen. Eine gestaffelte Einkaufsstrategie kann das Risiko begrenzen. Nutzen Sie aktuelle Marktinformationen, um mögliche Preisschwankungen bestmöglich abfedern zu können. Entscheidend für den langfristigen Erfolg ist zweifelsfrei die Wahl des passenden Saatguts, geeigneter Sorten sowie gezielte Maßnahmen zur Förderung klimafitter und fruchtbarer Böden.

Der vorliegende Feldbauratgeber liefert Ihnen hierfür fundierte Fachinformationen und Empfehlungen. Er ist ein Gemeinschaftswerk der Expertinnen und Experten der Landwirtschaftskammern Österreichs – und Teil unseres umfassenden Beratungsangebots.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Herbstsaison 2025!

Ihr Josef Moosbrugger

Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich



## So berechnen Sie Ihre Aussaatmenge

$$\text{Aussaatmengen kg/ha} = \frac{\text{Tausendkorngewicht} \times \text{angestrebte Pflanzenzahl/m}^2}{\text{Keimfähigkeit (angenommener Feldaufgang)}}$$

Kultur	TKG in g	Keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Saatmenge kg/ha	Saatzeit
Wintergerste, zweizeilig	38-64	250-380	110-220	20.9.-10.10.
Wintergerste, mehrzeilig	33-58	200-350	90-190	20.9.-10.10
Wintergerste, Hybrid mz	35-55	170-230	70-120	20.9.-10.10
Winterroggen, Population	22-45	200-350	70-150	20.9.-15.10.
Winterroggen, Hybrid	21-43	200-320	60-130	20.9.-15.10.
Grünschnittroggen	23-52	350-420	90-200	10.9.-5.10.
Wintertriticale	31-58	220-380	100-200	20.9.-20.10.
Winterweizen, Normal-saat	31-61	250-400	110-210	1.10.-25.10.
Winterweizen, Spätsaat	31-61	400-500	160-260	25.10.-5.12.
Winterdurum	34-59	250-380	110-220	1.10.-5.11.
Winterdinkel (Vesen)	90-150	220-380	140-260	25.9.-5.12.
Winterraps	3,5-9	50-90	3,5-6,5	20.8.-10.9.
Winterrüben	3-4,5	70-100	3-4,5	20.8.-10.9.
Winterkümmel	2-4	120-150	4-8	1.7.-5.8. - Blanksaat
Wintermohn	0,4-0,6	50-90	0,3-0,6	5.9.-5.10.

## Saatgutbedarf in kg/ha (errechnet auf 95 % Keimfähigkeit)

TKG	Pflanzenanzahl je m <sup>2</sup>						
	250	275	300	350	375	400	425
30	79	87	95	110	118	126	134
32	84	93	191	118	126	135	143
34	89	98	107	125	134	143	152
36	95	104	114	133	142	152	161
38	100	110	120	140	150	160	170
40	105	116	126	147	158	168	178
42	110	122	133	155	166	177	188
44	116	127	139	162	174	185	197
46	121	133	145	169	182	194	206
48	126	139	152	177	189	202	215
50	131	144	158	184	197	210	224
52	136	150	164	192	207	219	233
54	142	156	170	199	213	227	242
56	147	162	177	206	221	236	250
58	153	163	183	214	229	244	259
60	158	174	189	221	237	253	268

Zertifiziertes Saatgut ist dem eigenen Nachbau grundsätzlich vorzuziehen. Jede Saatgutpartie ist auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte für Reinheit und Besatz, Keimfähigkeit und saatgutübertragbare Krankheiten untersucht. Für eventuelle Reklamationsfälle ist der Sackanhänger bzw. –aufdruck unbedingt aufzubewahren. Sollte dennoch wirtschaftseigenes Saatgut eingesetzt werden, empfehlen wir, eine entsprechende Untersuchung durchführen zu lassen. Das kann spätere Probleme auf dem Feld vermeiden helfen.

Entsprechende Gebrauchswertuntersuchungen von Saatgut bietet die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Institut für Saatgut, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1220Wien, Tel. 050555-31121, Fax 050555-34808, E-Mail: saatgut@ages.at an.

# AUSPRÄGUNGSSTUFEN (APS) in den Sortentabellen

Sorten werden in einer Vielzahl von Merkmalen wie beispielsweise Wuchshöhe, Reifezeit, Neigung zu Lagerung, Empfindlichkeit für Auswuchs, Anfälligkeit für Krankheiten, Stickstoffeffizienz, Ertragspotenzial und Qualitätseigenschaften charakterisiert. Zur leichteren Lesbarkeit, und um den Einfluss unterschiedlicher Prüfzeiträume auszuschalten, erfolgt eine rechnerische Umsetzung der Messwerte, Krankheitsdaten und sonstigen Ergebnisse in Noten (Ausprägungsstufen) von 1 bis 9.

1 = sehr gering ausgeprägt, ... 9 = sehr stark ausgeprägt, d.h.

	Jugendentwicklung, Frühjahrsentwicklung	Schossen, Ährenschieben, Rispschieben, Blühbeginn, Reifezeit	Wuchshöhe
APS			
1	sehr gering (sehr langsam)	sehr früh	sehr kurz
2	sehr gering bis gering	sehr früh bis früh	sehr kurz bis kurz
3	gering (langsam)	früh	kurz
4	gering bis mittel	früh bis mittel	kurz bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis stark	mittel bis spät	mittel bis lang
7	stark (rasch)	spät	lang
8	stark bis sehr stark	spät bis sehr spät	lang bis sehr lang
9	sehr stark (sehr rasch)	sehr spät	sehr lang

	Neigung zu: Auswinterung, Lagerung, Auswuchs, Halmknicken, Stängelbruch, Kornausfall usw. Anfälligkeit für: Krankheiten, Schädlinge	Kornertrag, Trockensubstanzertrag, Rohproteintrag, Ölertrag, Knollenertrag, Stärkeertrag, Rübenertrag, Zuckerertrag, Blattertrag	Qualitätsmerkmale, Gehalte
APS			
1	fehlend oder sehr gering	sehr niedrig	sehr niedrig
2	sehr gering bis gering	sehr niedrig bis niedrig	sehr niedrig bis niedrig
3	gering	niedrig	niedrig
4	gering bis mittel	niedrig bis mittel	niedrig bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis stark	mittel bis hoch	mittel bis hoch
7	stark	hoch	hoch
8	stark bis sehr stark	hoch bis sehr hoch	hoch bis sehr hoch
9	sehr stark	sehr hoch	sehr hoch

# Winterkörnerraps



## Freiabblühende Sorten (Linienarten), Halbzwerghybridsorten

Sorte	Zulassungsjahr	Züchterland	Auswinterung	Frühjahrsentwicklung	Blühbeginn	Reifezeit	Wuchshöhe	Lager	Sclerotinia	Phoma	Kornertag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt	Kornertag, Rel%		Ölertrag, Rel%		Ölgehalt, % TS.
														Trockengebiet	Feuchtgebiet	Trockengebiet	Feuchtgebiet	
<b>FREIABBLÜHENDE SORTEN (LINIENSORTEN)</b>																		
Harry	2012	A	3	6	4	4	5	6	5	6	5	4	4	98	96	98	96	-0,1
Harvey	2018	A	3	6	3	5	5	5	4	4	5	7	5	95	97	99	101	+1,9
Iggy	2018	A	3	6	3	4	6	5	5	5	6	4	6	102	104	102	106	+0,3
Jeremy	2018	A	2	5	4	5	5	5	5	4	6	4	3	102	101	101	101	-0,1
Randy	2017	A	3	7	2	4	4	5	4	5	5	4	5	98	99	99	99	+0,1
Sammy	2010	A	3	7	2	6	4	5	4	3	4	4	6					
Sidney	2013	A	3	5	6	7	6	6	3	3	5	4	2					
Standardmittel, dt/ha														41,7	53,6	16,3	20,8	
%																		42,7

Versuchsstandorte:  
Trockengebiet: Fuchsensbigl, Prellenkirchen, Unterwaltersdorf, Hohenau, Sigmundsherberg  
Feuchtgebiet: Grabenegg, Ritzlhof, Bad Wimsbach, Schönfeld

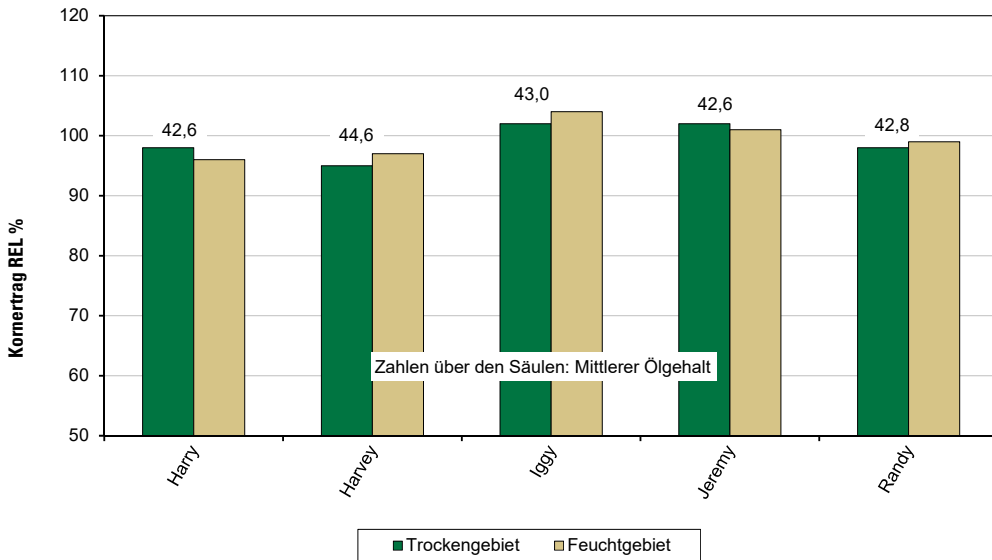
Sorte	Zulassungsjahr	Züchterland	Auswinterung	Frühjahrsentwicklung	Blühbeginn	Reifezeit	Wuchshöhe	Lager	Sclerotinia	Phoma	Kornertag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt	Kornertag, Rel%		Ölertrag, Rel%		Ölgehalt, % TS.
														Trockengebiet	Feuchtgebiet	Trockengebiet	Feuchtgebiet	
<b>HALBZWERG - HYBRIDSORTEN</b>																		
PX128	2019	USA	3	3	7	6	4	3	4	4	6	7	3	98	100	97	99	-1
PX131	2019	USA	3	3	6	7	4	3	3	3	6	8	3	102	100	103	101	+1
Standardmittel, dt/ha														33,4	54,4	13,1	22,8	
%																		44,6

Versuchsstandorte:  
Trockengebiet: Prellenkirchen, Groß-Enzersdorf, Hohenau, Mattersburg  
Feuchtgebiet: Grabenegg, Ritzlhof, Bad Wimsbach, Schönfeld



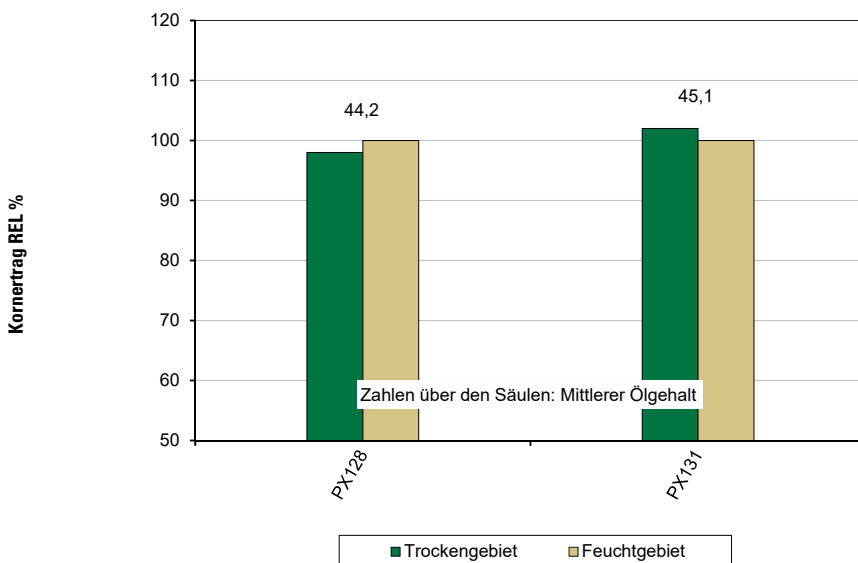
## Winterkörnerraps -

### Freiablühende Sorten (Linien Sorten) 2016-2019



## Winterkörnerraps -

### Halbzwerghybridsorten 2017-2021



# Winterkörnerraps - Hybridsorten



Sorte	Zulassungsjahr	Züchterland	Auswinterung	Frühjahrsentwicklung	Blühbeginn	Reifezeit	Wuchshöhe	Lager	Sclerotinia	Phoma	Korntrag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt	Korntrag, Rel%		Ölertrag, Rel%		Ölgehalt, % TS.
														Trockengebiet	Feuchtbereich	Trockengebiet	Feuchtbereich	

## HYBRIDSORTEN

Absolut	2019	F	3	6	4	6	8	5	4	6	8	5	3	97	99	92	94	-4,6
Ambassador	2019	F	3	5	5	5	6	4	4	4	7	6	3	96	97	93	94	-2,8
Anniston	2017	F	3	6	5	4	7	3	5	6	7	6	4	92	94	90	91	-2,7
Architect	2017	F	2	5	6	5	7	3	4	5	7	6	5	96	95	95	94	-1,5
Artemis	2019	F	3	5	6	5	8	4	3	5	8	7	5	98	100	98	99	-0,2
Blackmoon	2023	F	2	4	6	6	8	4	5	5	8	6	3	96	99	94	96	-2,2
DK Exaura	2024	USA	2	5	4	7	7	5	3	4	9	8	5	101	104	102	104	+1
DK Excited	2021	USA	2	5	5	6	8	5	3	5	8	8	5	100	103	101	104	+1,3
DK Exmore	2015	USA	3	4	6	6	6	5	5	4	5	5	6					
Duke	2020	D	2	5	4	4	6	3	3	3	6	8	5					
Estelia	2015	USA	3	4	4	5	6	4	4	6	6	6	4					
Gordon KWS	2015	D	2	5	6	5	6	4	4	5	6	6	6					
KWS Demos	2024	D	3	5	6	7	8	2	3	6	9	7	6	102	103	101	104	+0,1
LG Antigua	2021	F	3	5	4	4	7	3	5	5	7	7	4	97	95	97	94	-0,3
LG Aphrodite	2023	F	2	5	5	5	7	4	3	5	8	6	2	100	102	99	100	-1,4
LG Apollonia	2021	F	2	6	4	6	8	2	4	4	8	6	2	101	99	100	97	-1,1
LG Auckland	2021	F	2	5	4	7	8	6	4	4	8	7	2	101	100	100	100	±0,0
LG Austin	2022	F	3	6	4	5	8	6	5	5	8	7	4	98	103	97	103	-0,5
LG Aviron	2021	F	2	6	4	5	7	6	5	5	8	5	4	98	100	93	96	-3,9
Standardmittel, dt/ha														43,1	63,7	17,8	27,4	
%																		46,4

Versuchsstandorte:

Trockengebiet: Kleinwarasdorf, Prellenkirchen, Rabensburg, Ernstbrunn, Sigmundsherberg

Feuchtbereich: Grabenegg, Ritzlhof, Bad Wimsbach, Schönfeld



Harald Schall/LK Niederösterreich

# Top-Raps-Sorten für 2025

**Die Saat**  
Die Saatgut **Experten**

## LG AUSTIN

Höchster Ertrag trifft auf  
frühe Reife



## 5 ha Raps-Pack-Aktion

Saatgut & Herbizid zum  
Sonder-Kombi-Preis



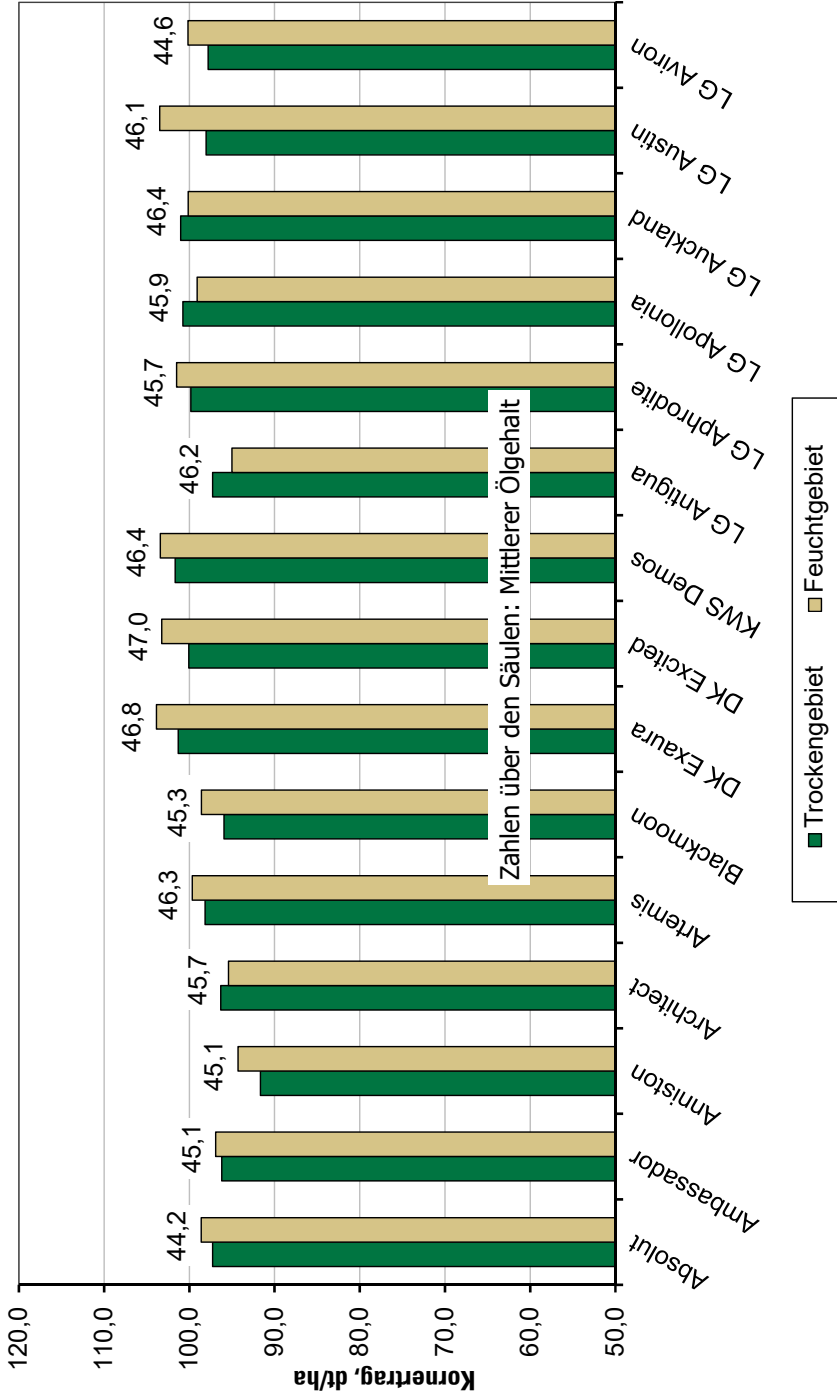
Informieren &  
profitieren!

[rlh.at/rapspack](https://rlh.at/rapspack)

## DK EXCITED

Das Ertragstalent mit sicherer  
Schotenstabilität







# Für jedes Gräserproblem das passende Mittel!

## **VEXTADIM® 240 EC** **EINJÄHRIGE RISPE, ACKERFUCHSSCHWANZ**

0,5 l (+ 0,5 l Mero)

**Reg-Nr.:** 3848-0

**Wirkstoff:**

Clethodim 240 g/l

€ 25,-/ha

€ 21,-/ha

## **FLUA POWER** **RAYGRAS, QUECKE**

0,8 l (Quecke: 1,6 l)

**Reg-Nr.:** 4469-1

**Wirkstoff:**

Fluazifop-P 128 g/l

## **WINDHALM FLUGHAFER & HIRSEN**

€ 20,-/ha

## **TRESPEN & AUSFALL- GETREIDE**

## **LEOPARD® 5 EC**

1,25 l

**Reg-Nr.:** 4124-2

**Wirkstoff:**

Quizalofop-  
P-Ethyl 50 g/l

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
Bitte beachten Sie Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

**OGET**  
**Innovations GmbH**  
Europapark 1  
8412 Allerheiligen b. W.

**Bestellhotline:**  
**03182 6262 21**  
**www.oget.at**





Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Eignung <sup>1)</sup>	Kochtyp <sup>2)</sup>	Reife	Blattrollvirus	Y-Virus	Dürffleckenkrank- heit	Krautfäule	Knollenfäule	Kartoffelschorf	Eisenfleckigkeit	Nematodenresis- tenz <sup>3)</sup>
<b>SEHR FRÜH BIS FRÜH REIFENDE SPEISESORTEN</b>												
Agata, NL	1991	S	f	2	4	3	6	6	5	6	2	Ro1,4
Anuschka, D	2003	S	f	2	2	4	5	6	4	4	-	Ro1
Erika, A	2007	S,Sa	f	2	3	1	-	5	4	5	-	Ro1,4
Impala, NL	1992	S	vf	3	4	4	-	5	5	4	2	Ro1
Nöstling, A	2021	S	vf	3	3	3	5	5	4	3	-	Ro1
Romina, A	1988	S,C,F	vf	3	3	5	6	8	6	5	2	Ro1
<b>FRÜH BIS MITTELFRÜH REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN</b>												
Alonso, A	2011	S	vf	5	3	2	3	4	5	3	-	Ro1,4
Bettina, D	1995	S,C	vf	5	6	1	-	5	3	3	3	Ro1-4
Bosco, A	2012	S	m	5	8	2	4	4	3	3	-	Ro1-4
Chiara, A	2019	S	vf	5	4	1	4	4	3	4	-	Ro1,4
Ditta, A	1988	S	f	5	4	6	3	4	2	3	2	Ro1,4
Evita, A	1994	S,C,F	f	4	6	3	4	6	5	4	2	Ro1,4
Exquisa, D	1994	S,Sa	f	4	2	2	-	4	6	4	4	Ro1,4
Fontane, NL	2001	S,C,F	m	5	5	5	3	5	5	4	1	Ro1,4
Fred, A	2024	S	vf	4	4	1	4	6	5	3	-	-
Graziosa, A	2017	S, Sa	f	4	4	1	3	5	3	3	-	Ro1,4
Hermes, A	1972	C,S,St	m	4	4	7	4	5	3	3	2	-
Lisbeth, A	2023	S	vf	4	5	2	4	4	5	3	-	Ro1
Marizza, A	2012	S	vf	4	7	1	4	5	5	4	-	Ro1,4
Martina, A	2009	S	vf	4	4	2	4	5	4	4	-	Ro1,4
Meireska, A	2015	S	vf	4	3	2	4	6	5	4	-	Ro1,4
Naglerner Kipf- ler, A	1955	Sa,S	f	5	5	8	-	7	8	3	3	-
Pepino, A	2018	S	vf	4	4	3	4	5	3	3	-	Ro1,4
Roko, A	1997	S,C	vf	5	5	1	3	4	3	5	3	Ro1
Sokrates, A	2014	F,S,C	m	5	4	5	3	5	4	5	-	Ro1,4
Tosca, A	2001	S	vf	5	4	6	4	5	5	4	2	Ro1,4
Valdivia, A	2013	S	f	4	3	1	4	5	3	3	-	Ro1,4
<b>MITTEL BIS SPÄT REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN</b>												
Agria, D	1988	S,C,F	m	6	5	6	4	5	3	7	4	Ro1
Benjamin, A	2023	S	vf	6	4	2	4	5	4	3	-	Ro1
Bionta, A	1992	S	vf	9	5	1	2	3	2	5	2	Ro1-4
Fabiola, A	2005	S	vf	6	6	1	3	5	5	4	2	Ro1,4
Herbstgold, A	2019	S	vf	6	5	1	5	5	4	4	-	Ro1,4
Longinus, A	2020	F,C,S	m	6	4	1	4	5	5	5	2	Ro1
Meichip, A	2021	C,F,S	m	6	3	4	4	5	4	5	-	Ro1
Siegfried, A	2019	C,F,S	m	6	5	1	4	5	3	5	-	Ro1,4
Violet Star, A	2022	S	m	7	4	3	4	4	5	4	-	Ro1
<b>MITTEL BIS SPÄT REIFENDE STÄRKESORTEN</b>												
Kuras, NL	1995	St,C	sm	9	5	2	2	3	2	4	3	Ro1,4
Sixtus, A	2019	St	sm	7	3	1	4	4	4	5	-	Ro1,4
Skonto, D	2007	St	m	8	3	1	4	4	4	4	3	-
Trabant, A	2013	St	sm	7	7	1	4	4	4	4	-	Ro1,4
Xerxes, A	2014	St	sm	7	5	1	3	4	3	4	-	Ro1,4

1) Eignung: C = Chips, F = Pommes frites, S = Speise, Sa = Salat, St = Stärke; 2) Kochtyp: f = festkochend, m = mehlig, sm = stark mehlig; 3) Nematodenresistenz: Ro1 bis Ro5: Resistent gegen entsprechende Pathotypen des Kartoffelnematoden *Globodera rostochiensis*; 4) Knollenform: r = rund, ro = runderoval, o = oval, lo = langoval, l = lang; 5) Augenlage: tl = tief, m = mittel, t = tief; 6) Schalenfarbe: g = gelb, r = rot, b = blau; 7) Schalenbeschaffenheit: sgl = sehr glatt, gl = glatt, m = mittel, r = rau, sr = sehr rau; 8) Fleischfarbe: w = weiß, gw = gelbweiß, hg = hellgelb, g = gelb, tg = tiefgelb, b = blau, r = rot

Sorte	Knollenanzahl pro Pflanze	Knollenertrag	Anteil der Übergrößen	Anteil der Untergrößen	Stärkeertrag	Stärkegehalt	Beschädigungsempfindlichkeit	Keimfreudigkeit am Lager	Knollenform <sup>4)</sup>	Augentiefe <sup>5)</sup>	Schalenfarbe <sup>6)</sup>	Schalenbeschaffenheit <sup>7)</sup>	Fleischfarbe <sup>8)</sup>
<b>SEHR FRÜH BIS FRÜH REIFENDE SPEISESORTEN</b>													
Agata	5	5	6	4	4	3	4	6	o-lo	fl	g	gl-m	hg
Anuschka	4	5	4	3	3	4	5	4	ro	fl	g	gl-m	g-tg
Erika	7	4	5	5	4	4	5	4	lo-l	fl	g	gl	hg-g
Impala	3	7	7	3	5	3	5	6	lo	fl	g	gl-m	g
Nöstling	5	7	6	3	4	3	5	5	o	fl	g	gl	gw
Romina	6	3	5	3	4	4	5	6	ro	fl	g	gl-m	hg
<b>FRÜH BIS MITTELFRÜH REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN</b>													
Alonso	5	7	6	3	5	3	5	6	ro	fl	g	m	g
Bettina	-	8	-	-	6	5	4	2	o-lo	fl	g	m	g
Bosco	5	6	6	3	5	5	4	4	ro-o	fl	g	gl	g
Chiara	5	5	5	3	3	3	5	3	o	fl-m	g	gl	g-tg
Ditta	6	6	4	5	5	4	4	3	lo	fl	g	gl-m	g
Evita	5	5	4	4	1	4	4	4	o	fl	g	gl	hg-g
Exquisa	8	2	2	8	1	5	4	2	lo-l	fl	g	gl	g
Fontane	5	5	6	3	7	5	3	2	o	m	g	m	hg-g
Fred	8	2	2	7	2	3	4	7	l	fl-m	r	gl	r
Graziosa	8	4	2	7	4	5	4	4	l	fl	g	sgl-gl	g
Hermes	5	5	6	3	6	6	5	2	ro	t	g	m-r	hg-g
Lisbeth	5	7	7	3	3	2	4	5	ro	fl-m	g	gl	g
Marizza	6	6	5	3	5	5	5	3	o	fl	r	gl	g
Martina	6	6	4	3	4	3	5	5	lo	fl	g	gl	hg
Meireska	5	5	6	3	4	4	5	5	o	fl	r	gl-m	hg
Naglerner Kipfler	9	1	2	9	1	3	6	5	l	fl	g	gl-m	g
Pepino	8	4	3	6	3	3	3	3	ro	fl	g	gl	g
Roko	5	5	5	3	6	5	4	3	o	fl-m	r	m	w-gw
Sokrates	5	7	6	3	5	5	5	4	lo	fl	g	m	hg-g
Tosca	5	6	4	4	4	4	3	3	o	fl	g	gl	hg-g
Valdivia	8	4	3	7	3	3	4	5	lo	fl	g	gl	g
<b>MITTEL BIS SPÄT REIFENDE SPEISE- UND VERARBEITUNGSSORTEN</b>													
Agria	4	8	8	3	5	5	4	1	o-lo	fl-m	g	m	g
Benjamin	5	8	7	3	5	4	5	4	ro	fl-m	g	gl-m	hg-g
Bionta	7	8	6	4	4	5	3	2	ro-o	fl-m	g	m-r	g
Fabiola	5	6	5	3	4	4	4	5	o	fl	r	gl-m	g
Herbstgold	5	7	6	4	5	5	3	4	o	fl	g	gl	g
Longinus	5	7	7	5	7	6	6	6	l	fl	g	gl	gw
Meichip	5	7	6	3	7	6	6	5	ro-o	m	g	m	hg
Siegfried	5	6	6	5	6	6	5	4	r-ro	fl-m	g	m-r	hg
Violet Star	4	4	5	4	5	5	5	4	ro	m	b	mr	b
<b>MITTEL BIS SPÄT REIFENDE STÄRKESORTEN</b>													
Kuras	6	9	7	2	8	7	5	3	r-ro	m-t	g	m-r	w-gw
Sixtus	6	6	6	2	7	8	5	5	ro	m-t	g	m-r	gw
Skonto	8	6	4	4	8	9	4	5	ro-o	t	g	m	hg
Trabant	8	6	4	5	7	7	5	3	ro-o	m	g	m-r	hg
Xerxes	6	6	6	3	7	8	5	4	ro	m	g	gl-m	w-gw

Sorte	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) <sup>1)</sup>	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Viröse Gelbverzwergung	Gerstengelmosaikvirus (Typ <sup>1)</sup> )	Schneeschimmel <sup>1)</sup>	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Rhynchosporium-Blattflecken	Ramularia-Spreitelkrankheit	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz <sup>2)</sup>	Markwarenteil (Sortierung >2,2 mm)	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Braueignung <sup>4)</sup>
<b>ZWEIFELIGE</b>																							
Ambrosia, A	2017	6	5	2	4	7	2	7	1	6	6	5	3	4	7	5	4	4	6	6	4	5	
Arcanda, A	2012	6	3	4	5	3	3	-	9	6	6	4	7	4	8	3	3	5	7	7	7	6	
Arthene, D	2022	-	6	4	5	2	3	4	1	4	7	4	4	3	6	7	7	7	9	9	6	5	
Bianca, D	2020	-	7	5	5	4	5	6	1	5	4	4	4	3	6	6	5	6	7	9	5	5	
Bordeaux, D	2020	-	6	3	4	5	3	5	1	6	5	5	3	3	8	7	6	4	8	6	5	3	
Edmore, A	2023	-	7	4	3	3	3	9	1	4	7	6	4	5	7	4	4	6	9	9	5	7	
Ekaterina, A	2020	-	7	4	3	3	5	6	1	6	4	4	4	5	8	4	4	4	8	8	6	6	
Ernesta, A	2018	6	6	4	3	3	3	9	1	5	6	7	4	3	7	3	3	4	9	9	6	7	
Eufemia, A	2022	-	6	3	4	3	2	6	1	4	7	4	4	3	6	6	6	7	6	8	5	6	
Eufora, A	2005	5	5	5	6	5	5	-	-	6	7	7	5	4	8	1	1	3	7	6	7	7	
Gloria, D	2008	5	4	4	3	3	2	6	1	5	7	5	4	3	8	3	2	3	8	7	5	7	
Hannelore, D	2007	6	6	3	2	4	3	7	9	6	7	9	4	3	7	2	3	4	8	7	6	7	
KWS Donau, D	2018	-	5	3	7	5	3	6	1	5	5	4	6	3	8	5	4	5	8	7	5	6	++
KWS Scala, D	2012	6	5	2	8	5	3	6	1	4	4	5	4	7	7	3	2	3	8	6	4	7	+
KWS Tardis, GB	2022	-	5	3	4	4	3	5	1	5	7	5	3	5	8	6	6	6	6	7	5	5	
Lentia, D	2016	6	5	4	3	3	3	7	1	6	4	8	3	3	8	5	5	5	8	7	5	6	
LG Campus, F	2021	-	8	3	5	5	4	6	1	6	6	4	3	3	7	8	6	6	6	6	5	4	
Livada, A	2022	-	6	2	4	4	5	6	1	6	6	4	6	4	8	5	2	5	8	5	6	7	+++
Milena, F <sup>3)</sup>	2020	-	4	6	7	5	2	1	1	4	6	5	4	4	7	4	4	4	7	7	6	5	
Mirador, D	2024	-	5	4	6	2	3	5	1	-	5	3	4	3	6	7	7	8	8	9	6	6	
Monroe, A	2014	7	6	4	5	5	6	6	1	5	7	6	6	4	8	4	3	4	8	5	5	7	+++
Piroska, A	2022	-	4	3	5	6	3	7	1	5	4	4	7	3	8	5	3	5	8	6	4	6	++
Sandra, D	2011	6	5	3	4	5	5	6	1	5	4	8	4	4	8	4	4	4	9	8	5	6	
Sonja, A	2021	-	5	3	6	5	5	6	1	5	5	5	7	3	8	5	4	4	8	5	4	5	+++
SU Laubella, D	2020	-	5	3	5	5	2	5	1	6	3	4	5	3	6	7	5	6	7	8	5	5	
<b>MEHRZEILIGE</b>																							
Adalina, A	2018	6	4	6	4	4	4	7	1	5	5	6	5	4	6	5	7	7	8	6	6	5	
Azrah, D	2014	6	5	6	3	4	5	8	1	5	8	7	3	4	6	5	6	5	8	6	4	4	
Carioca, A	2020	-	5	7	5	5	3	7	1	4	5	5	5	3	7	6	8	7	8	6	4	4	
Carmina, A	2013	6	3	6	6	4	5	6	1	5	4	5	4	4	8	5	5	6	7	5	3	6	
Cremona, A	2021	-	4	7	4	4	2	6	1	4	2	4	5	4	7	8	7	7	5	4	5	4	
Fascination, D <sup>3)</sup>	2022	-	5	4	5	3	3	1	1	4	4	4	4	2	5	7	8	7	8	5	5	5	
Finola, A	2016	6	4	5	4	3	2	7	1	5	6	7	5	4	8	6	6	5	8	6	4	4	
Frederica, D	2021	-	7	8	5	5	6	8	1	5	5	5	4	3	5	7	8	6	9	7	3	3	
Journey, D	2018	-	6	7	4	5	3	7	1	4	6	4	4	3	6	7	7	6	8	5	4	4	
Julia, D	2021	-	5	5	5	6	4	8	1	4	4	5	4	3	5	9	8	8	8	6	3	4	

1) Wintergerste ist durch Frostschäden, Schneeschimmel und Typhulafäule auswinterungsgefährdet; 2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteintrag; 3) Resistenz gegen das Gerstengelverzwergungsvirus (Resistenzgen yd2); 4) Braueignung: - = als Braugerste derzeit geringe Bedeutung, + = als Braugerste derzeit keine Bedeutung, ++ = als Braugerste derzeit gute Bedeutung, +++ = als Braugerste derzeit sehr gute Bedeutung



Sorte	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) <sup>1)</sup>	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Viröse Gelbverzwergung	Gerstengelmosaikvirus (Typ <sup>1)</sup> )	Schneeschnitzel <sup>1)</sup>	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Rhynchosporium-Blattflecken	Ramularia-Spreitelkrankheit	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz <sup>2)</sup>	Marktwarenteil (Sortierung >2,2 mm)	Tausendkomgewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Braueignung <sup>4)</sup>
KWS Tolanis, D	2022	- 6	8	4	6	3	7	1	4	4	6	4	3	5	8	9	7	9	7	5	3		
LG Zebra, F <sup>3)</sup>	2021	- 3	3	3	3	3	1	1	5	4	4	4	3	6	8	7	7	8	6	4	5		
Loretta, D	2024	- 7	7	4	7	4	8	1	-	4	5	4	3	5	9	8	8	6	6	3	4		
Paradies, D <sup>3)</sup>	2017	6	5	7	6	7	6	5	1	5	4	4	4	3	5	5	5	5	6	5	3	5	
RGT Alessia, D <sup>3)</sup>	2024	- 6	7	3	6	3	1	1	-	4	8	4	4	3	6	6	9	8	7	7	4	4	
RGT Mela, D	2022	- 6	8	5	5	4	8	1	4	4	4	4	2	5	8	9	8	9	7	5	3		
Senta, A	2019	- 4	7	4	6	6	6	1	6	2	5	3	4	6	7	7	8	8	7	4	6		
Sevilla, A	2024	- 5	5	4	4	3	8	1	-	5	6	3	2	6	9	9	8	5	5	5	3		
SU Jule, D	2018	6	6	7	4	3	3	8	1	5	8	4	4	3	6	6	7	5	8	7	5	3	
Thimea, A	2023	- 6	7	4	5	3	8	1	3	5	5	4	3	6	8	9	8	8	6	6	4		
Venezia, A	2021	- 5	6	6	6	4	7	1	4	4	4	3	2	7	8	7	6	8	6	3	4		



**SAATBAU**  
Saat gut, Ernte gut.

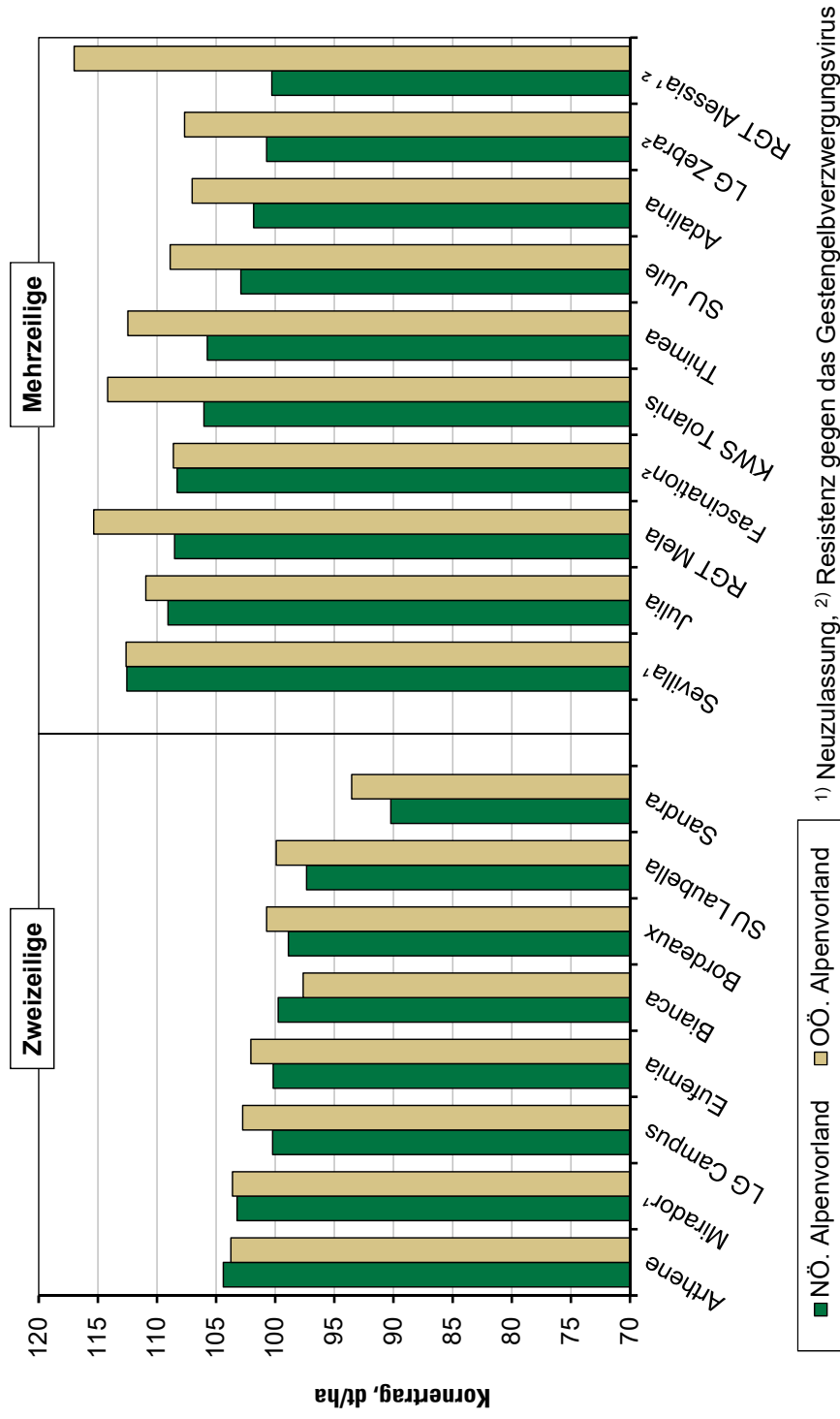
WINTERGERSTE MEHRZEILIG

# ADALINA

*Edles zum Veredeln*

- beliebteste Winterfuttergerste
- Kornqualität, wie die besten zweizeiligen Sorten
- hohes Ertragspotenzial
- frühe Reife, sehr gesund



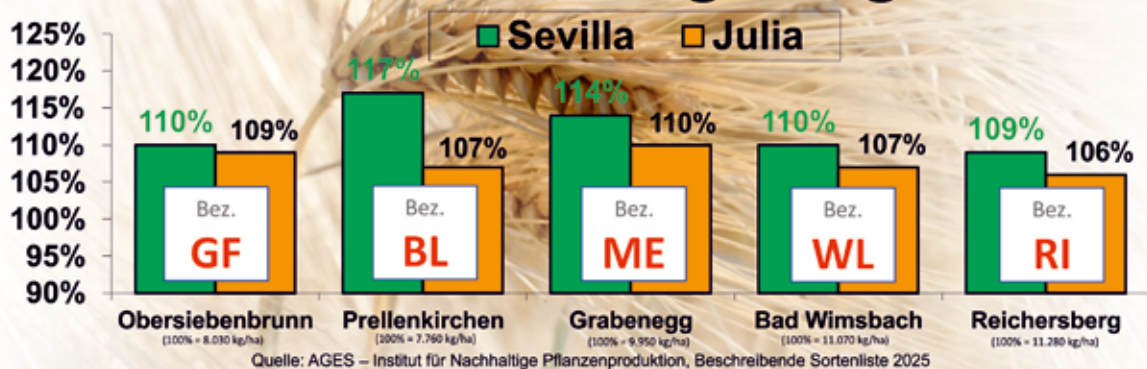


**neu**

# SEVILLA

Die neue Eigenzüchtung  
ertragsstark, frühreif und absolut hektoliterstabil

## Offizieller Ertragsvergleich



## BIANCA

Optisch und ertraglich  
eine Augenweide

## KWS TOLANIS

Einfach das Beste aus dem Hause  
KWS (Ramularia, HLG, etc.)

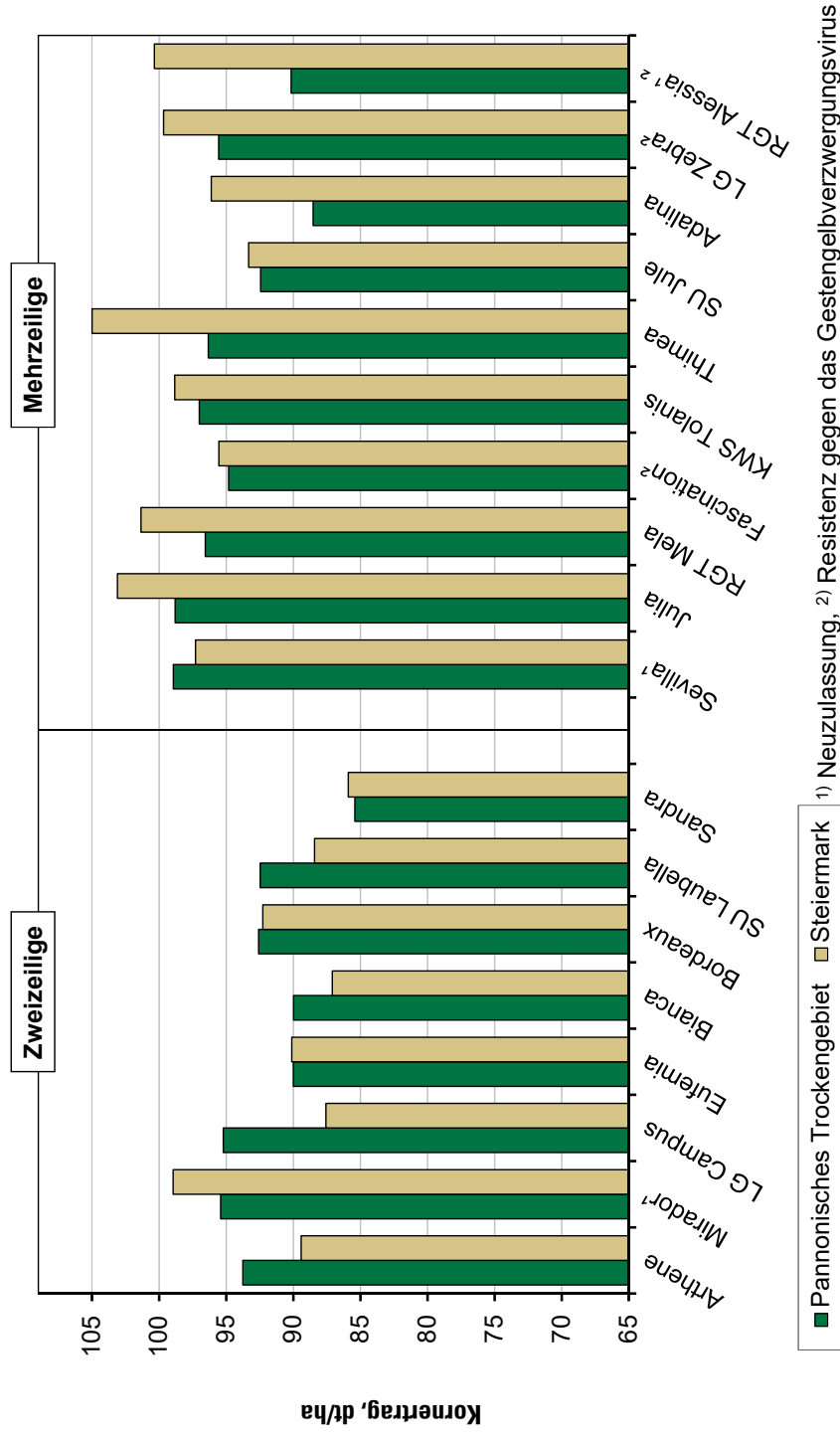
**neu**  

## LIVADA

Die perfekte Winterbraugerste

## THIMEA

Die hektoliterstarke Mehrzeilige



# Top-Gersten-Sorten für 2025

## RGT **MELA**

Mehrzeilig

**Ertrag trifft Qualität – die  
Wahl für sichere Marktware**



## RGT **ALESSIA**

Mehrzeilig

**Hochertrag trifft  
Virusresistenz**



## KWS **DONAU**

Zweizeilig

**Starke Braugerste für  
Ertrag und Qualität**



## **ARTHENE**

Zweizeilig

**Im Olymp des Ertrags**





# Winterweizen im Biolandbau 2018-2024

## Ertrag und Qualität ausgewählter Sorten



Sorte (Backqualitätsgruppe)	Kornertrag, Rel%		Hektolitergewicht, kg		Rohproteingehalt, %		Fallzahl, s	
	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet	Trocken- gebiet	Feucht- gebiet
Adamus (8)	94	96	81,9	81,9	14,1	12,5	325	292
Arminius (8)	98	98	82,2	82,2	14,0	12,1	377	330
Arnold (8)	95	95	82,7	82,4	13,9	12,4	371	305
Criterion (8)	104	101	80,9	80,4	13,7	12,2	365	318
Tilliko (7)	90	90	77,1	77,6	13,7	11,7	373	323
Assantus (8)	101	101	81,8	81,2	13,5	11,8	353	316
Alessio (8)	96	98	81,4	81,2	13,3	11,8	401	388
Mandarin (8)	102	99	81,1	80,1	13,2	12,1	337	284
Tillexus (7)	96	96	78,3	78,4	13,2	11,6	365	323
Ehogold (8)	99	97	82,5	82,3	13,2	11,7	382	338
Bernstein (8)	99	97	79,8	80,0	13,0	11,1	392	361
Capo (7)	99	100	82,0	81,9	13,0	11,5	376	329
Tillsano (6)	100	100	80,2	79,3	12,9	11,3	357	333
Edikt (7)	99	103	78,0	78,2	12,8	11,1	390	368
Edelmann (7)	102	97	81,2	81,4	12,8	11,3	388	361
Aurelius (7)	103	104	81,3	80,9	12,7	11,4	377	336
Axaro (7)	105	106	80,2	79,7	12,6	11,2	353	327
Eurosol (6)	102	106	79,3	78,8	12,6	11,2	344	298
Every (5)	107	106	78,2	77,4	12,4	11,3	328	272
Exekutiv (6)	109	108	80,8	80,9	11,8	10,5	364	350
Versuchsmittel, dt/ha	62,0	61,2						

Reihung nach fallendem Rohproteingehalt im Trockengebiet

Mittel von 20 Versuchen im pannonischen Trockengebiet und 30 Versuchen im Feuchtgebiet, Qualitätsergebnisse teilweise von weniger Versuchen

# Winterdinkel



Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) <sup>1)</sup>	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Hakenbildung (Ährenknicken)	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Blattseptoria (Sept. nodorum)	Septoria tritici-Blattdürre	DTR-Blattdürre	Vesenertrag	Kernanteil (Ausbeute)	N-Effizienz <sup>2)</sup>	Tausendkerngewicht	Kornotyp <sup>3)</sup>	Hektolitergewicht (Korn)	Rohproteingehalt	Falzzahl
Asturin, D	2022	-	4	8	7	3	8	6	7	3	8	-	7	7	7	3	5	9	8	3	9	6
Attergauer Dinkel, A	2012	2	6	9	8	5	5	7	7	6	7	5	5	5	4	5	3	8	8	4	9	6
Cascada, D	2022	-	6	8	8	4	6	6	5	3	6	-	6	6	5	3	3	7	7	6	8	6
Ebners Rotkorn, A	1999	2	6	9	8	6	5	7	7	7	6	5	6	5	4	5	3	9	8	5	9	6
Loreley, D	2022	-	8	8	6	4	4	6	5	4	6	-	6	6	5	5	3	8	7	5	8	5
Noricum, D	2022	-	6	7	5	3	9	7	7	4	7	-	6	6	7	6	3	7	6	5	6	5
Ostro, CH	1986	2	6	9	8	6	5	7	7	7	7	5	6	5	4	4	2	9	8	5	9	5
Paracelsus, D	2022	-	7	8	6	4	5	7	7	4	7	-	5	5	6	4	2	7	7	5	7	7
Steiners Roter Tiroler, A	2009	2	7	9	9	5	4	6	7	5	7	5	5	4	4	5	2	7	7	4	8	6

1) Auswinterung: vor allem Neigung zu Frostschäden; 2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteinерtrag  
3) 9 = Dinkeltypisches Korn (länglich, kantig-gefurcht, bräunlich-glasig), 1 = Weizentypisches Korn (rundlich)



MAHLWEIZEN – KOLBENWEIZEN

## TIBERIUS <sup>[4]</sup> Hektoliter-Kaiser

- überragendes Hektolitergewicht
- Höchsterträge
- frühreif, stresstolerant
- sehr gute Gelbrosttoleranz (2)

Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Grannen-/ Kolbenweizen	Auswinterung (Frost) <sup>1)</sup>	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Blattseptoria (Sept. nodorum)	Septoria tritici-Blattdürre	DTR-Blattdürre	Ährenfusarium	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz - Trockengebiet <sup>2)</sup>	N-Effizienz - Feuchtgebiet <sup>2)</sup>	Vorwiegender Anbau, Eignung <sup>3)</sup>	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl	Backqualitätsgruppe
<b>QUALITÄTSWEIZEN, AUFMISCHWEIZEN</b>																									
Activus, A	2017	G	-	2	4	4	7	4	5	8	2	6	7	7	4	7	-	7	-	T(F)	6	6	4	6	7
Adamus, A <sup>4)</sup>	2018	G	3	3	5	5	4	4	3	2	2	6	6	6	4	4	4	7	7	TF	6	8	9	6	8
Adesso, A	2012	G	2	3	6	5	4	4	5	6	5	7	7	6	5	4	-	6	-	T(F)	5	8	7	7	8
Alessio, A	2016	G	-	4	5	5	3	3	4	2	2	7	6	6	4	4	4	6	6	TF	4	8	7	8	8
Alicantus, A	2018	G	-	2	5	4	5	4	6	5	2	6	6	7	4	5	-	8	-	T(F)	7	7	7	7	8
Angelus, A	2011	G	3	6	6	4	5	4	5	4	5	6	6	5	4	5	4	5	5	TF	5	7	5	6	7
Arameus, A	2021	G	3	5	5	4	6	5	6	2	3	5	7	6	4	6	-	8	-	T(F)	6	7	7	7	8
Arminius, A <sup>4)</sup>	2016	G	3	5	7	6	4	5	4	4	2	5	6	4	3	5	4	8	6	TF	7	9	8	7	8
Arnold, A	2009	G	3	2	6	6	4	4	5	4	2	7	7	6	4	3	3	7	6	TF	5	9	9	6	8
Aronio, A	2022	K	3	4	5	4	7	5	5	6	3	5	7	5	4	7	-	7	-	T	8	6	4	6	7
Artimus, A	2020	G	3	3	3	3	4	6	5	5	3	6	8	6	4	7	-	7	-	T(F)	6	8	5	8	7
Assantus, A <sup>4)</sup>	2024	G	-	5	6	5	3	-	-	2	2	-	6	6	5	5	5	7	6	TF	7	8	7	8	8
Aurelius, A	2016	G	3	4	4	3	2	4	5	2	2	5	6	6	6	6	6	7	7	TF	6	8	5	7	7
Axaro, A	2020	G	3	4	4	4	5	4	5	5	3	5	7	6	6	7	6	6	6	T(F)	8	7	4	6	7
Bernstein, CH	2013	K	3	7	6	3	4	6	8	3	3	5	6	5	4	6	5	7	6	TF	6	7	6	7	8
Capo, A	1989	G	3	4	7	7	5	5	5	6	5	6	6	5	3	4	4	6	5	TF	5	8	6	7	7
Christoph, A	2018	G	-	4	3	3	2	4	6	2	3	6	8	7	6	5	5	6	6	TF	5	8	6	8	7
Criterion, A <sup>4)</sup>	2024	G	-	4	7	5	2	-	-	3	2	-	6	5	3	6	5	8	7	TF	5	7	8	8	8
Edelmann, A <sup>4)</sup>	2017	G	4	4	7	6	3	5	6	3	8	6	6	5	3	5	4	7	5	TF	5	8	6	8	7
Edikt, A <sup>4)</sup>	2022	K	-	4	7	6	3	3	8	5	6	6	6	6	3	5	5	6	6	TF	7	5	6	8	7
Ehogold, A	2014	G	4	3	7	7	5	5	6	6	6	6	6	6	3	4	4	7	6	TF	6	9	7	7	8
Ekonom, A	2020	G	3	4	4	3	4	6	5	2	2	5	5	6	5	8	8	8	8	T(F)	7	5	5	7	7
Emilio, A	2013	G	2	3	6	5	3	4	5	6	6	7	7	6	4	6	6	6	-	TF	5	7	5	7	7
Energo, A	2009	G	5	4	6	4	4	4	7	4	7	6	6	6	4	5	4	6	6	TF	6	7	6	6	7
Erla Kolben, A	1961	K	4	5	8	8	4	7	9	7	3	6	5	6	3	1	1	2	2	TF	5	7	7	7	9
Laurenzio, A	2012	G	-	4	5	5	3	4	5	7	2	6	8	6	4	4	-	6	-	TF	6	7	6	8	7
Lennox, D <sup>5)</sup>	2013	K	6	4	4	3	3	4	4	2	7	6	6	6	6	7	-	7	-	TF	5	5	5	8	7
Ludwig, A	1997	K	4	4	7	4	6	6	8	2	7	5	5	5	5	4	5	4	5	TF	7	6	5	4	7
Lukullus, A	2008	G	5	4	5	5	3	4	5	7	2	6	8	6	4	4	3	6	5	TF	6	7	7	7	7
Mandarin, A	2021	G	4	2	5	5	4	4	4	4	2	7	7	6	3	6	4	8	7	T(F)	8	8	7	6	8
Messino, A	2014	G	4	4	5	5	4	5	6	7	3	6	6	6	3	6	-	6	-	T(F)	6	7	5	7	7
Midas, A	2008	G	4	4	5	5	3	5	6	8	3	5	6	6	3	6	4	6	4	TF	6	7	5	8	7
Monaco, A	2019	G	3	4	4	3	3	5	7	6	3	5	5	6	4	7	8	7	8	T(F)	6	8	5	8	7
Norenos, CH	2010	K	3	6	5	3	4	5	5	6	3	5	6	6	4	5	4	5	5	TF	6	5	5	5	7
Pireneo, A <sup>4)</sup>	2004	G	5	4	5	4	7	4	5	7	6	6	6	6	4	3	3	6	6	TF	6	8	8	6	8
Tillexus, A <sup>4)</sup>	2018	G	-	6	5	6	4	5	5	4	2	6	8	7	4	4	4	6	6	TF	5	6	7	7	7
Tilliko, D <sup>4)</sup>	2016	K	-	7	7	7	7	6	7	3	2	5	5	5	3	3	3	6	5	TF	7	5	7	6	7
Tobias, A <sup>4)</sup>	2011	G	4	5	7	5	4	5	6	6	4	5	7	5	2	3	3	6	5	TF	5	8	9	8	8



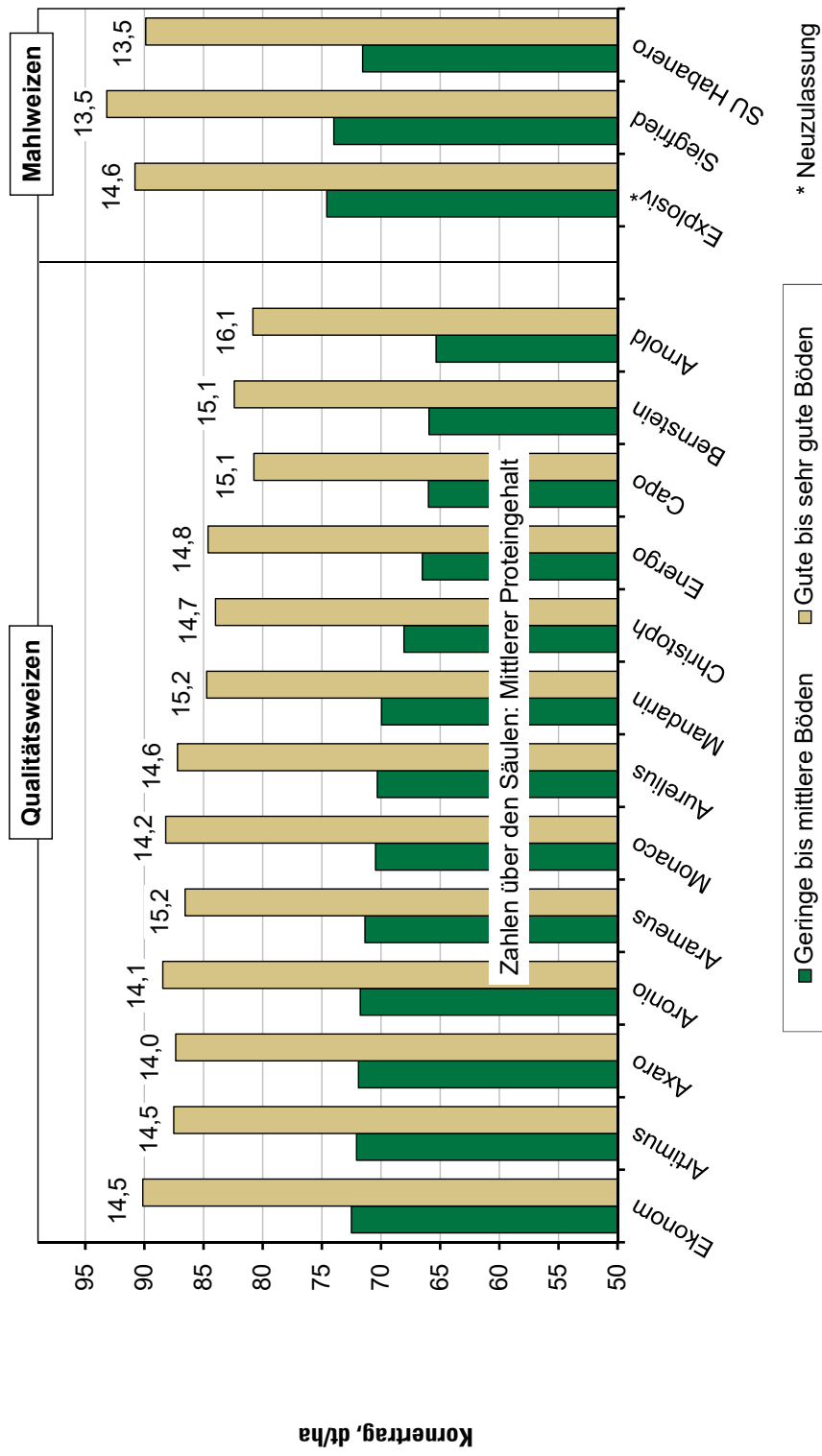
Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Grannen-/ Kolbenweizen	Auswinterung (Frost) <sup>1)</sup>	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Blattseptoria (Sept. nodorum)	Septoria tritici-Blattdürre	DTR-Blattdürre	Ährenfusarium	Korntrag - Trockengebiet	Korntrag - Feuchtgebiet	N-Effizienz - Trockengebiet <sup>2)</sup>	N-Effizienz - Feuchtgebiet <sup>2)</sup>	Vorwiegender Anbau, Eignung <sup>3)</sup>	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl	Backqualitätsgruppe
<b>MAHLWEIZEN</b>																									
Advokat, D	2015	K	-	7	2	2	5	4	3	2	1	5	6	6	4	-	6	-	5	F(T)	4	5	3	6	4
Aloisius, A	2019	G	-	5	4	3	6	3	4	3	2	5	7	6	4	8	-	8	-	T(F)	5	5	5	6	6
Ambientus, D	2024	K	-	5	3	2	5	-	3	4	1	5	5	4	5	-	9	-	9	F(T)	7	6	4	7	5
Apostel, D	2019	K	-	5	3	5	6	3	5	2	7	4	4	5	6	-	7	-	6	F(T)	6	5	3	5	4
Augustus, A	2002	K	5	4	4	4	7	7	9	9	8	6	6	7	5	-	5	-	4	F	8	6	4	4	3
Balaton, A	2008	K	3	2	2	3	5	5	9	8	2	6	6	6	5	3	-	3	-	T	6	4	3	7	3
California, PL	2022	K	-	5	3	3	4	5	4	5	3	5	5	5	5	-	9	-	6	F(T)	9	4	2	6	4
Edda, NL <sup>5)</sup>	2019	G	-	6	3	2	7	2	3	2	2	4	5	6	6	-	7	-	5	F(T)	4	4	3	3	4
Emotion, A <sup>4)</sup>	2018	G	-	7	6	4	3	3	5	3	2	6	6	5	4	5	4	6	6	TF	6	8	6	8	6
Ernestus, NL	2022	K	-	5	4	3	7	5	4	1	2	5	5	5	4	-	9	-	8	F(T)	5	7	4	4	4
Eurosol, A <sup>4)</sup>	2024	G	-	4	6	5	5	-	-	4	4	-	6	7	3	6	6	7	7	TF	7	6	5	6	6
Every, A <sup>4)</sup>	2019	G	-	3	5	6	7	5	3	2	2	6	6	6	6	7	6	7	7	TF	6	5	5	5	5
Exakt, NL	2019	K	-	6	5	4	3	2	3	2	8	-	4	5	4	-	7	-	7	F(T)	5	7	4	8	5
Exekutiv, A <sup>4)</sup>	2021	G	-	6	6	6	4	4	7	4	3	6	7	6	3	7	6	6	6	TF	5	7	4	7	6
Explosiv, A	2024	G	3	5	6	4	5	5	5	3	3	5	6	5	4	8	-	8	-	T(F)	6	7	5	6	6
Findus, CH	2014	K	2	5	4	4	7	4	7	1	7	5	6	5	4	8	5	6	5	TF	6	5	4	7	6
Pallas, D	2023	K	-	6	4	3	3	3	7	3	8	4	5	5	5	-	8	-	7	F(T)	6	5	3	7	5
Rosso, A <sup>4)</sup> 6) 7)	2011	K	5	3	4	8	5	5	9	6	4	6	7	6	6	4	4	5	4	TF	6	5	4	6	5
Siegfried, D	2014	K	5	7	4	3	4	3	7	5	1	4	4	5	5	8	7	7	6	FT	5	5	3	6	4
Spontan, D	2014	K	5	5	4	2	6	3	7	3	2	5	4	4	4	-	7	-	7	F(T)	5	6	5	6	5
SU Habanero, D	2021	K	3	6	4	3	5	4	5	4	2	5	5	5	4	7	8	6	7	F(T)	6	5	3	6	5
Sumer, D	2024	K	-	6	3	2	5	-	3	5	2	5	5	6	4	-	9	-	7	F(T)	6	6	2	6	3
Thalamus, D	2021	K	-	7	2	2	4	2	4	3	2	4	4	6	6	-	8	-	6	F(T)	3	6	3	6	4
Tiberius, CH	2017	K	-	5	4	4	6	4	8	3	2	4	5	6	5	-	8	-	6	F(T)	5	7	3	6	4
Tillsano, A <sup>4)</sup>	2020	G	3	3	5	4	5	5	3	3	2	6	6	5	4	5	4	7	6	TF	8	7	6	6	6
WPB Calgary, NL	2017	K	-	7	2	2	7	2	5	1	2	4	4	6	7	-	7	-	6	F(T)	5	3	3	6	4
Xerxes, D	2011	K	6	5	6	4	4	4	8	5	3	5	7	5	4	5	-	6	-	T(F)	5	7	6	7	6
<b>SONSTIGER WEIZEN, FUTTERWEIZEN</b>																									
Enrico, A	2017	K	-	4	6	4	3	4	2	3	3	5	6	5	4	6	-	6	-	T(F)	4	6	6	9	2
Ethan, NL	2020	K	-	5	4	3	4	3	8	2	2	5	5	6	6	-	9	-	8	F(T)	6	4	4	7	2
LG Mondial, F	2023	K	-	7	3	1	5	3	3	6	1	4	5	5	5	-	9	-	6	F(T)	6	5	2	6	2
RGT Konzert, F	2024	K	-	7	3	3	5	-	6	3	1	5	5	5	4	-	9	-	9	F(T)	8	5	4	6	1
<b>IN EINEM ANDEREN EU-LAND EINGETRAGEN</b>																									
Maurizio, A <sup>8)</sup>	-	G	-	2	3	4	4	4	6	3	2	6	8	6	6	6	-	7	-	T(F)	8	7	6	7	6
RGT Reform, F <sup>8)</sup>	-	K	-	7	2	3	4	4	5	4	2	4	5	5	5	-	7	-	5	F	5	5	3	8	5
Chevignon, F <sup>8)</sup>	-	K	-	3	2	3	-	3	-	1	-	-	5	6	9	-	8	-	6	F	3	3	2	7	-

1) Auswinterung: vor allem Neigung zu Frostschäden; 2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteinertrag

3) Vorwiegender Anbau, Eignung: T = Pannonisches Trockengebiet (Nordöstliches Flach- und Hügelland einschließlich der pannonisch geprägten Teile des Waldviertels), F = Feuchtgebiet (Alpenvorland, Mühl- und Waldviertel, Steiermark und Südburgenland bzw. Südöstliches Flach- und Hügelland) und Kärntner Becken)

4) Ausschließlich unter Biobedingungen getestet; 5) Als Winterweizen registriert (auch für die Frühjahrssaat geeignet, Wechselform, Wechselweizen)

6) Purpurweizen (höherer Gehalt an Anthozyanen in der Fruchtschale); 7) Erhaltungssorte; 8) EU-Sorte



# Top-Weizen- Sorten für 2025

## BERNSTEIN

QW, BQ 8

**Weizen für höchste Erträge  
und exzellente Qualität**



## EKONOM

QW, BQ 7

**Qualitätsweizen für  
ertragreiche Böden**



## ERNESTUS

MW, BQ 4

**Ertrag trifft auf Effizienz für  
höchste Ansprüche**



## LG MONDIAL

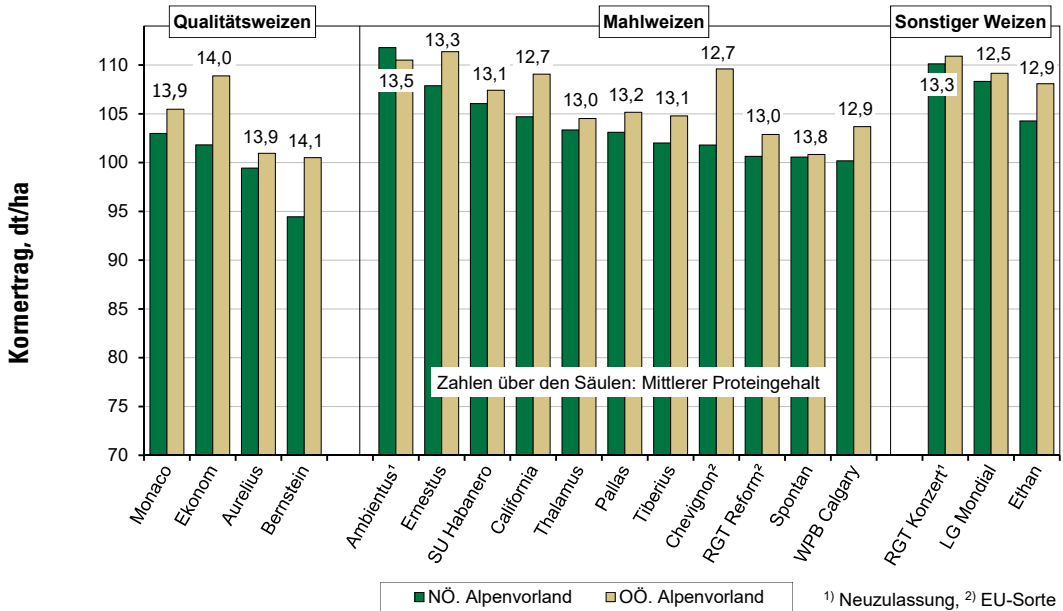
FW, BQ 2

**Standfestigkeit und Ertrag  
vereint im Futterweizen**



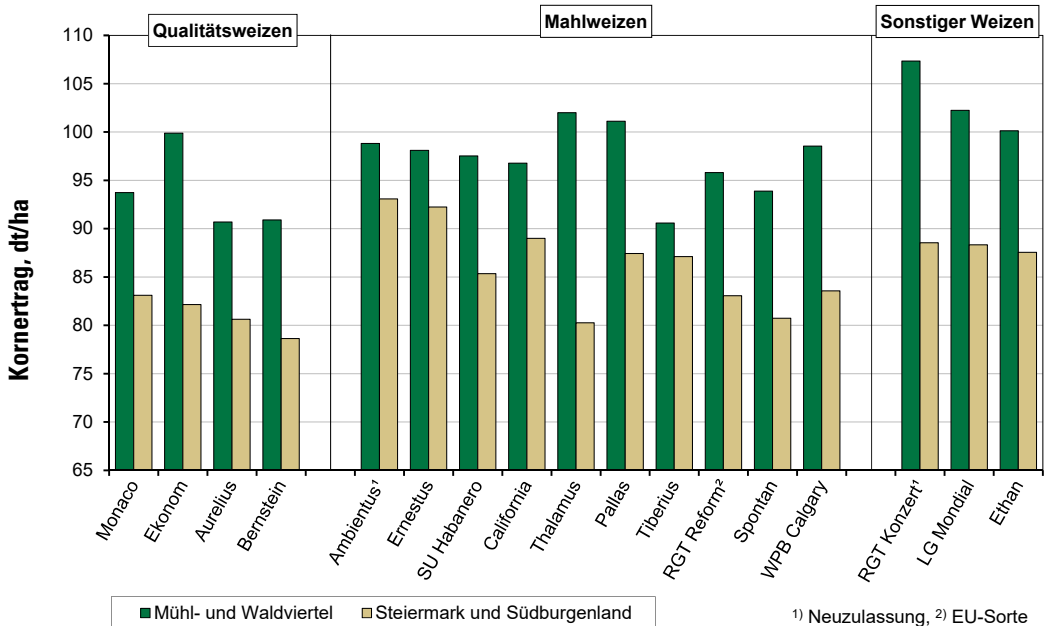
# Winterweizen - Korntrag 2018 - 2024

## Feucht- und Übergangslagen



# Winterweizen - Korntrag 2018 - 2024

## Feucht- und Übergangslagen





**SAATBAU**

*Saat gut, Ernte gut.*

## ***Winterweizen***

QUALITÄTSWEIZEN – GRANNENWEIZEN

**AURELIUS** [7]



*Gold wert!*

- beliebtester Qualitätsweizen
- frühreif, sehr stresstolerant
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Gesundheit, auswuchsfest



QUALITÄTSWEIZEN – GRANNENWEIZEN

**ARTIMUS** [7]



*Der Kaktusweizen*

- frühester Qualitätsweizen
- sehr hohe Erträge
- kurzer Wuchs
- für alle Standorte

QUALITÄTSWEIZEN – GRANNENWEIZEN

**ARAMEUS** [8]

*Proteinkaiser*

- höchster Proteinertrag
- beste N-Effizienz (8)
- standfest bei mittlerer Wuchshöhe
- sehr gute Krankheitsresistenz



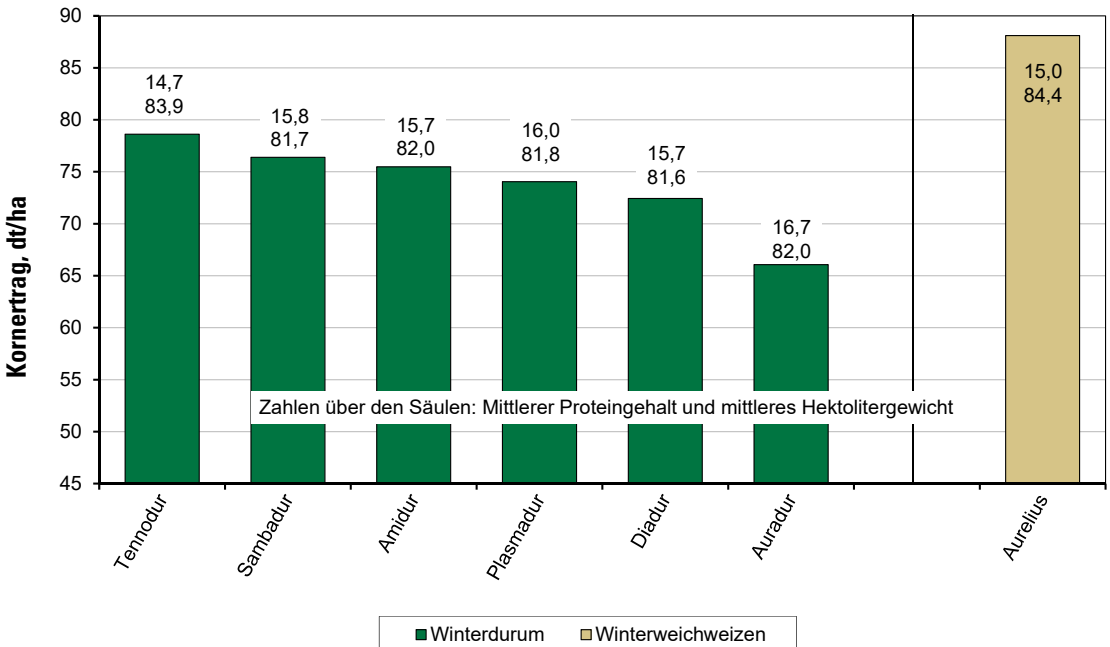
# Durumweizen, Hartweizen



Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) <sup>1)</sup>	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Physiologische / Bakterielle Blattflecken	Viröse Weizenverzerrung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Blattseptoria (Sept. nodorum)	DTR-Blattdürre	Ährenfusarium <sup>2)</sup>	Korntrag - Trockengebiet	N-Effizienz - Trockengebiet <sup>3)</sup>	Anbaueignung <sup>4)</sup>	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl	Ganzglasigkeit	Gelbpigmentgehalt
Amidur, A	2021	6	6	5	8	7	-	3	6	4	3	5	-	7	7	7	7	T	8	6	7	6	6	5
Auradur, A	2004	6	3	3	5	7	3	5	7	6	8	2	7	7	8	4	5	T	5	6	9	5	7	6
Diadur, A	2017	5	4	4	4	7	2	5	8	8	7	2	-	6	7	6	6	T	9	6	7	5	8	3
Lunadur, A	2006	4	3	4	4	8	2	3	8	7	6	5	7	6	7	4	6	T	9	6	9	4	6	2
Plasmadur, A	2023	6	5	4	5	7	-	3	6	8	4	5	-	6	6	7	7	T	6	6	7	6	7	6
Sambadur, A	2016	5	4	3	4	7	3	3	7	8	6	7	-	7	6	7	7	T	6	6	7	6	6	4
Tennodur, A	2021	5	3	4	7	8	-	3	7	6	5	6	-	7	8	8	6	T	7	8	5	5	7	3
Wintergold, D	2011	5	3	5	6	6	2	6	8	6	6	2	7	7	6	5	5	T	6	6	7	7	7	6

- 1) Auswinterung: vor allem Neigung zu Frostschäden
- 2) Bei Winterdurum: Symptome hervorgerufen durch Fusarium sp. und Microdochium sp.
- 3) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteinertag
- 4) Anbaueignung: T = Pannonisches Trockengebiet

## Korntrag 2018 - 2024 Pannonisches Trockengebiet





F.M.

**PROBSTDORFER  
SAATZUCHT**



# CHRISTOPH

Der standfeste Allrounder  
in der CAPO-Familie



## CALIFORNIA

Der neue schnellwüchsige  
Mahlweizen für alle Regionen

## MONACO

Gibt Fusarien keine Chance

## THALAMUS

Der besonders gesunde &  
hektoliterstabile Mahlweizen

## MANDARIN

Frühreif, gesund und N-effizient

Wie du säst, so wirst du ernten.

[www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at)

Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Hybrid-/ Populationsorte	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Halmknicken	Auswuchs	Schneeschnitzel <sup>1)</sup>	Mehltau	Braunrost	Schwarzrost	Rhynchosporium-Blattflecken	Mutterkorn	Korntrag	N-Effizienz <sup>2)</sup>	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl
<b>KÖRNERROGGEN, MAHLROGGEN, BROTRÖGGEN</b>																			
Amilo, PL	1996	P	4	7	6	4	4	5	7	6	6	4	3	2	3	5	7	4	8
Dankowskie Opal, PL	2013	P	5	6	5	4	5	5	5	6	6	5	4	3	4	4	5	4	6
Dankowskie Turkus, PL	2018	P	4	6	5	3	5	4	6	5	5	5	3	3	4	5	6	4	6
Dukato, D	2009	P	5	6	5	4	6	4	5	6	6	5	4	3	3	5	6	3	5
EHO-Kurz, A <sup>3)</sup>	2023	P	3	8	6	5	7	6	5	8	5	5	-	2	3	6	4	4	4
Elect, A <sup>3)</sup>	2022	P	3	7	7	5	7	6	5	8	5	6	3	2	3	6	4	4	4
Elego, A	2009	P	4	7	6	6	6	5	5	6	6	5	4	2	3	5	5	4	5
Elias, A	2013	P	4	7	6	5	6	6	6	7	6	5	3	3	3	5	6	4	6
Lungauer Tauern 2, A <sup>3)</sup>	2011	P	1	9	9	3	7	3	7	7	3	5	4	1	1	3	4	8	4
Oberkärntner, A	1949	P	3	9	9	5	6	4	7	8	3	4	4	1	2	4	4	6	5
Schlägler, A	1948	P	3	9	8	5	7	4	6	8	5	4	3	1	2	3	3	5	4
SU Bebop, D	2023	P	6	6	6	5	6	4	5	6	6	5	5	4	4	4	6	3	7
KWS Baridor, D	2022	H	7	4	4	4	6	3	4	5	5	5	5	8	6	5	5	2	6
KWS Berado, D	2018	H	7	3	3	3	4	4	5	6	7	5	4	8	7	5	7	2	8
KWS Detektor, D	2021	H	7	4	5	4	5	3	6	7	5	4	5	8	6	4	6	2	8
KWS Emphor, D	2022	H	6	3	4	3	3	5	4	5	5	5	5	9	6	5	6	1	7
KWS Fidalgor, D	2024	H	7	3	4	3	4	3	4	5	5	5	5	9	6	5	7	2	7
KWS Jethro, D	2018	H	7	4	4	4	4	4	5	6	6	5	5	8	7	5	6	2	8
KWS Pulsor, D	2021	H	7	3	5	3	5	3	5	5	5	5	5	8	6	5	4	2	7
KWS Receptor, D	2019	H	7	3	6	5	5	4	5	6	5	5	4	8	6	4	6	2	7
KWS Tayo, D	2018	H	7	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	9	8	5	6	2	8
KWS Wisdor, D	2024	H	7	3	5	4	4	3	4	5	5	5	5	8	6	5	6	2	7
<b>GRÜNSCHNITTROGGEN</b>																			
Chrysanth Hanserroggen, A	1995	P	3	7	9	6	-	4	8	8	3	5	-	1	-	-	-	-	-
Lunator, D	2021	P	4	9	8	-	-	3	-	7	-	-	-	1	3	4	4	7	-
Protector, D	1994	P	3	9	9	6	-	4	6	8	5	5	-	1	3	4	4	8	-
SU Vector, D	2020	P	4	9	8	-	-	4	6	7	-	-	-	1	5	4	5	7	-

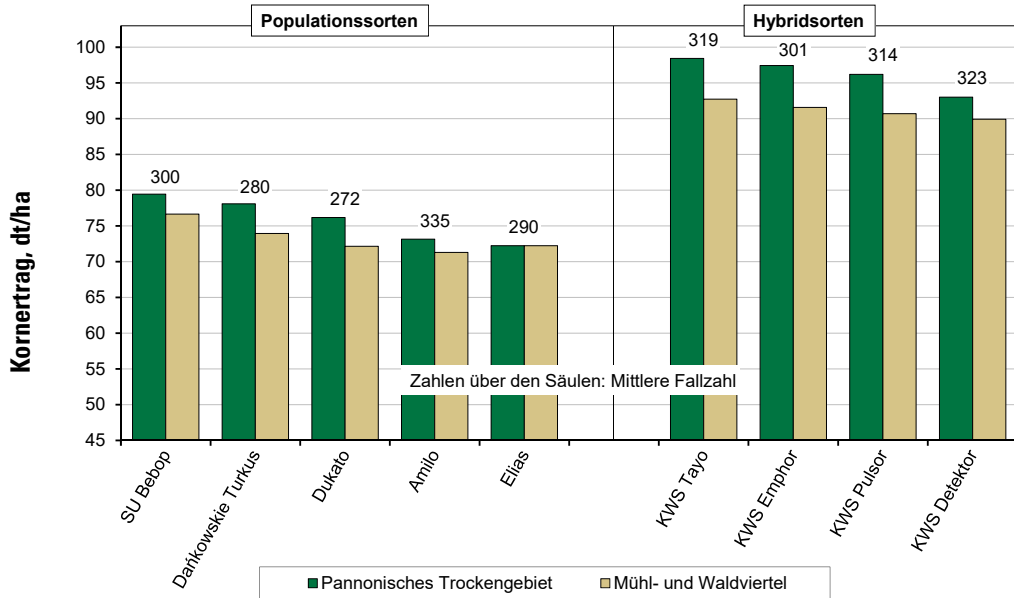
1) Schneeschnitzel ist die Hauptursache von Auswinterungsschäden bei Roggen

2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteinertrag

3) Erhaltungsorte



# Winterroggen - Kornertrag 2018 - 2024



**SAATBAU**  
Saat gut, Ernte gut.

WINTERTRITICALE

**LUMACO**

*Gesunde Höchsterträge*

- Höchsterträge
- höchste N-Effizienz
- auswuchsfest



HYBRIDROGGEN

**KWS TAYO**

*Die beste Empfehlung!*

- mehrjähriger Ertragssieger AGES
- sehr standfest
- sehr gesund



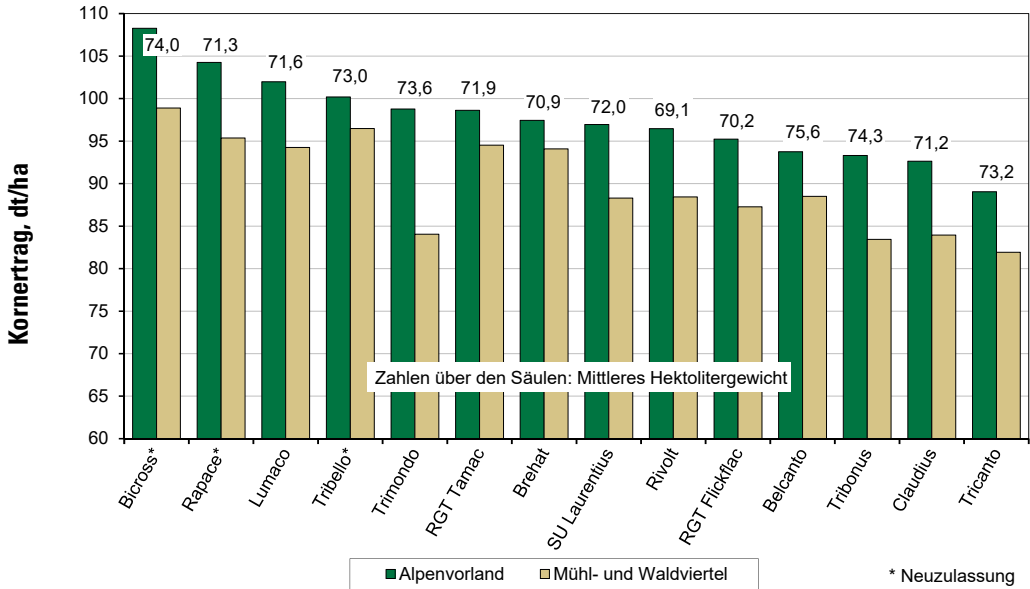
Sorte, Züchterland	Zulassungsjahr	Auswinterung (Frost) <sup>1)</sup>	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Schneeschnitzel <sup>1)</sup>	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Rhynchosporium-Blattflecken	Blattseptoria (Sept. nodorum)	Ährenfusarium	Korntrag	N-Effizienz <sup>2)</sup>	Tausendkorngewicht	Hektolitergewicht	Rohproteingehalt	Fallzahl
Belcanto, PL	2019	-	7	5	4	5	2	5	4	3	4	5	4	7	7	5	7	5	5
Bicross, F <sup>3)</sup>	2024	-	3	7	6	6	3	5	2	2	3	5	2	9	9	5	6	3	-
Borowik, PL	2013	2	7	7	4	7	3	5	5	7	5	6	-	5	6	8	4	5	1
Brehat, F <sup>3)</sup>	2019	-	5	6	7	5	5	6	2	2	3	5	6	8	7	7	4	3	1
Claudius, D	2014	2	5	6	6	8	3	5	7	7	3	6	4	6	5	5	5	4	2
Fidego, NL	2019	-	4	5	5	6	4	7	7	6	3	6	4	7	5	4	5	3	1
Lumaco, NL	2021	-	4	6	6	4	4	2	3	1	3	5	3	9	8	3	5	4	4
Presto, PL	1989	2	3	7	8	7	4	7	4	7	3	6	3	2	2	4	5	6	2
Rapace, F	2024	-	4	6	6	6	3	4	5	3	3	5	4	9	8	7	5	4	-
RGT Flickflac, F <sup>3)</sup>	2020	-	4	2	3	6	4	5	3	4	5	6	6	7	6	4	4	4	4
RGT Tamac, F <sup>3)</sup>	2022	-	4	5	5	7	3	7	3	2	3	5	2	8	7	2	5	3	2
Riparo, F	2017	-	3	4	4	6	4	6	2	4	5	5	5	6	6	6	4	4	1
Rivolt, F	2020	-	4	5	5	6	3	4	3	9	3	6	3	8	6	4	3	3	1
SU Laurentius, D	2021	-	4	3	3	6	3	5	2	3	5	6	5	8	7	6	5	3	2
Triagent, A	2020	-	7	3	2	5	4	5	5	7	6	5	5	6	5	5	6	3	2
Triamant, D	2003	4	4	5	5	7	4	6	7	6	4	6	3	6	5	6	5	4	2
Tribello, A	2024	-	5	7	7	5	5	3	3	3	3	5	3	9	7	5	6	3	-
Tribonus, A	2017	-	4	4	4	6	5	5	5	4	4	5	4	6	6	3	6	4	2
Tricanto, A	2012	3	6	7	7	6	4	5	7	5	3	5	3	5	5	6	6	4	3
Trimaxus, A	2018	-	6	8	8	3	5	5	5	6	5	4	4	5	6	8	7	5	3
Trimondo, A	2021	-	5	6	5	3	6	3	2	9	5	6	4	7	7	4	6	5	3

1) Schneeschnitzel und Frosttod sind die Hauptursachen von Auswinterungsschäden bei Triticale

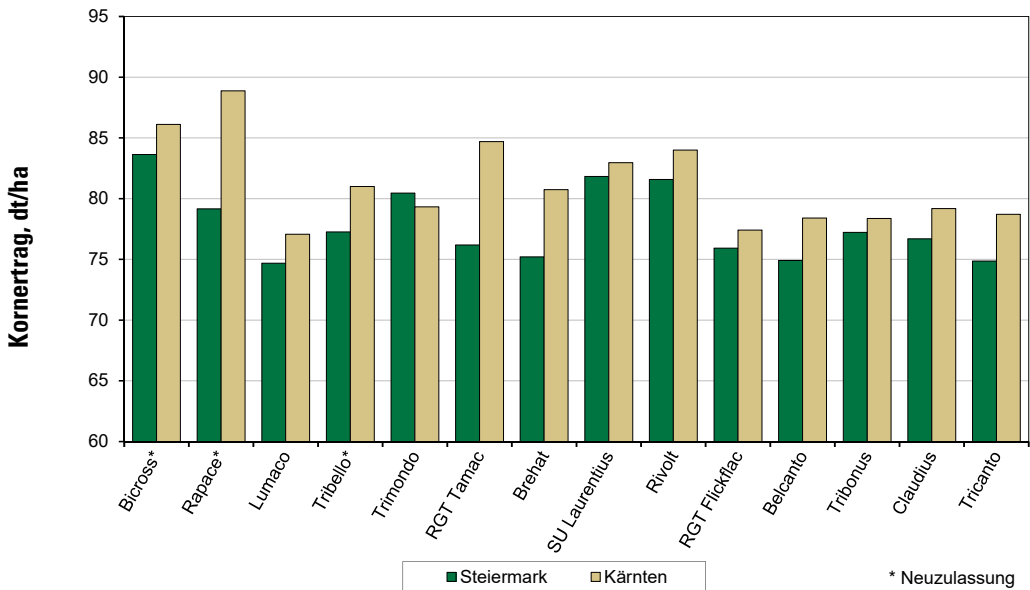
2) N-Effizienz (Stickstoff-Effizienz): Gemessen als Korn-Proteinenertrag

3) Als Wintertriticale registriert (auch für Frühljahrsaussaat geeignet, Wechselform, Wechseltriticale)

## Wintertriticale - Korntrag 2018 - 2024



## Wintertriticale - Korntrag 2018 - 2024



# Wassereffizienter Ackerbau mit Begrünungen und reduzierter Bodenbearbeitung

Dr. Josef Wasner, Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Simon Kriegner-Schramml, BSc, Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Begrünung Zwischenfruchtanbau – Mögliche Varianten ab 2025				
Variante	Anlage bis	Umbruch ab	einzuhaltende Bedingungen	€/ha**
1	mind. 70 Tage, späteste Anlage 10.8., frühester Umbruch 15.9.		mind. 5 insektenblütige Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien; <b>Befahrungsverbot bis 14.9.</b> (ausgenommen Überqueren); Nachfolgend verpflichtender Anbau einer Hauptkultur im Herbst	<b>200</b> (180-220)
2	<b>05.08.</b>	<b>15.02.</b>	mind. 7 Mischungspartner aus mind. 3 Pflanzenfamilien*	<b>190</b> (171-209)
3	20.08.	15.11.	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien*	<b>120</b> (108-132)
4	<b>31.08.</b>	<b>15.02.</b>	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien*	<b>170</b> (153-187)
5	<b>20.09.</b>	<b>01.03.</b>	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien*	<b>150</b> (135-165)
6	<b>15.10.</b>	<b>21.03.</b>	Ansaat folgender, winterharter Kulturen (gemäß Saatgutgesetz) oder deren Mischungen: Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterackerbohne und Wintererbse oder Wintererbsen (inkl. Perko)*	<b>120</b> (108-132)
7	15.09.	31.01.	<u>Begleitsaat im Winterripps</u> mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien, kein Herbizideinsatz nach dem 4-Blattstadium bis Ende Begrünungszeitraum	<b>90</b> (81-99)

## MS bzw. DS-taugliche Varianten

\* Achtung: Häckseln/Mulchen und Walzen bei Varianten 2 - 6 bis inkl. 31.10. verboten

\*\* Bei Maßnahmen der ÖKO-Regelung kann die tatsächliche Auszahlungshöhe aufgrund des beantragten Flächenausmaßes jährlich schwanken (siehe Prämienkorridor). Garantiert ist die angegebene Mindestprämie.

Die Beziehung zwischen Begrünungen und Wasserhaushalt ist schon immer eine spannende ackerbauliche Frage gewesen und ist speziell unter trockenen Bedingungen ein wichtiger Baustein in der Pflanzenproduktion.

Oftmals werden Begrünung als Ursache für Wassermangel in den Folgekulturen gesehen. Natürlich brauchen Begrünungspflanzen Wasser für ihr Wachstum. Begrünungen leisten aber auch einen positiven Beitrag zu Wasserversorgung unserer Kulturpflanzen. Die Beschattung des Bo-

dens verringert die Bodentemperatur, wodurch die Verdunstung gesenkt wird. Boden ohne Bedeckung kann sich auf bis zu 50 °C erwärmen, dementsprechend hoch ist die Verdunstung. Die Bedeckung kann eine Zeit lang durch Ernterückstände aufrechterhalten werden oder aber durch den Anbau von Begrünungen. Vor allem im Herbst sammelt der Pflanzenbestand Tauwasser, die Pflanzenreste reduzieren den Oberflächenabfluss und die Verbesserung der Bodenstruktur erhöht die Wasseraufnahme

Auch eine Reduktion der Bearbeitungsintensität ist für eine wassereffiziente Bewirtschaftung notwendig. Sowohl mit der Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ als auch „Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün“ soll erreicht werden, dass der Boden möglichst lange bedeckt wird. Lebende Pflanzen sind notwendig, um über die Wurzel Energie in Form von Kohlenhydraten in den Boden zu bringen und damit das Bodenleben zu unterstützen. Ein aktives Bodenleben liefert die geforderte Bodenstruktur und damit die Fähigkeit, Wasser zu speichern. Die Zeitspanne des unbedeckten Bodens sollte daher so kurz wie möglich gehalten werden. Vielfältige Mischungen sind dabei in der Lage, auch bei unterschiedlichen Bedingungen eine dichte Begrünung etablieren zu können.

Auch ist die gebildete Biomasse bei Mischungen höher als bei den jeweiligen Einzelkomponenten. Im ÖPUL 2023-2027 kann das „System Immergrün“ mit der Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ kombiniert werden.

Auf der Seite <https://www.lko.at> unter „Boden-, Wasserschutz & Düngung“ wird ein Begrünungsrechner angeboten. Er bietet die Möglichkeit, auf Basis der zugrundeliegenden Begrünungsliste eine individuelle Zwischenfruchtmischung zusammenzustellen, eine Kostenschätzung zu erstellen, sowie eine Prüfung auf deren ÖPUL Konformität durchzuführen.



ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

**BODENFIT®**

*Mit Bodenfit zum klimafit-ten Boden*

- Mykorrhiza fördernd
- gute Beikrautunterdrückung
- für Drohnensaat geeignet



TUYV-RESISTENTER HYBRIDRAPS

**DK EXAURA**

*Der Durchstarter*

- ertragsstärkster Hybridraps
- sehr gute Schotenplatzfestigkeit
- für alle Standorte



## Eigenschaften abfrostender Kulturen

Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug./Sept. ### ## #	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsaat- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemege- anbau	Anmerkungen
<b>VERSCH. PFLANZENFAMILIEN</b>						
Sonnenblume	## # #	mittel	mittel	15-20		Sklerotinia-Vermehrer!! Braucht viel Bodenwasser - ausgefallene Samen in Folgefrucht
Schwarzsamen/ Mungo	## # #	rasch	sehr gut	10	Gemenge sinnvoller	sehr frostempfindlich, trockenheitsverträglich, ideal für Mulchsaat, rasche Jugendentwicklung, Sclerotinia
Ringelblume	## # #	mittel	mittel	15		meist abfrostend, fruchtfolgeneutral, sehr gute Durchwurzelung und guter Stickstoffspeicher, Samenbildung
Phazelia	## # ##	mittel	gut	10-16	beides	für alle Fruchtfolgen, nematodenneutral, verträgt Trockenheit gut, beste Eignung für Mulchsaat
Buchweizen	## # ##	sehr rasch	gut	60-80	Gemenge	bei frühem Anbau Samenreife (Achtung bei Zuckerrübe), trockenverträglich, frostempfindlich
<b>KREUZBLÜTLER</b>						
Senf	## # ## #	rasch	sehr gut	10-15	beides	Anbau ab August von Vorteil damit Pflanzen mehr Blattmasse bilden
Senf nematodenres.	## # #	rasch	sehr gut	15-20	beides	rechtzeitiger Anbau für biologische Nematodenbekämpfung notwendig - Eignung für Zuckerrübenfruchtfolge
Sareptasenf	## # #	rasch	sehr gut	5	Reinsaat sinnvoll	bessere Durchwurzelung als Senf, Bodenstrukturverbesserung - Futtenwert ähnlich Sommerfutteraps, Energieerz.
Meliorationsrettich	## # #	rasch	mittel	6 - 8	Gemenge	rasch Entwicklung, wenig oberirdische Masse, kräftige Pfahlwurzel mit guter Tiefenlockerung, frostet ab
Ölrettich multiresis- tente Sorte	## # #	rasch	sehr gut	20-25	beides	frühe Saat und dichte Bestände verringern die Rettichbildung - gilt auch für nematodenresistente, Pflanzeninhaltsstoffe (Glucosinolate) von Defender werden zu biologisch aktiv wirksamen Stoffen umgesetzt
Ölrettich nematodenh.	## # #	rasch	sehr gut	25-30	beides	rechtzeitiger Anbau für biologische Nematodenbekämpfung notwendig - Eignung für Zuckerrübenfruchtfolge
Sommerfutterraps	## # ## #	rasch	sehr gut	10-15	Reinsaat sinnvoll	für Schnittnutzung Aussaat ab Mitte August: 10 kg/ha, keine nematoden- resistenten Sorten verfügbar
Sommerrübbe	## # ##	rasch	sehr gut	15-20	beides	friert meist ab und hinterlässt eine lockere Mulchschicht für eine störungs- freie Direktsaat von Mais
Markstamm./- Futterkohl	## # #	rasch	gut	3-5	Reinsaat sinnvoll	gutes Futter, hohe Winterfestigkeit, verträgt Fröste von -10-12°C, Fütterung bis Ende Dez. frisch vom Feld
Leindotter	## # ##	langsam	mittel	8-12	eher Ge- menge	langsame Jugendentwicklung, feines Wurzelwerk, rel. wenig Masse, nicht selbstverträglich

Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug. Sept. ### ##	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsa- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemege- anbau	Anmerkungen
<b>GRÄSER</b>						
Sudangras	###	rasch	mäßig	15-40	beides	hohes Nachwuchsvermögen - Nutzung als Grünfütter/Silage ab ca. 60 cm Wuchshöhe für Biogas, Wildäcker
Sandhafer	### ##	rasch	sehr gut	80-120	beides	zur Bekämpfung von Pratylenchus penetrans (Wurzelsämsäcken) - keine Vermehrung von Trichodorida (Überträger der Eisenfleckigkeit), für alle Böden und jegliche Nutzung geeignet
Westenw. Raygras	### ##	rasch	sehr gut	40	beides	sehr wüchsig, nematodenneutral, bestens geeignet für Silierung, Nutzung vor Beginn des Ährenschiebens
<b>LEGUMINOSEN</b>						
Alexandrinerklee und Krumenklee	### ##	langsam	mittel	25-30	Gemege sinnvoller	langsame Jugendentwicklung, hohes Nachwuchsvermögen, hoher Eiweiß- gehalt im Gemenge mit Gräsern bauen
Persischer Klee	### #	langsam	mittel	20-25		langsame Jugendentwicklung, hohes Nachwuchsvermögen, hoher Eiweiß- gehalt im Gemenge mit Gräsern bauen
Saatwicke	### #	rasch	gut	100-130		gute Garbildung, eiweißreiches Grünfütter, mit Stützfrucht anbauen
Futtererbse	### ##	rasch	mittel	130-150	Gemege mit Stützfrucht	Erntereife zur Grünverfütterung nach Erreichen der Vollblüte, sobald die untersten Hülsen ausgebildet sind
Serradella	### ##	langsam	mittel	30-50		Klee der sandigen Böden - mit Stütz-,Deckfrucht anbauen, keimt sehr lang- sam, stark verzweigtes Wurzelwerk
Ackerbohne	### #	rasch	mäßig	150-200		bevorzugt feuchte Klimagebiete, mit sich selbst und Rotklee nicht verträglich
Saatplatterbse	### #	mittel	mittel	110-180	Gemege sinnvoller	schnelle Jugendentwicklung, bessere Durchwurzelung als Futtererbse, für trockene Standorte geeignet
Süßlupine	###	rasch	mittel	150-220		weiße, gelbe oder blaue bitterstoffarme Lupinen Eignung je nach Bodentyp - eiweißreiches Futter
Bitterlupine	###	rasch	mittel	120-180		zur Gründüngung auf leichteren Böden auch in kühleren Lagen

Kulturarten sind nur bei ausreichender vegetativen Entwicklung im Herbst und kalten Wintern (tiefegehende Fröste) abfrostend.  
Nematodenresistente Sorten von Senf und Ölrettich haben nur Wirkung gegen Zuckerrübenzystemmatoden - außer Ölrettich Defender als multiresistente Sorte.



## Eigenschaften überwinternder Kulturen

Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug.Sept. ### ## #	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsaats- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemengeanbau	Anmerkungen
<b>KREUZBLÜTLER</b>						
Winterrübe	### ## #	sehr rasch	sehr gut	10-15	beides	Fruchtfolge beachten, raschwüchsig, mehrschichtig
Winterfutterraps	### ## #	rasch	sehr gut	10-15	Reinsaat sinnvoll	für Futtermutzung Juli/August 10 kg /ha Aussaat, geht im Ansaatjahr nicht in Blüte binden Luftstickstoff, Fruchtfolgeregeln beachten
<b>LEGUMINOSEN</b>						
Winterwicke	### ## #	rasch	gut	80-100	nur in Gemengen sinnvoll	im Landsberger Gemenge, meist überwinternd, gute Durchwurzelung des Bodens
Weißklee	### ## #	langsam	mittel	15		geringe Ansprüche, lichtbedürftig ausläufertreibend - Lückenfüller
Rotklee	### ## #	langsam	gut	20-25	beides	wertvolle Futterleguminose für Feuchtgebiete und Übergangslagen
Luzerne	### ## #	langsam	gut	25	beides	wertvolle Futterleguminose für Trockengebiete, pH -Wert mind. um 6,5 !
Inkamatklee	### ## #	langsam	mittel	25-30	Gemenge sinn- voller	überjährig, Bestandteil auch im Landsberger Gemenge, spätsaatverträglich
Hornklee	### ## #	langsam	gering	15-18	nur im Gemenge sinnvoll	für Trockenlagen und schlechte Böden geeignet, niedriger Wuchs, sehr ausdauernd
Gelbklee	### ## #	langsam	gering	20-25		für magere Böden ,anspruchlos, trockenresistent, eher niederliegend
Schwedenklee	### ## #	langsam	mittel	13-15	Gemenge sinn- voller	für feuchtere Böden und rauere Lagen als Ersatz für Rotklee
Steinklee, gelb/weiß	### #	langsam	gering	25-30		2-jährig, hochwachsend, kann verdichtete Böden durchwurzeln, cuma- rinhältig
<b>GRÄSER</b>						
Rotschwingel	### ## #	mittel	gut	30		bildet Ausläufer - wichtiger Narbenbildner und Lückenfüller
Engl. (deut.) Raygras	### ## #	rasch	sehr gut	30		konkurrenzstark in der Anfangsentwicklung, nicht geeignet für raue Lagen
Wiesenschwingel	### ## #	mittel	mittel	30-40	nur im Gemenge	für feuchte nährstoffreiche Böden, hochwachsend
Schafschwingel	### ## #	mittel	gut	30	sinnvoll	für karge Böden, als Futtergras wenig Bedeutung
Kammgras	### ## #	langsam	mäßig	22		ausdauerndes Gras für karge Böden
Rotes Straußgras	### #	langsam	mäßig	12		für karge, aber auch saure Böden, speziell in höheren nicht zu trockenen Lagen



Pflanzenarten	Anbauzeit Juli Aug.Sept. ### ## #	Jugend- entwicklung	Boden- bede- ckung	Reinsa- menge kg/ha	Reinsaat bzw. Gemengeanbau	Anmerkungen
Wiesenripse	### ##	langsam	sehr gut	20		nahebildend füllt Lücken, gute Trockenheitsresistenz
Timothe	### ##	mittel	mittel	15-20	nur im Gemenge	ausdauerndes Gras mit guter Winterhärte unempfindlich gegen Nässe
Glatthafer	### ##	rasch	mittel	40	sinnvoll	horstbildendes hochwüchsiges Gras, verträglich Trockenheit gut
Knaulgras	## #	langsam	gut	20		gut geeignet für trockene Böden, bildet Horste, später konkurrenzstark
Italienisches Raygras	### ##	rasch	gut	30-50	beides	überwintert in milderen Lagen, guter N-Verwerter
Bastardraygras	### ##	rasch	gut	20-30	beides	zwei- bis mehrjährig in milden und mittleren Lagen, verlangt gute Nährstoffversorgung
<b>SAATGUTMISCHUNGEN</b>						
Landsberger Gemenge	### ## #	rasch	sehr gut	50-80		spätsaatverträgliche Saatgutmischung mit guter Vorfruchtwirkung, mit 30-40 kg/ha als Rotationsbrache möglich
Gründerke CLASSIC HR	### ##	rasch	sehr gut	14		5 % Phacelia, 15 % Senf, 61 % Buchweizen, 10% Alexandrinerklee, 5 % Kresse, 4% Schwarzs.
AckerGrün Hydrosan	### ##	rasch	sehr gut	50		Boden- und Wasserschutzmischung, speziell f. Begrünung nach Mais
AckerGrün Biodiversitäts+	### ##	langsam	sehr gut	15-20		Gräserfreie Brachemischung
Wassergüte früh	### ##					Mungo, Phacelia, Alexandrinerklee und Krumenklee
Wassergüte rau	# ##					Phacelia, Buchweizen, Ölrettich, Senf, auch auf rauhere Saatbeete
<b>SONSTIGE</b>						
Waldstaudenroggen	### ##	langsam	sehr gut	120	Reinsaat sinnvoll	Bestockt stärker als Roggen. Auch für ärmere Böden zur Wiedäsung bzw. Aussaat im Juni - Herbst Futterschnitt und im nächsten Jahr Drusch möglich
Grünschnittroggen	### ##	langsam	sehr gut	130	Reinsaat sinnvoll	Gute Bestockung, besonders gute Frühjahrsschnitte (vor dem Maisanbau) möglich

Jugendentwicklung und Bodenbedeckung sind stark abhängig von den verwendeten Sorten. Die Bodenbedeckung ist weiters abhängig vom Vegetationsstadium der Pflanze.

Ein Abfrosten der Bestände ist jedoch auch bei überwinternden Kulturarten je nach Witterung, Schneelage... nicht auszuschließen

## Kosten der Begrümmismischungen und der einzelnen Kulturarten 2025

Begrünnungen - Einzelkulturen	kg/ha	€/kg (oder Pkg.)	€/ha	Anmerkungen
Abessinischer Senf	15	4,54	68,10	Zur Biofumigation geeignet, blattreich; gute Deckung und Äsung für Wild, anspruchslos
Alexandrinerklee	25 - 30	4,43* - 4,97	110,8* - 148,8	Leguminose, hohes Nachwuchsvermögen, im Gemenge mit Gräsern anbauen - gute
Alexandrinerklee <b>BIO</b>	25 - 30	5,14 - 5,65	128,5 - 169,5	schließen den Boden sehr gut auf, meist abfrostend; bei Futtermutzung: zu Beginn der Blüte erzielt man größte Energiedichte und Verdaulichkeit - eiweißreiches Grünfutter
Bastardraygras	25	2,94* - 3,22	73,5* - 80,5	2- bis mehrjährig - in milden und mittleren Lagen auch mehrjährig, hoher Grünmasseertrag bei guter Nährstoffversorgung, ertragreich
Bastardraygras <b>BIO</b>	25	3,64	91,00	Leguminose, einjährig für Gründüngung; Reinsaatmenge: 160-180 kg/ha
Bitterlupine	160	1,45	232,00	
Buchweizen Bamby „SLK“	60	1,9	114,00	
Buchweizen Bamby <b>BIO</b> „SLK“	60	2,51	150,60	Knöterich Gewächs, Bienenweide; Kein Sklerotiniaüberträger, geringe Standortansprüche, im Gemenge anbauen, nematodenneutral, rasche Jugendentwicklung, keimt auch unter trockenen Bedingungen - frostempfindlich - kommt rasch zur Samenbildung
Buchweizen Handelsware	60 - 80	1,76 - 2,19*	105,6 - 175,2*	
Buchweizen Handelsware <b>BIO</b>	60 - 80	2,39 - 2,97	143,4 - 237,6	
Einjähriges Raygras	40	2,59* - 2,77	103,6* - 110,8	schnellwüchsig - Ca. 6-8 Wochen nach der Aussaat schnittreif, sehr hoher Futterertrag; hoher Energiegehalt und gut silierbar, nematodenneutral; bei Nutzung vor Beginn des Ährenschiebens (einjährig); ideal im Gemenge mit Alexandrinerklee und/oder Persischem Klee.
Einjähriges Raygras <b>BIO</b>	40	3,74	149,60	
Englisches Raygras (Deutsches Weidelgras)	25 - 30	2,66* - 3,48*	66,5* - 104,4*	Ausdauerndste Form der Raygräser, mehrjährig, kein Sklerotiniaüberträger, intensive Durchwurzelung der oberen Bodenschicht;
Englisches Raygras <b>BIO</b>	30	8	240,00	Preis sortenabhängig - Unterscheidung früher und später Sorten, Ampferfreiheit des Saatgutes etc.
Esparsette	180	3,08	554,40	Leguminose mehrjährig, tiefwurzelnd; eiweißreiche Trockenfutterpflanze, Bodenverbesserer, hervorragende Bienenweide
Esparsette <b>BIO</b>	180	6,58	1 184,40	
Futterföhse	120 - 160	1,21 - 1,83*	145,2 - 292,8*	Leguminose, braucht weniger Keimwasser als Körnererbse - Anbau mit Stützfrucht, eiweißreiches Grünfutter und als Silage geeignet
Futterföhse <b>BIO</b>	120 - 160	1,49	178,8 - 223,5	
Futterkohlr	3	13,53	40,60	3 - 5kg/ha, Gutes Futter, speziell für Wild sehr gut geeignet; hohe Winterfestigkeit, aber nicht mehrjährig; Absackung in 1 kg und 25 kg Gebinde
Gelbklee (Hopfenklee)	30	7,67* - 9,38	230,1* - 281,4	Leguminose, für magere Böden, anspruchslos, trockenresistent, eher niederliegend - nur im Gemenge sinnvoll
Grünschnittroggen	150	2,09*	313,5*	spätsaatverträglich, sehr gutes Durchwurzelungsvermögen
Herbstrübe	2	9,98	39,90	1-2kg/ha; länglich flach, im Boden sitzendweiß mit violetterm Kopf, 1 PG = 0,5kg

Hirse	15	4,03	60,50	Gelbes, großfallendes Korn, mittelfrühe Reife , TKM 8-15 g
Hirse <b>BIO</b>	15	4,25	63,80	
Hornklee	20	16,48 - 17,74*	329,6 - 354,8*	Leguminose, auch für trockene Lagen und schlechte Böden geeignet, niedriger Wuchs und sehr ausdauernd - nur im Gemenge sinnvoll
Inkarnatklee	30	3,32 - 3,56	99,6 - 106,8	Leguminose, spätsaatverträglich, raschwüchsig, gute Unkrautunterdrückung, gute Vorfruchtwirkung, guter Mischungspartner in überwinternden Begrünungen,
Inkarnatklee <b>BIO</b>	30	4,99	149,70	mit sich selbst nicht gut verträglich (Anbaupausen!), meist überwinternd
Italienisches Raygras (Weisches Weidelgras)	40	2,58 - 3,05*	103,2 - 122*	kein Sklerotiniaüberträger, eignet sich für Frischverfütterung, geeignet für Heu- und Silagebereitung, guter N-Verwerter
Italienisches Raygras <b>BIO</b>	40	3,21	128,40	
Kresse	10	4,47	44,70	Kreuzblütler - Fruchtfolge beachten, im Gemenge anbauen, Wirtspflanze von Ribenzysten-nematoden
Kresse <b>BIO</b>	10	11,61	116,10	
Krumenklee	30	1,92	57,60	hoher Eiweißgehalt, einjährige Leguminose mit Pfahlwurzel
Kulturmalve	10 - 15	12,05	120,50	anspruchlos, tiefwurzelnd
Leindotter	6 - 10	2,87* - 6,93	17,2* - 69,3	langsame Jugendentwicklung, feines Wurzelwerk, Fruchtfolge beachten: nicht selbstverträglich und nicht vor oder nach Kreuzblütlern anbauen; Preise je ha auf Basis der Saatgutmenge je ha laut Angabe der Saatgutunternehmen - Daher breite Streuung
Leindotter <b>BIO</b>	6 - 10	8,47 - 9,01	50,8 - 90,1	
Linse	80	3,26 - 5,71	260,8 - 456,8	80 - 100 kg/ha; Sorte Klaus:großkörnige Tellerlinse mit grünlich, brauner Kornfarbe; hochwüchsiger Pflanzentyp; Sorte Red Flash:großsamig, braun, für Speisezwecke geeignet, zum Zwischenfruchtanbau im Gemenge
Linse <b>BIO</b>	80	4,91	392,80	
Luzerne	25	6,99* - 8,31	174,8* - 207,8	Königin der Futterpflanzen“, Wertvolle Futterleguminose mit hohem Eiweißgehalt für wärmere, niederschlagsärmere Gebiete. Kalkhaltige, tiefgründige Böden werden bevorzugt.
Luzerne <b>BIO</b>	25	8,93 - 9,42	223,2 - 235,5	pH-Wert um 6,5 erforderlich, verträgt keine stauende Nässe. Saatgut vor der Saat zu inokulieren. Preise je ha von Sorte und Qualität abhängig; Abhängig vom Saatgutanbieter ist das Saatgut vor der Saat zu inokulieren.
Meliorationsrettich	6 - 8	6,9 - 8,7	41,4 - 69,6	rasche Entwicklung, wenig oberirdische Masse, verholzt nicht, kräftige Pfahlwurzel mit guter Tiefenlockerung, frostet ab und hinterlässt im Frühjahr nur kleine runde Löcher
Meliorationsrettich <b>BIO</b>	6 - 8	9,15	54,9 - 73,2	
MUNGO (Schwarzsamen / Ramtkraut / Gingellikraut)	9 - 10	3,3* - 4,18	29,7* - 41,8	gut abfrostend bzw. frostempfindlich, trockenheitsverträglich, geeignet für Mulchsaat, rasche Jugendentwicklung; Fruchtfolge beachten: als Korblütler mit der Sonnenblume verwandt, Vermehrungspotential für Sclerotinia
Ölrettich	20 - 25	3,03 - 3,3*	60,6 - 81,9	frühe Saat und dichte Bestände verringern die Rettichbildung, gute Tiefendurchwurzelung
Ölrettich <b>BIO</b>	20 - 25	4,33 - 4,55	86,6 - 113,6	
Ölrettich nematodenhemmend	20 - 25	3,47 - 3,83*	69,4 - 95,8*	Anbau bis Mitte August, um optimale Nematodenbekämpfung zu gewährleisten. Preise je ha auf Basis der empfohlenen Saatgutmenge je ha laut Angabe der Saatgutunternehmen

## Kosten der Begrümmismischungen und der einzelnen Kulturarten 2025

Begrünnungen - Einzelkulturen	kg/ha	€/kg (oder P/kg.)	€/ha	Anmerkungen
Persischer Klee	20	6,19* - 6,44	123,8* - 128,8	Leguminose, hohes Nachwuchsvermögen im Gemenge mit Gräsern bauen, gute Bienenweide, eiweißreiches Grünfutter; Fruchtfolge beachten: vermehrt eine Unterart des Rübenzystemmatoden
Persischer Klee <b>BIO</b>	20	7,48	149,60	10 - 16 kg/ha; Dunkelkeimer, braucht feines Saatbett, nematoden- und fruchtfolgeneutral, trockenheitstolerant, Eignung für Mulchsaat, Bienenweide, bei später Aussaat höhere Saatstärke verwenden
Phazelle	10 - 12	4,36 - 4,97	43,6 - 59,7	hohe N-Bindung, daher nur in Mischungen verwenden!, trockenheitsverträglich, sobald wie möglich anbauen (Juli), Sorte MONI ist buntblühend, durch Neurotoxin insektizide Wirkung
Phazelle <b>BIO</b>	10 - 12	5,24 - 6,22	52,4 - 74,6	Insektenblütige Kulturart, meist abfrostend, fruchtfolgeneutral, sehr gute Durchwurzelung und guter Stickstoffspeicher
Pigmentplatterbse	120 - 160	2,2	264 - 352	wertvolle, eiweißreiche Futterleguminose, für kühlere und feuchte Lagen, überwintert - qualitativ und quantitativ sehr gute Erträge. Durch Symbiose mit Knöllchenbakterien ist er als Bodenverbesserer und als Vorfrucht für andere Kulturpflanzen sehr gut geeignet
Pigmentplatterbse <b>BIO</b>	120 - 160	3,3	396 - 528	110 - 180 kg/ha in Reinsaat; Leguminose, rasche Jugendentwicklung, bessere Durchwurzelung als Futtererbse - kurzwüchsig, für trockene Standorte bestens geeignet
Ringelblume	10 - 15	17,12* - 26,8	171,2* - 402	Leguminose, gute Futterleistung, rasche Jugendentwicklung - Anbau im Gemenge, intensives und schnellwachsendes Wurzelwerk fördert die Garebildung, gute Unkrautunterdrückung, eiweißreiches Grünfutter
Rotklee	20 - 25	7,54* - 8,25	150,8* - 206,3	Korbblütler, Tietwurzler, frostet sicher ab, optimal zur Aufwertung vieler Zwischenfruchtmischungen, Saattiefe 2 - 3 cm
Rotklee <b>BIO</b>	20 - 25	8,59 - 9,51	171,8 - 237,75	80 - 120kg/ha; bei starkem Unkrautdruck und sehr leichten Böden die höhere Aussaatstärke wählen. Saatzeit April - September - zur Bekämpfung von Pratylenchus penetrans (Wurzelsäcken) keine Vermehrung von Trichodriden (Überträger der Eisenfleckigkeit); Saattiefe 2 - 4 cm; für alle Bodenarten geeignet, auch für sandige und saure Böden; Nutzung zur Silage, Viehfütterung und Biogas möglich.
Saatplatterbse	110	2,13	234,30	für feuchtere Böden und in rauen schattigen Lagen als Ersatz für Rotklee
Saatplatterbse <b>BIO</b>	110	2,13	234,30	Sareptasenf, geringe Blühneigung und hohes Blattbildungsvermögen. Bodenstrukturverbesserung durch kräftiges, tiefreichendes Wurzelwerk
Saatwicke	100 - 130	2,08 - 2,6	208 - 338	Kreuzblütler, schnelle Bodenbedeckung daher gute Unkrautunterdrückung, gute N-Verwertung im Herbst, zur Mulchsaat geeignet, später Anbau von Vorteil um nicht in Blüte zu gehen, Aussaatstärke 10 - 20 kg
Saatwicke <b>BIO</b>	100 - 130	2,67 - 2,7	267 - 351	Kreuzblütler, nematodenresistent bei rechtzeitigem Anbau - ideal bei Zuckerrübenfruchtfolge, schnelle Jugendentwicklung, Aussaatstärke: 20 - 25 kg
Saffor	30	5,35 - 5,39	160,5 - 161,7	
Sand-Rauhafer	80	2,39	191,20	
Schwedenklee	20	2,19	243,80	
Sarepta-Senf	10	5,95	59,50	
Senf	10 - 20	1,97 - 2,7	19,7 - 53,9	
Senf <b>BIO</b>	10 - 20	2,86 - 2,98	28,6 - 59,6	
Senf nematodenhemmend / neamtodenresistent	20	2,52 - 3,69	50,4 - 73,8	

Sommerfuttermisch	10 - 20	2,86 - 3,3*	28,6 - 66*	Kreuzblütler, Schnitt vor Blütenbildung, rasche Keimung, hohe Blattmasse für Schnittnutzung, nährstoffreiches Futter; Aussaatstärke bei Futtermutzung 10 kg/ha - Aussaat bei Schnittnutzung nicht vor Mitte August; Aussaatstärke bei Gründüngung 15 - 20 kg/ha
Spitzweggerich	20	21,52	430,40	mehrfährige, robuste und eine der calciumreichsten Kräuterpflanzen, trockenresistent
Steinklee gelb	25	5,54* - 6,46	138,5* - 161,5	Leguminose, 2-jährig, d.h. Blütenbildung erst im 2. Jahr - gute Durchwurzelung des Bodens, durchwurzelte auch verdichtete Böden, anspruchslose, kalkliebende Pflanze, gute Meliorationspflanze, gelber Steinklee ist anpassungsfähiger und trockenheitstoleranter - im Gemenge anbauen, keine Futtermutzung wegen Cumarinengehalt
Sudangras	20 - 30	2,99 - 3,14*	59,9 - 94,2*	hohes Nachwuchsvermögen - Nutzung als Grünfütter/Silage ab ca. 60 cm Wuchshöhe und vor Beginn des Rispenstadiums; Nutzung für Biogasproduktion möglich, Wildrücker
Sudangras <b>BIO</b>	20 - 30	3,77	75,4 - 113,1	anspruchslose Gräserart, bestockt stärker als Roggen, gutes Wurzelwerk, überwinternd, auch für ärmste Böden geeignet, für Wildacker geeignet, gute Wildsäung
Waldstaudenroggen	100	2,06*	206*	Leguminose, überwinternd, kurzwüchsig, geringe Boden- und Klimaansprüche aber lichtbedürftig, -ausläufertreibend - Lückenfüller- Unterscheidung der Sorten in klein-mittel-
Waldstaudenroggen <b>BIO</b> „SLK“	100	2,85	285,00	großblättrig
Weißklee	12	8,81* - 9,79	105,7* - 117,5	frühreif; hoher Proteintrag; geringes Tausendkorngewicht: 100 – 130 g; gute Winter-
Weißklee <b>BIO</b>	12	15,67	188,04	härte
Winterfütterbse	120 - 150	2,37	283,8 - 354,8	Kreuzblütler, geht im Aussaatjahr nicht in Blüte, bringt nährstoffreiches Futter,
Winterfütterbse <b>BIO</b>	120 - 150	2,53	303,6 - 379,5	Saatstärke für Futtermutzung: 10 kg/ha; Saatstärke für Gründüngung: 15 - 20kg/ha
Winterfuttermisch	10 - 15	2,86 - 3,21*	28,6 - 48,2*	Kreuzblütler, raschwüchsig, mehrschnittig, gute Gülleverwertung, meist winterhart; spätsaatverträglich
Winterübse	10 - 15	3,44 - 3,69	34,4 - 55,3	Leguminose, meist überwinternd - Anbau im Gemenge, Stickstoffsammler, gute Durchwurzelung des Bodens
Winterwicke Pannonisch	70 - 120	2,46 - 3,03*	172,2 - 363,4	mehrfährige, ausdauernde Kräutlerart, die gesundheitsfördernde Stoffe enthält, gute Trockenheitsresistenz
Winterwicke Pannonisch <b>BIO</b>	70 - 120	2,62 - 3,42	183,4 - 410,9	intensives Wurzelwachstum; klimafit - wetterfest; sicher abtrocknend; einzigartige Mulch-
Zichorie	15	26,01	390,20	auflage im Frühjahr
Zwergphise	15	5,83	87,50	

\* gekennzeichnete Preise sind exkl. gesetzlicher MwSt. angeführt

<b>AGRANA MISCHUNGEN</b>	<b>kg/ha</b>	<b>€/kg*</b>	<b>€/ha*</b>	<b>Zusammensetzung der Begrünungsmischungen / Anmerkungen</b>
BETA-FLORIN SH (Feuchtgebiet)	25	3,4	85,0	abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zuckerrübe im Feuchtgebiet: Zusammensetzung: Ölrettich, Saatwicke, Kresse, Sandhafer, Buchweizen, Phacelia, Ramtilkraut (Mungo); Anbauzeitpunkt: Anfang August in ein gut vorbereitetes Saatbett; Packungseinheit: 25 kg = 1 ha
BETA-FLORIN TG PLUS (Trockengebiet)	20	4,25	85,0	Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zuckerrübe im Trockengebiet: Zusammensetzung: Ölrettich, Linse, Saatwicke, Kresse, Buchweizen, Phacelia, Ramtilkraut (Mungo); Anbauzeitpunkt: Anfang August in ein gut vorbereitetes Saatbett; Packungseinheit: 20 kg = 1 ha

\* Preise exkl. gesetzlicher MwSt.

## Kosten der Begrümmungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2025

<b>DSV - MISCHUNGEN</b>	<b>kg/ha</b>	<b>€/kg*</b>	<b>€/ha*</b>	<b>Zusammensetzung der Begrümmungsmischungen / Anmerkungen</b>
TL WarmSeason AT	23	3,32	76,4	Öllein, Ramtillkraut, Sorghum, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Abessinischer Kohl, Felderbse
TL CoolSeason	23	3,51	80,7	Winterroggen, Rauhafer, Inkarnatklee, Winterfüttertraps, Stoppelrüben, Pannonische Wicke, Abessinischer Kohl, Tiefenrettich, Öllein, Leindotter
TL AquaPro	28	3,36	94,1	Rauhafer, Sorghum, Ramtillkraut, Öllein, Phacelia, Sonnenblume
TL VitaMaxx TR AT	23	3,27	75,2	Phacelia, Öllein, Rauhafer, Ramtillkraut, Tiefenrettich, Abessinischer Kohl, Leindotter, falscher Buchweizen, Weißer Senf, Sonnenblume
TL Rigol TR	25	3,31	82,8	Rauhafer, Sorghum, Sommerwicke, Felderbse, Tiefenrettich, Öllein, Ramtillkraut, Sonnenblume, Phacelia, Alexandrinerklee, Leindotter, Abessinischer Kohl
TL MaisPro TR (Greening 50)	33	3,39	111,9	Abessinischer Kohl, Alexandrinerklee, Felderbse, Inkarnatklee, Öllein, Perserklee, Phacelia, Rotklee, Tiefenrettich, Schwedenklee, Ramtillkraut, Serradella, Sommerwicke, Sonnenblume, Sorghum, Weißklee, Winterwicke
TL Beta Maxx TR	33	3,66	120,8	Phacelia, Öllein, Rauhafer, Ramtillkraut, Felderbse, Sommerwicke, Serradella, Alexandrinerklee, Tiefenrettich, Abessinischer Kohl
TL Beta Maxx 50 (mit Lupine)	43	3,07	132,0	Phacelia, Öllein, Rauhafer, Ramtillkraut, Felderbse, Sommerwicke, Serradella, Alexandrinerklee, Blaue Lupine
TL SolaRigol AT	35	3,11	108,9	Öllein, Rauhafer, Perserklee, Ramtillkraut, Felderbse, Sommerwicke, Serradella, Alexandrinerklee
TL SolaRigol (mit Lupine)	55	3	165,0	Öllein, Rauhafer, Perserklee, Ramtillkraut, Felderbse, Sommerwicke, Serradella, Alexandrinerklee, Blaue Lupine
TL N-Fixx	45	3,25	146,3	Phacelia, Öllein, Sonnenblume, Ramtillkraut, Sorghum, Felderbse, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Perserklee, Serradella
TL SolaRigol R	55	3,27	179,9	Felderbse, Sommerwicke, Örtretich, Blaue Lupine, Alexandrinerklee, Perserklee, Ramtillkraut
TL FutterGreen einjährig	40	4,1	164,0	Weisches Weidelgras, Inkarnatklee, Winterwicke, Rotklee, Bastard Weidelgras, Schwedenklee
TL BioMax Bio	25	3,85	96,3	Rauhafer, falscher Buchweizen, Sonnenblume, Phacelia, Leindotter, Weißer Senf, Örtretich, Öllein, Sorghum
TL AquaPro Bio	35	4,16	145,6	Rauhafer, Phacelia, Öllein, Sonnenblume, Sorghum
TL BetaMaxx Bio	45	3,6	162,0	Felderbse, Sommerwicke, Blaue Lupine, Alexandrinerklee, Rauhafer, Phacelia
TL Solanum Bio	45	3,71	167,0	Felderbse, Sommerwicke, Serradella, Alexandrinerklee, Sparriger Klee, Rauhafer, Örtretich, Sonnenblume, Öllein, Blaue Lupine

\* Preise exkl. gesetzlicher Mwst. - Preise gültig bis 31.07.2025  
Frachtkosten 65€ (netto) pauschal je Lieferung bis 1000kg. Kontakt: Büro: 02863/569109, office@humusbewegung.at; Beratung: Ingmar Prohaska: 0650/6780550 ingmar.prohaska@humusbewegung.at



<b>HESA - MISCHUNGEN</b>	<b>kg/ha</b>	<b>€/kg*</b>	<b>€/ha*</b>	<b>Zusammensetzung der Begrünmischungen / Anmerkungen</b>
HR 134 Ackeruntersaat	20	3,80	76,0	Westw. Raygras, Weißklee, It. Raygras
HR 135 Soja - Fit	20	3,80	76,0	Gartenkresse, Ramtilkraut, Sareptasenf, Winterrüben, Phazelle, Ölrettich, Sandhafer, Buchweizen
HR 136 Drahtwurm - Fit	15	5,59	83,9	Perserklee, Ringelblume, Sandhafer, Alexandrinerklee, Ölrettich nem., Gelbsenf nem., Studentenblume
HR 137 Gründecke mit Meliorationsrettich H2O+ (Wasserschutz)	16	3,58	57,3	Gartenkresse, Meliorationsrettich, Buchweizen, Ölrettich, Gelbsenf, Phazelle, Inkarnatklee
HR 140 Gründecke Classic IBM/Bienen	14	3,80	53,2	Gartenkresse, Ramtilkraut, Gelbsenf, Alexandrinerklee, Buchweizen, Phazelle
HR 141 Gründecke Nematoden IBM/Bienen	9	4,50	40,5	Ölrettich nem., Gelbsenf nem. Ramtilkraut, Phazelle, Alexandrinerklee
HR 142 Gründecke Universal IBM/Bienen	16	3,37	53,9	Gartenkresse, Leindotter, Buchweizen, Ölrettich, Phazelle
HR 143 Gründecke Spezial IBM/Bienen	13	4,35	56,6	Ramtilkraut, Alexandrinerklee, Ölrettich, Inkarnatklee, Phazelle
HR 144 Gründecke Neutral IBM/Bienen	k.A.	4,49		Ramtilkraut, Phazelle, Alexandrinerklee
HR 145 Gründecke Vital IBM/Bienen	16	3,50	56,0	Ramtilkraut, Gartenkresse, Buchweizen, Ölrettich, Phazelle, Meliorationsrettich
HR 146 Gründecke Plus IBM/Bienen	10	4,38	43,8	Alexandrinerklee, Krumenklee, Inkarnatklee, Ramtilkraut, Phazelle
HR 147 Rapsuntersaat	8	4,00	32,0	Ramtilkraut, Inkarnatklee, Alexandrinerklee, Öllein
HR 155 Landsberger Gemenge	35	3,36	117,6	Bestes Futtermenge, durch Spätsaatverträglichkeit und sehr guter Vorfruchtwirkung auch eine ideale Gründüngung, abfrostend.
HR 158 Biodiversitätsmischung IBM/Bienen	30	7,65	229,5	Espartete, Luzerne, Buchweizen, Ölrettich, Rotschwingel, Sonnenblume, Phazelle, Hornklee, Wegwarte, Weißklee, Kl. Wiesenknopf, Kornblume, Schafgarbe, Spitzwegerich, Fenchel, Leindotter, Malve, Ringelblume, Saflor
HR 065 Wildacker mehrjährig	20	5,23	104,6	Engl. Raygras, Timothee, Serradella, Malve, Weißklee, Perserklee, Luzerne, Inkarnatklee, Raps, Buchweizen, Herbststrüben, Markstammkohl, Ölrettich, Winterrüben, Waldstaudenroggen, Pannonische Wicke, Kräutermischung

\* Preise exkl. gesetzlicher MwSt.

## Kosten der Begrümmischnungen und der einzelnen Kulturarten 2025

<b>RWA Saatgutmischungen</b>	<b>kg/ha</b>	<b>€/kg oder Pkg.</b>	<b>€/ha</b>	<b>Zusammensetzung der Begrümmischnungen / Anmerkungen</b>
AckerGrün Begrümmischnung AquaPlus früh	12	5,42	65,0	Alexandrinerklee, Phazelie, Gingellikraut - ohne Kreuzblütler - Aussaat bis Mitte August - Absackung 12 kg und 500 kg Big Bag
AckerGrün Begrümmischnung BioPlus <b>BIO</b>	25	4,43	110,8	Buchweizen, Phazelie, Alexandrinerklee - Aussaat bis Mitte August - Absackung 25 kg
AckerGrün Begrümmischnung BodenlockerungsPlus	20	4,53	90,6	Rau-Sandhafer, Meliorationsrettich, Ölrettich, Sareptasenf - Aussaat bis Mitte August - Absackung 20 kg
AckerGrün Begrümmischnung BodenPlus	25	3,75	93,8	Buchweizen, Phazelie, Alexandrinerklee, Gingellikraut, Kresse - Aussaat bis Mitte August - Absackung 25 kg
AckerGrün Begrümmischnung HumusPlus	25	4,19	104,8	Rau-Sandhafer, Phazelie, Gingellikraut, Saatwicke, Persischer Klee, Alexandrinerklee, Ölrettich, Kresse, Leindotter, Sonnenblume, Öllein - Aussaat bis Mitte August - Absackung 25 kg und 500 kg Big Bag
AckerGrün Begrümmischnung FruchtfolgePlus	25	3,15	78,8	Buchweizen, Ölrettich, Alexandrinerklee - Aussaat bis Mitte/Ende August - Absackung 25 kg
AckerGrün Begrümmischnung SpeedPlus	20	2,93	58,6	Senf (nematodenresistente Sorte), Buchweizen, Alexandrinerklee, Aussaat bis Mitte August Absackung 20 kg und 500 kg Big Bag
AckerGrün Begrümmischnung ÖpulPlus	20	4,46	89,2	Alexandrinerklee, Ölrettich, Phazelie, Senf, Sommerwicke, Kresse, Leindotter - Aussaat bis Ende August - Absackung 20 kg
AckerGrün Begrümmischnung ÖpulPlus <b>BIO</b>	20	6,22	124,4	Alexandrinerklee, Ölrettich, Phazelie, Senf, Sommerwicke, Kresse, Leindotter - Aussaat bis Ende August - Absackung 20 kg
AckerGrün Begrümmischnung KürbisPlus	23	3,83	88,1	Süßlupine, Sandhafer, Phacelie, Ölrettich nemathodenhemmend, Öllein - Aussaat Juli bis August - Absackung 23 kg
AckerGrün Weingarten II - Dauerbegrümmung ohne Klee	30	6,34	190,2	30 - 50kg/ha; Engl. Raygras, Wiesenrispe, Ausläufer-Rotschwingel, Horst-Rotschwingel, Schafschwingel - auch für Lagen, in denen Spinnmilben auftreten - für Obstgartendauerbegrümmung bestens geeignet - Aussaat bis Ende September - Absackung 10 kg
AckerGrün WeingartenPlus	30	5,30	159,0	Überjährige Saatgutmischung ohne Gräseranteil - Serradella, Weißklee, Inkarnatklee, Phazelie, Ölrettich, Buchweizen, Winterwicke - Bei Begrümmung jeder 2. Reihe Aussaatmenge: 12 - 30 kg/ha - Absackung 10 kg
AckerGrün WeingartenPlus <b>BIO</b>	30	7,46	223,8	Serradella, Weißklee, Inkarnatklee, Phazelie, Ölrettich, Buchweizen, 10% Winterwicke; Bei Begrümmung jeder 2. Reihe Aussaatmenge: 12 - 30 kg/ha - Aussaat Frühjahr oder bis Ende August - Absackung 10 kg
AckerGrün Leguminosengemenge	100	2,21	221,0	100 - 120kg/ha; Körnererbse, Sommerwicke, Ackerbohne, Rau-/Sandhafer, Futtererbse, Sojabohne - Aussaat bis Ende August - Absackung 20 kg
AckerGrün Leguminosengemenge <b>BIO</b>	100	2,83	283,0	100 - 120kg/ha; Saatplatterbse, Futtererbse, Körnererbse, Saatwicke, Ackerbohne, Rau-/Sandhafer - Aussaat Mitte/Ende August - Aussaat Mitte/Ende August - Absackung 20 kg

AckerGrün Biodiversitätsmischung <b>BIO</b> LebensraumPlus	20	9,11	182,2	Inkarnatkle, Rotkle, Luzerne, Esparsette, Phazelle, Leindotter, Weisskle - Aussaat Mitte August - Absackung 10 kg
AckerGrün Biodiversitätsmischung BlütenPlus	20	8,09	161,8	Luzerne, Rotkle, Weißkle, Hornkle, Inkarnatkle, Esparsette - 6 insektenblütige überjährige Leguminosenarten + Malve, Leindotter und Senf ebenfalls insektenblütig - Aussaat bis Mitte August - Absackung 10 kg
AckerGrün Biodiversitätsmischung BienentrachtPlus	30	8,80	264,0	Inkarnatkle, Buchweizen, Luzerne, Rotkle, Weisskle, Futterkohl, Kresse, Malve, Phazelle, Fenchel, Koriander, Kümmel, Ringelblume, Sonnenblume, Hornkle, Leindotter, Senf - 17 Arten aus sieben Pflanzenfamilien - große Artenvielfalt und lockt somit zahlreiche Insekten an - geeignet als Bienentrachtbrache - Aussaat bis Mitte August - Absackung 10 kg
AckerGrün Biodiversitätsmischung BlümmixPlus	20	5,89	117,8	Buchweizen, Winterwicke, Süßlupine, Sommerfutterraps, Rotkle, Schwedenkle, Inkarnatkle, Luzerne, Alexandrinerkle, Phazelle, Serradella, Futterkohl, Malve, Fenchel, Kümmel, Leindotter, Ringelblume - enthält 17 verschiedene ein- und mehrjährige Blühkomponenten aus sieben Pflanzenfamilien, damit der Bestand auch einige Jahre einen wertvollen Lebensraum für Bienen aber auch sämtliche Insekten und Niederwild bietet - Aussaat bis Mitte August - Absackung 10 kg
AckerGrün BioUntersaatPlus	10	9,12	91,2	Weißkle, Inkarnatkle, Alexandrinerkle, Perserkle - Absackung 10 kg; Untersaat 10 kg/ha, Reinsaat 20 kg/ha
AckerGrün UntersaatPlus	10	4,10	41,0	Engl. Raygras, Ital. Raygras, Weisskle, 10kg/ha Untersaat, 20kg/ha Reinsaat, Untersaat im Getreide u. Mais
AckerGrün RapsuntersaatPlus	10	3,63	36,3	Sommerwicke, 20% Alexandrinerkle, Perserkle, Gingellikraut, Öllein, 10kg/ha, Begleit- saat im Wintertraps
AckerGrün Wickroggen Gemenge	110	2,45	269,5	110kg/ha - Absackung 20 kg
AckerGrün Wickroggen Gemenge BIO	110	2,88	316,8	110kg/ha - Absackung 20 kg und 500 kg Big Bag
AckerGrün Wicktriticale Gemenge	130	2,85	370,5	130kg/ha - Absackung 20 kg
AckerGrün Wicktriticale Gemenge <b>BIO</b>	130	3,08	400,4	130kg/ha - Absackung 20 kg und 500 kg Big Bag
Einsommerige Klee-gras-mischung EZ - DIE SAAT - ÖAG - Qualitätssaatgutmischung	25	5,49	137,3	Einjähriges (Westerw.) Raygras, Bastardraygras, Alexandrinerkle, Persischer Klee - ÖAG-kontrollierte DIE SAAT Qualitätssaatgutmischung dh. kontrolliert ampferfrei in 100 g - Absackung 10 kg
WiesenGrün Landsberger Gemenge ST 1	60	3,77	226,2	60 - 80kg/ha; Italienisches Raygras, Bastardraygras, Winterwicke Pannonisch, Inkarnatkle; hohe Futterleistung, überjährig - meist überwinternd. Aussaat bis Ende August - Absackung 20 kg konv. auch in 500 kg BIG BAG
WiesenGrün Landsberger Gemenge <b>BIO</b> ST 1	60	4,20	252,0	

## Kosten der Begrümmisgmischungen und der einzelnen Kulturarten 2025

RWA Saatgutmischungen	kg/ha	€/kg oder Pkg.	€/ha	Zusammensetzung der Begrümmisgmischungen / Anmerkungen
Bienenweide einjährig „TÜBINGER Art“	7	12,26	85,8	7 - 10kg/ha; Bestehend aus nacheinander blühenden Pflanzen -diese Saatgutmischung bietet bis zum ersten Frost ein Blütenangebot für Honigbienen, Wildbienen und Hummeln - Aussaat nicht vor Mitte Mai - Absackung 1 kg/10 kg
Bienenweide mehrjährig „VEITSHÖCHEHEIMER Art“	7	77,93	544,8	7 - 10kg/ha; Bestehend aus 50 ein- und mehrjährigen Wild- bzw. Kulturarten; bietet ein ausdauerndes Blütenangebot für Bienen, Hummeln., Schmetterlinge und Nützlinge - Aussaat nicht vor Mitte Mai - Absackung 1 kg/10 kg
Kräuterzusatz	1	34,85	34,9	1-2kg/ha Übersaat bzw. Aussaat zusätzlich zur Neusaat; Absackung 1 kg
WOLFF - Mischung	40	8,76	350,4	Artenreiche Weingarten Dauerbegrüung - Aussaat April -September gründlich durchmischen - Erosionsschutz Wein - Absackung 10 kg
WOLFF - Mischung ohne Luzerne	40	8,62	344,8	Artenreiche Weingarten Dauerbegrüung - Eignung in trockenen Lagen - Aussaat April -September gründlich durchmischen - Absackung 10 kg
WILDBLUMENPLUS 1KG	20	72,00	1440,0	20-25kg/ha, für Nützlingsflächen und Blumenanlagen (UBB- ÖPUL 23), exkl. Versandkosten
WILDBLUMENPLUS 5KG	20	69,00	1380,0	20-25kg/ha, für Nützlingsflächen und Blumenanlagen (UBB- ÖPUL 23), exkl. Versandkosten
EUR/kg oder Packung sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. der gesetzlichen UST, inkl. Fracht der Firma RWA Korneuburg AG - Änderungen und Irrtum vorbehalten.				
<b>SAATBAU - MISCHUNGEN</b>	<b>kg/ha</b>	<b>€/kg</b>	<b>€/ha</b>	<b>Zusammensetzung der Begrümmisgmischungen / Anmerkungen</b>
DIVERSITÄTSMISCHUNG ÖPUL 2023	30 - 35	€ 5,99	179,7 - 209,65	Gräserfreie Mischung für Biodiversitätsflächen (mehrjährig)
BIENENTRACHTBRACHE	20 - 25	€ 8,41	168,2 - 210,25	einjährige, reichblühende Pflanzengesellschaft zur Lebensraumgestaltung für Bienen und Insekten (Bienenweide)
BODENFIT	30	€ 4,05	121,36	abfrosthende Begrümmisgmischung mit mehrschichtigem Wurzelhorizont und stark humusaufbauender Wirkung - Sommerwicke, Öllein, Sudangras, Alexandrinerklee, MUNGO, Meliorationsrettich, Saflor (bodenverbessernd)
DICKICHT	70	€ 4,25	297,42	Wildkermischung zur Sommeransaat (Wildacker)
FABAFIT	20	€ 4,53	90,52	Leguminosenfreie Mischung speziell für stark leguminosenbetonte Fruchtfolgen - Phazeolia, MUNGO, Meliorationsrettich, Öllein, Sudangras, Saflor, Duriingras (leguminosenfrei)
FUTTERPROFI EI überjähriges Klee gras	30 - 40	€ 4,35	130,5 - 214	überj. Klee grasmischung kontrolliert ampfrei in 100 g (überjähriges Klee gras)
Habitat - Bündnis pro NW	35 - 40	€ 6,71	234,85 - 268,4	schließt die nahrungslücke, abwechslungsreiche Äsung für alle Wildarten; UBB-tauglich; sorgt für Deckung (Wildacker)
Landsberger Gemenge	70 - 80	€ 3,62	253,4 - 289,6	bestes Futtergemenge, durch Spätsaatverträglichkeit und sehr guter Vorfruchtwirkung auch eine ideale Gründung (überj. Futterzwischenfrucht)
LECKERBISSEN	60	€ 5,31	318,66	artenreiche Wildäsungsmischung für Herbst und Winteräsung (Wildacker)
LEGUMIX	100	€ 2,26	226,47	Gründüngung und Futternutzung, Sommerwicke, Futtererbse, Sojabohne, Lupine Grünmais; Sudangras; Sonnenblume (Futterzwischenfrucht)

NITROFIT	60	€ 2,77	166,16	abfrostende Begrünungsmischung mit höchster N-Fixierung und bester Bodenlockerung - Pigmentplatterbse, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Futtererbse, Saflor, MUNGO, Sudangras, Meliorationsrettich (N-Sammler)
ÖPULFIT	20 - 40	€ 2,75	55 - 110	Buchweizen, nematodenfeindlicher Senf, Örtretich (Spätsaat)
RAPSHIT	20	€ 4,52	90,40	Rapsbegleitsaatenmischung (Raps-Begleitsaat)
RAPSO-Blühmischung	45	€ 4,12	185,58	Vielblütige Blühmischung; breites Pollenangebot für Insekten; optische Aufwertung der Kulturlandschaft (überjährig, winterhart)
REGIO-DIV ACKER	20	€ 65,31	1306,28	Für DIV-Flächen Acker (ÖPUL Zuschlag); hohe Biodiversität durch mind. 30 verschiedene Kulturen (mehrjährig)
Wassergüte FEIN	15	€ 5,42	81,36	Alexandriner- und Krumenklee, Phacelia, Örtretich (Wasserschutz)
Wassergüte FRÜH	12	€ 5,46	65,54	Mungo, Phacelia, Alexandrinerklee und Krumenklee (Wasserschutz)
Wassergüte RAU	20 - 30	€ 3,74	74,8-112,2	Phacelia, Buchweizen, Örtretich, Senf, auch auf rauhere Saatbeete (leguminosentfrei)
UNDERCOVER (NEU)	10	€ 7,68	76,78	Duringras, Weißklee (niedrigwachsend) Spitzwegerich und Wegwarte - frei von Raygräsern!! (Untersaatenmischung)
HYDROFIT (NEU)	15	€ 4,62	69,36	„Wassereffiziente abfrostende Begrünungsmischung für den Boden, Hybridsudangras, Phazelia, Mungo, Perserklee, Öllein und Leindotter (wassereffizient, & sparend)“
<b>SAATBAU MISCHUNGEN mit 70% BIO - Komponenten</b>	<b>kg/ha</b>	<b>€/kg</b>	<b>€/ha</b>	<b>Zusammensetzung der Begrünungsmischungen / Anmerkungen</b>
BODENFIT	30	€ 4,56	136,80	abfrostende Begrünungsmischung mit mehrschichtigem Wurzelhorizont und stark humusaufbauender Wirkung - Sommerwicke, Öllein, Sudangras, Alexandrinerklee, MUNGO, Meliorationsrettich, Saflor (bodenverbessernd)
BIODIVERSITÄTSMISCHUNG ÖPUL 2023	30 - 35	€ 7,66	229,8 - 268,1	Gräserfreie Mischung für Biodiversitätsflächen: (Blühmischung mehrjährig)
FABAFIT	20	€ 5,31	106,15	Leguminosentfreie Mischung speziell für stark leguminosentbetonte Fruchtfolgen - Phazelia, MUNGO, Meliorationsrettich, Öllein, Sudangras, Saflor, Duringras (leguminosentfrei)
FUTTERPROFI EI	30 - 40	€ 5,21	156,3 - 208,4	überj. Kleegrasmischung kontrolliert ampferfrei in 100 g (Futterzwischenfrucht)
MULCHFIT	20	€ 4,06	81,22	spätsaatverträgliche Mischung, um für das Frühjahr eine gute Mulchauflage zu generieren - Buchweizen, Phazelia, Leindotter, Kresse, Örtretich, Sareptasenf (Spätsaat)
NITROFIT	60	€ 3,02	181,04	abfrostende Begrünungsmischung mit höchster N-Fixierung und bester Bodenlockerung - Pigmentplatterbse, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Futtererbse, Saflor, MUNGO, Sudangras, Meliorationsrettich (N-Sammler)
WINTERFIT	100	€ 1,77	177,10	winterharte Begrünungsmischung für Reinsaat oder zum Mischen mit anderen Zwischenfrüchten - Grünschnittroggen, Winterfuttererbse, Winterrübe, Pannonische Wicke (winterhart)
<b>zusätzliche Produkte</b>	<b>kg/ha</b>	<b>€/kg</b>	<b>€/ha</b>	<b>Zusammensetzung der Begrünungsmischungen / Anmerkungen</b>
Luzeerne-Impfstoff (TURBOALFA® flüssig)	1 Pkg. für 25 kg Saatgut	€ 27,60	27,60	hochwirksames und hochkonzentriertes Rhizobienpräparat; mobilisiert Leistungsreserven; steigert Effizienz der Knöllchenbakterien

## Kosten der Begrümmungsmischungen und der einzelnen Kulturarten 2025

KÄRNTNER SAATBAU - MISCHUNGEN	kg/ha	€/kg	€/ha	Zusammensetzung der Begrümmungsmischungen / Anmerkungen
ReNatura BD 3 Biodiversitätsmischung Universal (herkunfts-zertifiziert nach G-Zert)	20	43	860	20 Arten aus 9 Pflanzenfamilien: Fäberkamille, Wundklee, Kornblume, Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlich-Wegwarte, Wilde Möhre, Gewöhnlich-Natternkopf, Magerwiesen-Margerite, Wiesen-Hornklee, Moschus-Malve, Gelbklee, Gemeine Nachtkeze, Große-Bibernelle, Esparsette, Klatschmohn, Eigentlicher Wiesensalbei, Rote Lichtnelke, Gewöhnliches Blasen-Leimkraut, Hasenklee, Wiesen-Rotklee Anbauzeitpunkt: Ab April bis Mitte Juni und Mitte August bis Mitte September Abgabe in der 5 kg Packung
Regionale Blümmischung: ReNatura BD 1 Biodiversitätsmischung für Grünland (herkunfts-zertifiziert nach G-Zert)	20	59	1180	37 Arten aus 12 Pflanzenfamilien: Gewöhnliches Ruchgras, Zittergras, Wiesen-Kammgras, Horstrotschwengel, Wiesennisse, Echte Schafgarbe, Echt-Wundklee, Echt-Betonie, Gewöhnliche Wiesenglockenblume, Echter-Kümmel, Gewöhnliche Skabiosenflockenblume, Gewöhnliche Wiesenflockenblume, Wiesen-Pippau, Gewöhnlich-Wegwarte, Wilde Möhre, Karthäusermelke, Gewöhnlich-Natternkopf, Echte Nelkenwurz, Wiesenlabkraut, Echtes Labkraut, Gewöhnliche Wiesenwitwenblume, Rauer Löwenzahn, Gewöhnlicher Wiesen-Leuznahn, Kleine Wiesen-Margerite, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Hornklee, Gewöhnlich-Kuckuckslichtnelke, Gelbklee, Pastinak, Groß-Bibernelle, Spitz-Wegerich, Mittel-Wegerich, Gewöhnliche Braunelle, Kleiner Wiesenknopf, Rote Lichtnelke, Gewöhnliches Nick-Leimkraut, Gewöhnliches Blasen-Leimkraut, Östlicher Wiesenbocksbart Anbauzeitpunkt: Ab April bis Mitte Juni und Mitte August bis Mitte September Abgabe in der 5 kg Packung
Regionale Blümmischung: ReNatura BD 2 Biodiversitätsmischung für Acker (herkunfts-zertifiziert nach G-Zert)	20	69	1380	33 Arten aus 12 Pflanzenfamilien: Echte Schafgarbe, Echt-Wundklee, Echt-Betonie, Gewöhnliche Wiesenglockenblume, Gewöhnliche Skabiosenflockenblume, Kornblume, Gewöhnliche Wiesenflockenblume, Wiesen-Pippau, Gewöhnlich-Wegwarte, Wilde Möhre, Karthäusermelke, Wild-Karde, Gewöhnlich-Natternkopf, Echtes Labkraut, Echthanniskraut, Gewöhnliche Wiesenwitwenblume, Rauer Löwenzahn, Herbst-Schuppen-Leuznahn, Kleine Wiesen-Margerite, Fettwiesen-Margerite, Gewöhnlich-Kuckuckslichtnelke, Echt-Kamille, Weiß-Steinklee, Gelb-Steinklee, Klatsch-Mohn, Echt-Pastinak, Eigentlicher Wiesensalbei, Rote Lichtnelke, Gewöhnliches Nick-Leimkraut, Gewöhnliches Blasen-Leimkraut, Feld-Klee, Kleinblütige Königskeze Anbauzeitpunkt: Ab April bis Mitte Juni und Mitte August bis Mitte September Abgabe in der 5 kg Packung

Kulturarten, Sorten, Saatgutmischungen und Preise stellen Orientierungshilfen dar - ohne Gewähr auf dauernde Verfügbarkeit.

Sollten sich die Angaben € / kg oder Packung unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. MwSt., exkl. Fracht dar - Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Beachten Sie hinsichtlich der Preisangaben die mit \* gekennzeichneten Spalten bzw. Preisangaben (siehe jeweilige Anmerkung zu \*).

Genauere Angaben bezüglich Sorten und deren Eigenschaften finden Sie bei Ihrem Landesproduktenhändler oder

online unter: <https://www.agrana.com>; <https://www.hesa.co.at/>; <https://www.diesaat.at>; <https://www.saatbau.com> (Saatbau Linz); <https://www.saatbau.at> (Kärntner Saatbau) und <https://www.dsv-saat.de> (bzw. office@humusbewegung.at)



# Raps-Pflanzenschutz im Herbst

DI Hubert Köppl, Landwirtschaftskammer Oberösterreich

## Unkrautbekämpfung

Durch die Zulassung von einigen auch im Nachauflauf einsetzbaren Herbstherbiziden ist die Produktpalette im Raps erweitert worden. Vor allem für die Betriebe, deren Flächen in Wasserschutz- und Schongebieten liegen oder die am ÖPUL-Programm Vorbeugender Grundwasserschutz Acker teilnehmen, bestehen zusätzliche Bekämpfungsmöglichkeiten, mit Conaxis steht hier ein weiteres Herbizid zur Verfügung. Seit einiger Zeit gibt es ein breit wirksames Produkt (Korvetto) im Frühjahr, trotzdem soll einem Herbsttermin der Vorzug gegeben werden. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass v.a. Klettenlabkraut, Kamille aber auch Ausfallgetreide (insbesondere Winterweizen) bei der Ernte Probleme machen. In der Jugendphase können zusätzlich Hirtentäschel und Hellerkraut sowie Rote Taubnessel, Vogelmilch und Ehrenpreis als Konkurrenten gefährlich werden. Vereinzelt findet man auch Ampfer oder Storchschnabel-Arten in größerem Ausmaß. Im Osten Österreichs beeinträchtigt Besenrauke die Rapsentwicklung. Leider besitzen alle Herbizide keine gute Wirkung gegen Ackerstiefmütterchen, diese muss in anderen Kulturen bekämpft werden.

Oft laufen neben den oben genannten Unkräutern auch „Sommerkeimer“, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Amaranth, Knöterich-Arten und Hirsen auf, diese frieren über den Winter jedoch ab.

Präparate im **Voraufverfahren** oder im frühen Nachauflauf benötigen für die optimale Wirkung genügend Niederschläge nach der Saat und einen feinkrümeligen, gut abgesetzten Boden. Raps sollte mit ca. 2 cm Erde abgedeckt sein. Bei sehr langer Vegetation kann manchmal die Dauerwirkung etwas leiden und bei nicht dichten Beständen noch

Unkraut auflaufen. In solchen Fällen soll bei Vegetationsbeginn nochmals eine Bestandeskontrolle auf Problemunkräuter wie Klettenlabkraut und Kamille erfolgen, um noch rechtzeitig z.B. mit Belkar korrigieren zu können. Die Herbstprodukte haben teilweise den Nachteil, dass der Nachbau relativ eingeschränkt sein kann.

Die Wirkungsspektren der einzelnen Produkte und Produktkombinationen sind aus der Tabelle zu entnehmen. Bitte beachten Sie auch die Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern sowie die speziellen Auflagen bei der Ausbringung von metaza- und dimethachlorhaltigen Produkten. Beide Wirkstoffe sind sehr leicht auswaschbar und werden verbreitet im Grund- und Trinkwasser nachgewiesen. Metazachlor (Butisan, Fuego, Rapsan, etc.) und Dimethachlor (Colzor Trio) bauen sich gemeinsam zum Dimethachlor Metabolit CGA 369873 ab. Dieser Metabolit wird in einigen Regionen über dem Trinkwassergrenzwert nachgewiesen und stellt die Wasserversorger vor große Probleme.

Produkte mit diesen Wirkstoffen dürfen in Wasserschutz- und Schongebieten (ausgenommen Heilquellen, Heilmoore bzw. Thermalwässer) und bei der Teilnahme am ÖPUL-Programm Vorbeugender Grundwasserschutz-Acker nicht mehr eingesetzt werden. Weiters haben sie die Auflage, dass sie insgesamt nicht mehr als einmal in einem Zeitraum von 3 Jahren auf der gleichen Fläche angewendet werden dürfen, es sind auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diese beiden Wirkstoffe enthalten, möglich. Ohne die beiden Wirkstoffe Metazachlor und Dimethachlor bleiben für „Grundwasserbetriebe“ das breit wirksame Nero, das neue Conaxis, Gajus, reine Clomazone-Produkte (z.B. Centium CS, Reactor – beide als

Mischpartner oder in Spritzfolgen) aber auch Tanaris über. In der Praxis hat sich kurz nach dem Anbau bis in das Auflaufen des Unkrautes der Einsatz von 1,5 l/ha Tanaris bewährt, eventuell noch auflaufende Unkräuter können mit 0,25 l/ha Belkar ab dem 2-Blattstadium des Rapses bekämpft werden. Gibt es Probleme mit Vogelmiere, dann bleibt nur Nero als einzige praktikable Lösung.

Neu auf dem Markt ist Conaxis, eine Kombination aus den Wirkstoffen Clomazone (bekannt aus Centium CS) und Dimethenamid-p (bekannt aus Spectrum). Es wird im Voraufbau angewendet und ist breit wirksam. Bei der Ausbringung entlang von Siedlungsgebieten muss mit abdriftmindernder Technik (mind. 50%) gearbeitet werden. Seit einigen Jahren ist Gajus (3,0 l/ha) auf dem Markt, es beinhaltet die Wirkstoffe Pethoxamid (bekannt aus Successor 600) und Picloram (war ein Bestandteil von Effigo). Die Anwendung ist vom Voraufbau bis in das 4-Blattstadium des Raps möglich, wobei jedoch die Unkräuter noch klein sein sollen (1-Blattstadium). Schwächen bestehen bei Ackerhellerkraut/Hirtentäschel, Ackerweilchen, Besenrauke, Vogelmiere – tw. können diese durch eine Kombination mit Tanaris beseitigt werden (2 l/ha Gajus + 1,0 l/ha Tanaris).

Durch die Zulassung von Belkar steht ein breit wirksames Produkt für eine Behandlung im späteren Nachauflauf zur Verfügung. Es beinhaltet die wuchsstoffähnlichen Wirkstoffe Halauxifen-methyl (Arylex, bekannt aus Pixxaro EC) und Picloram. Bei einer einmaligen Anwendung mit 0,5 l/ha kann diese zwischen dem 6- und 8-Blattstadium durchgeführt werden, eine Splittingvariante mit jeweils 0,25 l/ha ist ab dem 2- bis 4-Blattstadium möglich (z.B. gemeinsam mit einer ev. notwendigen Erdflöhebekämpfung). Eine sehr gute Wirkung wird gegen Klettenlabkraut, Taubnessel, Kornblume, Klatschmohn, Besenrauke aber auch Storchschnabel-Ar-

ten erzielt. Schwächen bestehen bei Vogelmiere. Auch eine Kombination aus 1,0 l/ha Tanaris und 0,25 l/ha Belkar im frühen Nachauflauf ist möglich. Tanaris besteht aus den Wirkstoffen Dimethenamid-p (bekannt aus Spectrum) und Qimera (auch in Butisan Gold) und kann vom Voraufbau bis in den frühen Nachauflauf eingesetzt werden.

Eine sichere Wirkung gegen Klettenlabkraut und viele andere Unkräuter wird im **Voraufbauverfahren** mit dem Wirkstoff Clomazone (z.B. Colzor Trio, Centium CS, Reactor) erzielt. Der Wirkstoff erfasst auch Hirtentäschel und Hellerkraut, die bei engerer Rapsfruchtfolge mehr auftreten, sicher. Abdrift ist unbedingt zu vermeiden, da vom Spritznebel getroffene Pflanzen deutliche Aufhellungssymptome zeigen. Die Verträglichkeit der Voraufbauprodukte ist bei normaler Witterung gut, bei starken Niederschlägen können leichte Blattverformungen oder Aufhellungen auftreten. Auch bei Temperaturen über 25 °C sind diese durch Clomazonedämpfe möglich. Storchschnabel wird mit Colzor Trio gut erfasst.

Gute Wirkung gegen Klettenlabkraut besitzt auch Butisan Gold AT. Der Einsatz ist vom Voraufbau bis zum frühen Nachauflauf (2-Blattstadium) der Kultur bis zu den ersten echten Laubblättern der Unkräuter möglich. In der Praxis hat sich aber der frühe Einsatztermin bewährt, v.a. 5 bis max. 7 Tage nach der Saat erfasst es auch Hirtentäschel und Ackerhellerkraut gut. Hier erzielt man eine gute Wirkung sowohl über das Blatt als auch über den Boden. Butisan Top/Fuego Top erfassen bei feuchter Witterung auch noch Unkräuter im 1- bis 2-Laubblattstadium. In manchen Gebieten Niederösterreichs tritt die Besenrauke stärker in Erscheinung. Colzor Trio zeigt mit vollen Aufwandmengen gute Wirkung. Der Wirkstoff Metazachlor in Butisan bzw. Fuego-Kombinationen konnte in der Praxis bei feuchter Witterung die beste Wirkung erzielen. Im Spätherbst/Winter kann bei Bodentempera-

turen unter 10 °C Kerb FLO (1,25 l/ha) eingesetzt werden – dieses erfasst Gräser und im speziellen Ackerfuchsschwanz- und Raygräser sehr gut – dabei werden Vogelmiere und Ehrenpreis miterfasst. Betriebe, die Probleme mit diesen Gräsern haben, können hier eine effektive Behandlung durchführen und so den Aufbau eines Samenvorrats im Boden verhindern. Andere Ungräser können sowohl im Herbst als auch im Frühjahr behandelt werden. Ausfallgetreide soll durch eine flache Bodenbearbeitung zum Auflaufen gebracht werden. Der Einsatz von Herbiziden gegen Ausfallgetreide kann auch im Zuge der Ausbringung von Fungiziden bzw. Wachstumsreglern erfolgen.

### Schädlinge

In den letzten Jahren hat sich in vielen Regionen der Rapserrdfloh als Hauptschädling im Rapsanbau etabliert. Nur eine konsequente Beobachtung und

ein rasches Reagieren bei Überschreiten der Schadschwellen können größere Schäden verhindern. In Oberösterreich wurden Käfer mit einer Resistenz gegen synthetische Pyrethroide gefunden. Vielfach wird auch heuer das Rapsaatgut mit insektiziden Beizen (Buteo Start, Lumiposa) erhältlich sein. Die Erfahrungen zeigen, dass die Rapspflanzen nur in der Auflaufphase gut geschützt sind, ab dem Erscheinen des zweiten Laubblattpaares lässt der Schutz stark nach. Der Wirkstoff Cyantranilprole in Lumiposa ist ein Spezialist gegen Kleine Kohlflyge, andere Schädlinge wie Erdflöhe und Blattläuse werden zum Teil miterfasst. Da eine Gefährdung für Bienen besteht, wird dringend empfohlen, die Ausbringung bei pneumatischer Saat mit abdriftmindernden Säugeräten durchzuführen. Generell soll die Saat bei Windgeschwindigkeiten unter 5 m/s erfolgen und das Saatgut muss vollständig mit Erde bedeckt sein. Buteo Start mit dem Wirkstoff

# Nero®

**Die erste Wahl für Wasserschutz  
und Wasserschongebiete!**

- ✓ **Im Wasserschutz und Wasserschongebiet einsetzbar**
- ✓ **Preiswertes Produkt**
- ✓ **Nachhaltige Bodenwirkung für saubere Rapsflächen**
- ✓ **Verträgliche Clomazone & Pethoxamid-Formulierung**

**Zulassung:** Raps, vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat

**Aufwandmenge:** 3 l/ha

**Packungsgröße:** 5 l

**Wirkstoffe:** 24 g/l Clomazone, 400 g/l Pethoxamid

Pfl.Reg.Nr. 3363



FMC Agro Austria GmbH | [www.fmcagro.at](http://www.fmcagro.at)

St. Peter Gürtel 8 | 8042 Graz

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen! 06/2025

**FMC**

Flupyradifuron wirkt stärker gegen Erdflöhe, erfasst aber die Kohlfliege nicht. Der Echte Rapserdflöhe schädigt die Blätter (siebartiger Lochfraß), der größere Schaden entsteht aber durch den Fraß der Larven in Blattstiel und Vegetationskegel ab Ende September. Der oft unterschätzte Rapserdflöhe ist auch bei kühlen Temperaturen aktiv und legt auch noch im Spätherbst Eier ab. Er fliegt von Waldrändern aber auch von den abgeernteten Rapsfeldern zu. Kohlerdflöhe (kleiner als Rapserdflöhe, besitzen oft gelbe Streifen am Rücken) sind nur kurz nach dem Aufgang gefährlich. Vom Auflaufen bis zum 4-Blattstadium dürfen max. 10 % der Blattfläche durch Käferfraß zerstört werden. Bei Beobachtung mittels Gelbschalen (Aufstellen ab dem Auflaufen des Rapses, ES 11-optimal sind eingegrabene Gelbschalen) gelten 25 bis 35 Käfer innerhalb von drei Wochen als Bekämpfungsschwelle. Durch die Fraßtätigkeit der Käfer in der Auflaufphase kann der Bestand stark im Wuchs gehemmt werden – es ist daher rasch zu reagieren. Informationen zum Auftreten der Tiere gibt es unter [www.warndienst.at](http://www.warndienst.at).

Zur Behandlung sind hauptsächlich synthetische Pyrethroide zugelassen (siehe Tabelle). Erfasst werden mit diesen Kontaktinsektiziden nur die Käfer und die Larven dann, wenn sie sich noch nicht in den Blattstiel eingebohrt haben bzw. den Blattstiel kurz verlassen. Die Beimengung eines guten Netzmittels wird unbedingt empfohlen. Nach deutschen Versuchen hat der Wirkstoff lamda-Cyhalothrin (z.B. in Karate Zeon) die beste Wirkung. Die Ausbringung kann auch je nach Auftreten mit einer Herbizid- oder einer Fungizidbehandlung erfolgen. Seit 2024 zugelassen ist das systemische Carnadine, es soll zu Beginn noch nicht eingesetzt werden, sondern erst beim Auftreten der Larven. Die Larven der Rapserdflöhe sind in Befallsjahren bis in den Spätherbst, so lange noch Vegetation ist, bekämpfungswürdig. Als Richtwert für eine Behandlungsempfehlung

gegen die Larven können 30 bis 40 % befallene Blattstiele herangezogen werden. Diese sind an den punktförmigen Einstichstellen erkennbar.

### Schnecken

Das Auftreten der Tiere ist vor dem Anbau bereits in den Vorfrüchten zu kontrollieren. Einerseits wandern von Straßenrändern, Böschungen, Brachen aber auch angrenzenden Maisfeldern Nacktschnecken (insbesondere die Spanische Wegschnecke) ein, vielfach finden sich aber auch im Feld selbst kleine, graue und genetzte Ackerschnecken. Zur Kontrolle sollen z.B. nasse Bretter an mehreren Stellen des Feldes mit einigen Schneckenkörnern darunter ausgelegt werden. Bei Vorhandensein von Schnecken soll unmittelbar bis wenige Tage nach der Saat eine Behandlung erfolgen. Schnecken lieben Hohlräume, darum ist im Zuge des Anbaues auf eine Rückverfestigung des Saatbetts zu achten.

### Wachstumsregler und Fungizide

In der Praxis wird oft eine gezielte Bestandesregulierung durchgeführt. Durch den Einsatz von wachstumsregulatorisch wirkenden Fungiziden wird die Winterhärte erhöht und die Wurzelmassebildung angeregt, außerdem bleibt die Blattrosette der Pflanzen am Boden und es kommt zu keinem Überwachsen. Der ideale Zeitpunkt für eine Bestandesregulierung ist ab dem 4-Blattstadium. Nur wenn kleinere Bestände schon stark mit Phoma-Wurzelhals und Stängelfäule befallen wären, dann würde eine frühzeitige Behandlung Sinn machen.

Eine sehr gut kürzende Wirkung zeigen Carax und Toprex, Folicur/Mystic 250 EW/Tebu Su-per 250 EW/Orefa Tebuconazol 250 und Caramba/Sirena. Sehr stark gegen Phoma ist Tilmor, es besitzt mit dem Wirkstoff Tebuconazole auch eine wachstumsregulatorische Wirkung. Amistar Gold und Cantus Gold haben keinen wachstumsregulatorischen Effekt, erfassen aber Phoma sehr gut.

# Wirkung von Herbiziden auf Leitunkräuter in Winterraps (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung <sup>6)</sup>		Aufwandmenge je ha	Preis/ha <sup>1)</sup> EUR	Bemerkung	Klettenlabkraut	Kamille	Vogelmiere	Taubnessel	Ehrenpreis	Besenrücke	Hirtentäschel, Hellerkraut	Ackerstiefmütterchen	Klatschmohn	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflä- chengewässern in m <sup>2)</sup>	Abstände zu Gewäs- sern bei Abtragungs- gefahr in m <sup>3)</sup>
		neu	alt															
Devrinol	Napropamide	15	K3	2,5 l	71,50	VSE	++	++	++	+	+	+	++	+	+	5	-	
Naprop 450	Napropamide	15	K3	2,5 l	63,80	VSE, VA	++	++	++	+	+	+	++	+	+	5	-	
Centium CS	Clomazone	13	F4	0,25- 0,3 l	58,00 - 69,60	VA	++	-	++	++	+	+	++	+	(+)	1	-	
Clomate	Clomazone	13	F4	0,33 l	32,10	VA bis 5 Tage n.d.Saat/ VA	++	-	++	++	+	+	++	+	(+)	1	-	
Colzor Trio <sup>5)</sup>	Dimethachlor +Napropamide +Clomazone	13,13, 15	K3,K3, F4	3-4** l	93,00- 124,00	VA	++	++	++	++	++	++	++	+	++	15/10/5/1	-	
Conaxis <sup>11)</sup>	Clomazone + Di- methenamid-p	13,15	F4,K3	1,25	?	VA	++	++	++	++	++	++	++	++	(+)	1	G-10	
Nero	Pethoxamid +Clomazone	15,13	K3,F4	3,0 l	121,70	VA bis 5 Tage n.d.Saat	++	++	++	++	++	+	++	++	(+)	50/20/ 10/5	G-10	
Nero + Centi- um CS**	Pethoxamid +Clomazone	15,13	K3,F4	3,0 l + 50 ml	133,30	VA bis 5 Tage n.d.Saat	++	++	++	++	++	+	++	++	(+)	50/20/ 10/5	G-10	
Reactor 360 CS	Clomazone	13	F4	0,33 l	32,10	VA bis 5 Tage n.d.Saat	++	-	++	++	++	+	++	+	(+)	1	-	
Butisan <sup>4)/</sup> Rapsan 500 <sup>4)</sup>	Metazachlor	15	K3	1,5 l	54,60/?	VA bis 2 Blatt	++	++	++	+	+	+	++	+	+	5/5/1/1	G-20 (VA)	
Butisan top <sup>4)/</sup> Rapsan Turbo <sup>4)</sup>	Metazachlor +Quinmerac	15,4	K3,0	2,0 l	96,00/ 88,00	VA bis 2 Blatt	++	++	++(+)	++	++	+	++	+	+	20/10/5/5	VA: G-20 NA: n.z.	
Fuego <sup>4)</sup>	Metazachlor	15	K3	1,5 l	46,80	VA bis 2 Blatt	++	++	++	+	+	+	++	+	+	5/5/1/1	G-15	
Butisan Gold AT <sup>7, 8)</sup>	Metazachlor +Dimethe- namid-P + Gimnerac	15,4, 15	K3,0, K3	2,5 l	105,00	VA bis 2 Blatt	++	++	++	++	++	++	++	+	+	VA: -/20/10/10 NA: -/20/10/5	VA: G- -/20/10/10 NA: n.z.	

## Wirkung von Herbiziden auf Leitunkräuter in Winterraps (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung <sup>6)</sup>		Aufwandmenge je ha	Preis/ha <sup>1)</sup> EUR	Bemerkung	Klettenabkraut	Kamille	Vogelmiere	Taubnessel	Ehrenpreis	Besenrauke	Hirtentäschel, Hellerkraut	Ackerstiefmütterchen	Klatschmohn	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflä- chengewässern in m <sup>2)</sup>	Abstände zu Gewäs- sern bei Abtragungs- gefahr in m <sup>3)</sup>	
		neu	alt																
Fuego top <sup>4)</sup>	Metazachlor +Quinmerac	15,4	K3,0	2,0 l	94,70	VA bis 2 Blatt	++	++	++(+)	++	++	+	++	+	++(+)	+	5/5/1/1	G-15	-
Rapsan 500 SC <sup>4)</sup>	Metazachlor	15	K3	1,5 l	?	VA bis 2 Blatt	++ (*)	++	++	++	++	+	++	+	++	+	5/5/1/1	G-20	-
Gajus <sup>6)</sup>	Pethoxamid + Picloram	15,4	K3, 0	3,0 l	87,50	VA bis 4 Blatt	++	++	+	++	++	+	++	+	++	(+)	10/10/1/1	G-10	-
Gajus <sup>6,4)</sup> Tanaris <sup>6)</sup>	Pethoxamid + Picloram	15,4	K3, 0	2,0 + 1,0	116,60	VA bis 4 Blatt	++	++	++(+)	++	++	++(+)	++(+)	++	++	(+)	10/10/1/1	G-15 (VA); n.z. (NA)	-
Tanaris <sup>7)</sup>	Dimethenamid- P + Quinmerac	15,4	K3, 0	1,5 l	94,10	VA bis 8-Blatt	++	++	+	++	++	+	++	+	++	-	5/1/1/1 (VA); 10/1/1/1 (NA)	G-15 (VA); n.z. (NA)	-
Belkar <sup>6,9)</sup>	Haloxifen-met- hyl + Picloram	4	0	0,5 l; 2 x 0,25 l	106,80	NA ab ES 16 (0,5 l); NA ab ES 12-14 (2 x 0,25 l)	++	++(+)	+	++	++(+)	++	+	++	++	-	1	-	-
Tanaris <sup>7)</sup> plus Belkar <sup>6,9,10)</sup>	Dimethenamid- P+ Quinmerac + Haloxifen-met- hyl + Picloram	15,4	K3, 0	1,0 + 0,25 l	111,70	NA ab ES 12	++	++	++	++	++	++	++	++	++	-	10/1/1/1	n.z.	-
Kerb FLO	Propyzamid	3	K1	1,25 l	46,60	NA ab 4 Blatt, Spät- herbst, Winter	-	-	++	-	+	-	-	-	+	++	1	-	-





**■ - BASF**

We create chemistry

# Conaxis®

## Starke Basis, starke Ernte!

- Das innovative Voraufbau-Herbizid
- Zugelassen in den Kulturen Raps, Ölkürbis, Sonnenblumen, Sojabohnen, Gemüsesoja, Futtererbsen, Gemüseerbsen, Ackerbohnen & Puffbohnen.
- Hervorragende Breitenwirkung gegen zahlreiche Unkräuter und Ungräser

EFFEKTIVER  
SCHUTZ, AUCH  
BEI TROCKEN-  
HEIT



**Anwendungsempfehlung:** 1 l/ha im Voraufbau

**[www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)**

Zulassungs-Nr.: Conaxis®: 4549-0 | Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.



## Wirkung von Herbiziden auf Leitunkräuter in Winterraps (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung <sup>6)</sup>		Aufwandmenge je ha	Preis/ha <sup>7)</sup> EUR	Bemerkung	Klettenlabkraut	Kamille	Vogelmiere	Tabnessel	Ehrenpreis	Besenrauke	Hirtentäschel, Hellerkraut	Ackerstiefmütterchen	Katschmohn	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflächengewässern <sup>2)</sup> in m <sup>2)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsgefahr in m <sup>3)</sup>
		neu	alt															
<b>GRÄSERHERBIZIDE NA AB 3-BLATT DER GRÄSER</b>																		
Agil-S	Propaquizafop	1	A	0,7-1,0 l	25,00-35,80		-	-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-
Centurion Plus	Clethodim	1	A	1 l	47,90		-	-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-
Focus ultra <sup>7)</sup>	Cycloxydim	1	A	1,5 - 2 l	50,20-66,90		-	-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-
Fusilade MAX	Fluazifop-P	1	A	1,0 l	31,70		-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	n.z.
Panarex	Quizalofop-p-teturyl	1	A	1,25 l	29,30		-	-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-
Targa super	Quizalofop-p-ethyl	1	A	0,5 + 2 l Öl	49,30		-	-	-	-	-	-	-	-	-	++	1	-
VextaDim 240 EC	Clethodim	1	A	0,5 l	17,91		-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	-	-
<b>FRÜHJAHR</b>																		
Korvetto	Clopyralid + Haloxifen-methyl	4	0	1,0 l	59,40	ab Vegetationsbeginn bis Knospens stadium (ES 50)	+++	+++	+	+++	+	+++(+)	+	++	++(+)	-	1	-
Cliophar 600 SL	Clopyralid	4	0	0,2 l + 2 l Öl	91,00	NA	-	+++	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Lontrel 720 SG	Clopyralid	4	0	167 g + 2 l Öl	91,10	NA	-	+++	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-

1) ca. Preise noch vor 2024, größtes Gebinde, exkl. MwSt.; aktuelle Preise erst Herbst 2025; 2) Regelabstand/50/75/90 % Abtriffrinderungsstufe; 3) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Dose kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriffrindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachlauf; 4) Bodenbedeckung mit Milch-, Begrünungen, Zwischenfrüchten, rauches Saatgut, Grünstreifen und Überdürmung kann das Risiko reduziert werden; 4) Keine Anwendung in Wasser- und Schongebieten und bei Teilnahme am ÖPUL-Programm, „Grundwasser 2020“ in ÖÖ; 5) Keine Anwendung in Wasser- und Schongebieten; 6) Klassifizierung des Wirkungsmechanismus; Resistenzenvermeidung durch Verwendung von Produkten aus verschiedenen Gruppen; 7) Anwendung auf derselben Fläche nur alle 2 Jahre; 8) nur eine Anwendung innerhalb von drei Jahren auf derselben Fläche erlaubt; 9) nur eine bzw. bei Spaltung zwei Anwendungen erlaubt; nur einmal in drei Jahren auf derselben Fläche einsetzbar; 10) SpE 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. 11) Bei der Ausbringung des Mittels muss zum Schutz von unbeteiligten Dritten verlustmindernde Technologie (Abtriffrinderungskategorie 50% oder höher gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) eingesetzt werden.

### Herbizidwirkung:

+++ sehr gut wirksam

++ gut wirksam

+ schwach/nur im Wachstum gehemmt

VSE = Vorsaatbearbeitung

VA = Voraufbereitung

NA = Nachaflaufbehandlung

\*) Im Keimblattstadium des Klettenlabkrautes

\*\*\*) bei starkem Klettenlabkrautdruck

\*\*\*\*) nur im VA bis 5 max. 7 Tage nach der Saat



## Herbizide

### Korrekturen im Herbst

#### Modown® 4F

##### Allgemein:

**Pfl. Reg. Nr.:** 2783-1

**Wirkstoff:** Bifenox 480 g/l

**HRAC-Gruppe:** 14 (E)

1 l  
€ 32,-

- gegen **Stiefmütterchen**, Ehrenpreis, Taubnessel, Hirtentäschel, Hellerkraut, Storchschnabel, Besenrauke u.a.
- Splitting in 10-14 Tagen: 0,3 l im 4-Blatt & 0,7 l im 6-Blatt
- nur auf trockenen Beständen

#### Propy 400 SC

##### Allgemein:

**Pfl. Reg. Nr.:** 3215-1

**Wirkstoff:** Propyzamid 400 g/l

**HRAC-Gruppe:** 3 (K1)

1,25 l  
€ 42,-

- ab dem 6-Blatt gegen **Vogelmiere**, Ausfallgetreide, Ungräser und Ehrenpreis
- auch gegen **resistente Gräser** zuverlässig
- mischbar mit Modown® 4F

#### Belkar®

##### Allgemein:

**Pfl. Reg. Nr.:** 3957-1

**Wirkstoff:** Picloram 48 g/l,  
Halauxifen-methyl 10 g/l

**HRAC-Gruppe:** 4 (O)

0,5 l  
€ 85,-

- vom 6- bis zum 8-Blattstadium gegen **Klettenlabkraut**, Kamille, Taubnessel, **Kornblume**, **Klatschmohn**, Besenrauke und Storchschnabel-Arten
- Splitting möglich: 0,25 l ab vollem 2-Blatt & 0,25 l im 6- bis 8-Blattstadium

OGET  
Innovations GmbH  
Europapark 1  
8412 Allerheiligen b. W.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
Bitte beachten Sie Warnhinweise und -symbole in der  
Gebrauchsanleitung.

03182 62 62 21

[www.oget.at](http://www.oget.at)



## Rapsfungizide (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff	Einstufung nach FRAC <sup>5)</sup>	Aufwand-menge je ha	Preis/ha <sup>1)</sup> EUR	Phoma-Wurzelschäl- u. Stängel-fäule	Sclerotinia-Weiss-tügeligkeit	Alternaria-Raps-sch-wärze	Standfestigkeit	Winterfestigkeit	Wartezeit in Tagen	Abstände zu Ober-flächenge-wässern in m <sup>2)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsfahrl <sup>3)</sup>
Amistar Gold	Azoxystrobin + Difenoconazol	11,3	1 l	33,50	X	X	-	-	-	*	5/1/1/1	-
Cantus	Boscalid	7	0,5 kg	68,60	X	X	-	-	-	56	1	-
Cantus Revy	Boscalid + Mefentrifluconazol	7,3	0,8-1,0 l	59,00 - 73,70	X	X	X	-	-	*	1	-
Caramba	Metconazol	3	1,0-1,5	32,30-48,40	X	-	X	X	-	*	5/5/5/1	-
Carax	Metconazol+Mepiquatchlorid	3	0,7-1,4 l	33,40-66,90	X	-	-	X	X	*	10/5/5/1	G-10
Lalstop Contans WG <sup>4)</sup>	Coniothyrium minitans	-	2,0 kg	94,40	-	X	-	-	-	-	1	-
Credible	Metconazol+Mepiquatchlorid	3	0,7-1,4 l	27,40-54,90	X	-	-	X	X	*	10/5/5/1	G-10
Folicur	Tebuconazol	3	1,0-1,5 l	17,60 - 26,50	X	X	X	X	X	56	10/5/5/1;15/10/5/5	G-10
Magnello	Tebuconazol + Difenoconazol	3,3	0,8 l	34,60	X	-	-	-	-	*	5/1/1/1	-
Mystic 250 EW	Tebuconazol	3	1,5 l	22,68	X	X	X	X	1 l	*	15/10/5/5	G-10
Ortiva/Zaffra AZT 250 SC	Azoxystrobin	11	1,0 l	30,30/ 26,30	-	X	X	-	-	*	5/5/1/1	G-10
Pecari 300 EC	Prothioconazol	3	0,6 l	22,60	X	X	-	-	-	56	10	-
Propulse	Prothioconazol + Fluopyram	3	1,0 l	69,60	-	X	X	-	-	56	5/1/1/1	-
Promesa	Azoxystrobin	11	1,0 l	32,20	-	X	X	-	-	-	5/1/1/1	-
Prosono	Prothioconazol + Tebuconazol	3	1 l	42,50	-	X	-	-	-	*	5/5/1/1	-
Reyvona	Mefentrifluconazole	3	1,5 l; 2 x 0,75 l	37,40	X	-	-	-	-	+	1	-
Sirena	Metconazol	3	1,2 l	33,80	X	-	X	X	-	+	1	-
Tebu Super 250 EW	Tebuconazol	3	1,0 l	14,00	X	-	-	X	-	*	5/5/1/1	-
Tebucur 250 EW	Tebuconazol	3	1,0 l	13,40	X	X	-	X	-	60	5/5/1/1	G-20
Tebusha 25 EW	Tebuconazol	3	1,5 l	20,50	X	X	X	X	-	56	5/5/1/1	G-10
Tazer 250 SC	Azoxystrobin	11	1,0 l	30,30	-	X	X	X	-	*	15/10/5/5	G-10
Tilmor	Prothioconazol + Tebuconazol	3	1,0 l	40,40	X	-	-	X	X	21	10/5/5/1	G-1
Toprex	Paclobutrazol + Difenoconazol	3,3	0,35-0,5 l	33,00 - 47,10	X	-	-	X	-	*	5/5/1/1	-
Xilon <sup>4)</sup>	Trichoderma asperellum, Stamm T34	-	10 kg	?	-	X	-	-	-	-	1	-

1) unverbindl. Listenpreise 2025 exkl. MwSt.; größte Verpackungseinheit; 2) Regelabstand/50/75/90 % Abtriffründerungsklasse; 3) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässern ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Dose kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe-gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriffrindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben, n.z. bedeutet, dass der Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachlauf; Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, raues Saatbett; Grünstreifen und Überdürmne kann das Risiko reduziert werden; 4) unmittelbar vor/bei der Saat einarbeiten, nur bedingt wirksam; 5) FRAC-Einstufung (Fungizid-Wirkungsgruppen); Zur Vermeidung von Resistenzen unterschiedliche Wirkungsgruppen in Mischungen oder Spritzfolgen kombinieren. \* Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich

## Rapsinsektizide gegen Herbstschädlinge (Auswahl)

PRÄPARAT	Aufwand- menge pro ha	Rapserd- floh	Rübsen- blattwespe	Bienenge- fährlichkeit	Preis pro ha in EUR	Abstände zu Oberflächen- gewässern in m <sup>5)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtra- gungsge- fahr <sup>6)</sup>
<b>PYRETHROIDE (WIRKUNGMECHANISMUS LAUT IRAC-CODE: 3A)</b>							
CYMBIGON FORTE <sup>1)</sup>	0,05 l	X	X	Spe 8 <sup>3)</sup>	3,4	* / * / 20 / 10	G * / * / 20 / 15
DECIS FORTE <sup>1)</sup>	0,0625 l	X		Spe 8 <sup>3)</sup>	6,1	* / * / 15 / 5	-
DELTA SUPER <sup>1)</sup>	0,3 l	X		Spe 8 <sup>2)</sup>	k. A.	* / * / 30 / 15	-
	0,2 l		X			* / * / 20 / 10	-
EVURE <sup>1)</sup>	0,2 l	X	X	- <sup>4)</sup>	16,8	* / * / 15 / 10	-
KARATE ZEON <sup>1)</sup>	0,075 l	X	X	Spe 8 <sup>2)</sup>	11,1	* / 10 / 5 / 5	-
NEXIDE <sup>1)</sup> Aufbrauchsfrist: 30.09.2026	0,08 l	X	X	Spe 8 <sup>2)</sup>	5,8	* / * / * / 15	G * / * / * / 20
MAVRİK VITA <sup>1)</sup>	0,2 l	X	X	- <sup>4)</sup>	16,3	* / * / 15 / 10	-
SUMI ALPHA	0,3 l	X	X	Spe <sup>3)</sup>	9,3	10	-
SUMICIDIN TOP	0,3 l	X	X	Spe <sup>3)</sup>	9,3	10	-
<b>NEONICOTINOIDE (WIRKUNGMECHANISMUS LAUT IRAC-CODE: 4A)</b>							
CARNADINE	0,2 l	X		Spe 8 <sup>6)</sup>	17,4	* / 1 / 1 / 1	10

- 1) Einsatz in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit abtriftmindernden Geräten.
- 2) Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. Im Fall von Anwendungen in blühenden Kulturen darf die Anwendung nur nach dem Ende des täglichen Bienenflugs bis 23 Uhr erfolgen.
- 3) Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.
- 4) In Tankmischung mit Azol-Fungiziden an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 anwenden.
- 5) Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern: Regelabstand / 50 / 75 / 90 % Abtriftminderungsklasse.
- 6) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben auch ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten.

Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben.

Mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Querdämme kann das Risiko reduziert werden.

Preisbasis: Unverbindlich empfohlene und gerundete Listenpreise für 2025 (RWA) exkl. MwSt.; k. A.: Keine Preisangaben vorhanden.



# Wintergetreide - Herbstunkrautbekämpfung

DI Hubert Köppl - Landwirtschaftskammer Oberösterreich

In den letzten Jahren waren die Bedingungen für eine Herbstunkrautbekämpfung nicht immer ganz optimal – trotzdem bleibt sie der Garant für eine erfolgreiche Kulturführung in Wintergerste und anderen früh gesäten Wintergetreidearten. Bausteine für eine gute Wirkung sind ein eher feinkrümeliges Saatbett und feuchte Witterung nach der Anwendung. Ein starkes Argument für eine Herbstbehandlung ist auch Vermeidung von Resistenzen v.a. bei Windhalm und die Bekämpfung von Problemgräsern wie Ackerfuchsschwanz-, Raygras und Treppe. Die dafür einsetzbaren Produkte mit dem Wirkstoff Flufenacet können im heurigen Herbst noch verwendet werden, wahrscheinlich auch noch 2026. Wurzelunkräuter können im Herbst nicht zufriedenstellend bekämpft werden.

## Vorteile einer Herbst-Unkrautbekämpfung:

In früh gesättem Wintergetreide spielen die maßgeblich im Herbst keimenden Unkräuter wie Klettenlabkraut, Kamille, Vogelmiere, Ehrenpreisarten, Ackerveilchen, Taubnessel und von den Ungräsern Windhalm, Rispengräser, vermehrt auch Ackerfuchsschwanzgras oder Raygräser eine große Rolle. Diese Konkurrenten um Wasser und Nährstoffe gilt es frühzeitig auszuschalten.

Früh aufgelaufene Unkräuter entwickeln sich im Laufe des Herbstes und auch bei einem milden Winter zu im Frühjahr mit kleinen Aufwandmengen schwer bekämpfbaren Pflanzen. Vor allem in Wintergerste sollte dann im Frühjahr oft rasch gehandelt werden, was vielfach aufgrund der Witterung nicht möglich ist. Weiters leidet die Kulturverträglichkeit im Frühjahr beim späten Einsatz von Herbiziden.

## Risiken:

Ein möglichst feinkrümeliges, gut abgesetztes

Saatbett erhöht die Wirksamkeit der Bodenherbizide. Eine gleichmäßige Saatgutablage von mind. 2 cm ist ebenfalls wichtig. Bei klutigen Böden kann die Wirkung der hauptsächlich bodenaktiven Produkte durch einen Spritzschatten und durch das spätere Zerfallen der Erdbrocken nicht ausreichend sein und v.a. Klettenlabkraut noch keimen. Dort wo es möglich ist, bietet das Walzen der Böden eine gute Basis für eine gute Wirkung der Bodenherbizide. Ungras- und Unkrautreste von der Getreide- Raps- oder Sojabohnenstoppel können mit Herbstherbiziden ebenfalls nicht bekämpft werden.

Nur bei hohen Aufwandmengen und starken Niederschlägen im Herbst konnten bisher Schäden durch Herbstherbizide beobachtet werden. Bei lückigen Beständen, später Saat oder starker Auswinterung keimen im Frühjahr in diesen Beständen noch bekämpfungswürdige Unkräuter. Leider keine Wirkung besteht bei Herbstapplikation gegen Wurzelunkräuter wie Distel, Ackerwinde oder Ampfer. Diese können daher nur in einem eigenen Arbeitsgang im Frühjahr erfasst werden. Die meisten Produkte haben auch eine geringe Wirkung gegen Kornblume, am besten wirken Produkte mit dem Wirkstoff Florasulam (Flame Duo, Saracen, Saracen Delta, Viper Compact). Gute Wirkung bis ins 1-2 Blattstadium des Unkrautes haben auch Produkte mit dem Wirkstoff Chlortoluron (Lentipur 500, Carmina 640, Trinity) – bei den anderen kann eine Beimengung von 15 g/ha Express SX bei aufgelaufener Kornblume abhelfen.

Das Auftreten von Ackerfuchsschwanzgras und auch Raygräsern nimmt ständig zu. Vorbeugend ist es enorm wichtig, nicht zu früh zu säen und eine abwechslungsreiche Fruchtfolge einzuhalten.



ten. Reduzierte Bodenbearbeitungsverfahren erhöhen das Risiko für Gräser. In manchen Regionen bestehen auch schon Resistenzen gegen gräseraktive ALS-Hemmer („Sulfonylharnstoffe“) und auch spezielle Gräserwirkstoffe (ACCCase-Hemmer wie Axial 50). Als eher bodenaktive Produkte stehen viele Produkte mit dem Wirkstoff Flufenacet (z.B. Battle Delta, Carpatas SC, Cadou SC, Arnold, Fence, Iconic, Nucleus, Pontos, Sunfire) zur Verfügung – gegen Ackerfuchsschwanz und Raygräser sind 240 g/ha Wirkstoff Flufenacet nötig. Pontos hat gegen Ackerfuchsschwanzgras nur eine Zulassung mit 1,0 l/ha im Voraufverfahren, die anderen flufenacethaltigen Produkte (siehe Tabelle) entwickeln die beste Wirkung bei einer Anwendung mit voller Aufwandmenge in das Auflaufen des Ungrases (Einblattstadium bis max. 3 cm). Voraussetzung für eine gute Wirkung

ist ein feuchter, feinkrümeliger Boden. Die Auflagen der unterschiedlichen flufenacethaltigen Produkte sind zu beachten (siehe Tabelle). Der Wirkstoff hat in der EU keine Verlängerung erhalten, die Kommission schlägt den Mitgliedstaaten vor, die Verwendung spätestens 10. Dezember 2026 zu untersagen. „Ersatzwirkstoffe“ könnten ab 2027 zur Verfügung stehen. Im späteren Nachaufverfahren ist das rein blattaktive Axial 50 (0,9 l/ha) z.B. mit Viper Compact mischbar. Auf stark mit diesen Ungräsern belasteten Böden ist eine Herbst- und Frühjahrsbehandlung unbedingt notwendig. In Gerste ist im Frühjahr nur mehr Axial 50 bzw. Axial Komplett möglich, in anderen Getreidearten kann z.B. mit Atlantis OD (1,0 l/ha), Avoxa (1,8 l/ha), Axial 50 (1,2 l/ha), Broadway (mind. 200 g/ha), Broadway Plus (60 g/ha) oder Sekator plus (nicht in Winterroggen) eine Behand-

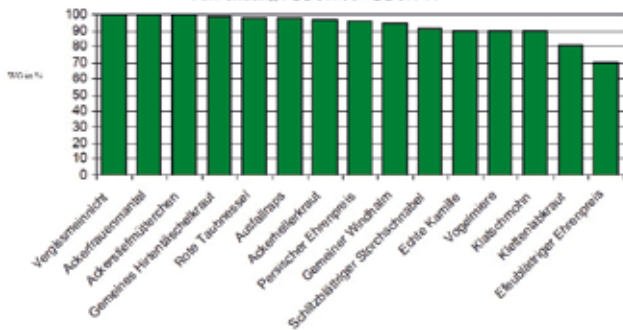


Die notwendige Zusatzleistung gegen Ackerfuchsschwanz und Trespen

## Der flexible Mischpartner

- ✓ **Breite Wirkung gegen viele Unkräuter und Ungräser**
- ✓ **Anwendung gegen Gräser vor dem Auflaufen bzw. im sehr frühen Nachauflauf**
- ✓ **Neuer Wirkstoff für ein effektives Resistenz-Management bei der Gräserbekämpfung**
- ✓ **Sehr verträgliche Formulierung**

Wirksamkeit von 0,5 l/ha BeFlex gegen Unkräuter in Wintergetreide  
Anwendung: BBCH 09 - BBCH 11



**AWM Windhalm und Unkräuter:** 0,5l/ha Solo oder 0,3l/ha in Mischung  
**AWM Ackerfuchsschwanz und Trespen:** 0,5l/ha + Mischpartner

Pfl.Reg.Nr.: BeFlex®: 4374

lung erfolgen. Auch hier muss die Behandlung rasch nach Vegetationsbeginn erfolgen – eine Korrektur im Schossen des Ackerfuchsschwanzes zeigt meist nicht den gewünschten Erfolg und erhöht die Resistenzgefahr. Bei Klettenlabkraut kann bei starkem Druck und trockenem Herbst bei vielen Produkten (siehe Tabelle) eine Korrektur im Frühjahr nötig werden - diese kann dann bei z.B. frühem Fungizid- oder Wachstumsreglereinsatz in einem Arbeitsgang erfolgen. Bei Auswinterungsschäden sind die tw. eingeschränkten Nachbaumöglichkeiten zu beachten. Das Produkt Viper Compact enthält einen gräserwirksamen ALS-Hemmer als Wirkstoff, diese Gruppe ist u.a. bei Windhalm resistenzgefährdet. Auch im Frühjahr werden viele Produkte auf dieser Basis eingesetzt. Um im Herbst nicht das Resistenzrisiko zu erhöhen, wird ein Zusatz von Lentipur 500 bzw. Axial 50 empfohlen.

Generell ist eine wüchsige Witterung bei und nach der Anwendung (auch während der Nacht) notwendig, auch sollen keine Nachtfröste unter minus 3 bis minus 4 °C in den ersten Tagen nach der Applikation auftreten. 1 bis 2 Wochen nach der Anwendung soll generell noch aktives Wachstum von Kultur und Unkraut gegeben sein. Dies ist sehr wichtig, da im Oktober unmittelbar nach der Anwendung sehr starke Fröste einsetzen können, wodurch vor allem die Gerste sehr leidet und Herbizide einen zusätzlichen Stress verursachen. Nach der Frostperiode ist ein Einsatz der Produkte wieder problemlos möglich. Die Produkte und deren Leistungen sind aus der Tabelle zu entnehmen. Die zugelassenen Anwendungsbedingungen inklusive der Abstände zu Oberflächengewässern müssen eingehalten werden. Zu beachten ist, dass bei manchen Produkten große Abstände einzuhalten sind und manche nur mit abdriftmindernder Technik ausgebracht werden dürfen.

## Wintergetreide: Blattläuse

Im Jahr 2023 waren Blattläuse auf Grund der warmen Witterung lange aktiv und haben v.a. das Gelbverzwergungsvirus der Gerste übertragen. Bei warmen Bedingungen, d.h. Temperaturen am Tag über 13 bis 15 °C und Nachttemperaturen nicht unter 3 °C gibt es ab dem 2- bis 3-Blatt-Stadium eine optimale Witterung für den Zuflug von Blattläusen. Die Tiere wandern von Mais, Ausfallgetreide und Grasstreifen auf die jungen Getreidepflanzen ein. Aus Untersuchungen ist bekannt, dass die Blattläuse in Österreich Viruskrankheiten übertragen können.

Man findet die Tiere in den jungen eingerollten Blättern oder am Wurzelhals. Im Gegensatz zu Zikaden (diese übertragen auch das Weizenverzwergungsvirus) fliegen Blattläuse nicht weg, wenn man sich den Pflanzen nähert. Im Gegenteil erscheinen die Tiere als leicht dunkle Punkte am Blatt – bitte trotzdem genau kontrollieren, da es sich auch um Erdpartikel handeln könnte. Eine wirtschaftliche Schadensschwelle ist schwer anzugeben, als Richtwert gelten in etwa 10 % Befall. Wer in den letzten Jahren gelbe, verzweigte Pflanzen festgestellt hat, bei dem besteht größere Infektionsgefahr. Auch heuer wird wieder die Virenbelastung von Ausfallgetreide untersucht – unter [www.warndienst.at](http://www.warndienst.at) können die Ergebnisse abgerufen werden. Im Jahr 2023 hat sich gezeigt, dass bei Anbauterminen im September der Befall tw. sehr hoch war und Bestände umgebrochen werden mussten. Bei einem Anbau im Oktober war dies kaum der Fall. Es gibt auch bereits virusresistente Sorten, z.B. Fascination, LG Zebra, Milena, Paradies. Beim Auftreten der (virusbelasteten) Tiere ist eine Behandlung (z.B. gemeinsam mit der Unkrautbekämpfung) mit synthetischen Produkten (siehe Tabelle) und dem seit letztem Jahr zugelassenen neonicotinoiden Produkt Carnadine möglich.

# Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) - Aufwandmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC <sup>4)</sup> Einstufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart	Anwendungszeit	Kleintabkraut	Kamilliearten	Vogeljiere	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Ausfallraps	Kornblume	Windhalm	Ackerfuchsschwanzgras, Raygräser	ca. Preise /ha <sup>1)</sup>	Abstände zu Oberflächen-gewässern in m <sup>2)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsgel-fahrt in m <sup>3)</sup>
		alt	neu																
Arnold <sup>3)</sup>	Diflufenican + Flufenacet	12,15	F1, K3	0,6* l	WG, WWW	VA, NA (bis ES 13)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++(+)	++	++ (0,6 l)	?	20/10/5/5	G-20
Axial 50 <sup>6)</sup>	Pinoxaden	1	A	0,9 l	WG, WR, WHW, WWW, WT, DI	NA (ES 13-29)	.	.	.	.	.	.	.	.	++	+++	52,4	1/1/1/1	-
Battle Delta <sup>9,13)</sup> / Nucleus <sup>9,13)</sup>	Diflufenican + Flufenacet	12,15	F1, K3	0,5-0,6* l	WG, WR, WWW, WHW, WT, DI	VA, NA (bis ES 13)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++(+)	++	+++ (0,6 l)	42,80-51,30/50,30-60,30	-/-/1/15	G-/-/20
Battle Delta Flex <sup>9,13)</sup> (Battle Delta + BeFlex)	Diflufenican + Flufenacet + Beflubutamid	12,15, 12	F1, K3, F1	0,33 + 0,33 l	WG, WWW	NA (bis ES 25)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++(+)	++	+++ (0,5+0,5 l)	52,6	-/-/1/15	G-/-/20
Boxer + Cadou SC <sup>3)</sup>	Prosulfocarb + Flufenacet	15	N (K3), K3	2,0-2,5 + 0,4* l	DI, WG, WHW, WR, WWW, WT	VA, NA (bis ES 13)	++	+	++	++	++	+	+	++	+++ (0,5 l)	50,70 - 56,40	15/10/5/1	n.z.	
Boxer + Express SX	Prosulfocarb + Tribenuron-methyl	15,2	N (K3), B	2,5 l + 25 g	DI, WG, WR, WHW, WT, WWW	NA (ES 13)	++	++	++	+	++	++	++	++	+	47,7	15/10/5/1	n.z.	
Auros Xpert (Boxer + Flame Duo <sup>14)</sup> )	Prosulfocarb + Tribenuron-methyl	15,2	N (K3), B	2,5 l + 37,5 g	DI, WG, WR, WHW, WT, WWW	NA (ES 13)	++	++	++	++	++	++	++	++	+	40,8	15/10/5/1	n.z.	
Cadou SC <sup>3)</sup>	Flufenacet	15	K3	0,3-0,5* l	DI, WG, WHW, WR, WWW, WT	VA, NA (bis ES 13)	++(+)	++(+)	+	+	++(+)	+	+	+	+++ (0,5 l)	21,20-35,30	1	G-5 (0,3 l) G-10 (0,5 l)	
Carmina Perfekt (Carmina 640 + Saracene Delta) <sup>7)</sup>	Chlortoluron + Diflufenican + Florasulam	5,12,2	C2, F1, B	1,5 l + 75 ml	WG, WR, WHW, WWW, WT	NA (ES 12-23)	++	++	++	++	++	++	++	++	+	50,3	20	G-20	
Carpatius SC <sup>3)</sup>	Diflufenican + Flufenacet	12,15	F1, K3	0,4-0,6* l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA (bis ES 13)	++	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++(+)	++	+++ (0,6 l)	37,10-55,70	-/20/10/5	G-20/-20/20/20

## Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) - Aufwandmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC <sup>9)</sup> Ein- stufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart	Anwendungszeit	Klettenabkraut	Kamillearten	Vogelweide	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Australraps	Kornblume	Windhalm	Ackerfuchsschwanz- gras, Raygräser	ca. Preise /ha <sup>1)</sup>	Abstände zu Ober- flächen-gewässern in m <sup>2)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsges- fahr in m <sup>3)</sup>	
		alt	neu																	
Diflamil 500 SC	Diflufenican	12	F1	0,25- 0,375 l	WG, WWW	NA (ES 10-29)	+	+	++	++	++	++	+	+	(+)	-	15,70- 23,50	G- -/40/ 20/20	-	
Fantasia	Prosulfocarb	15	N (K3)	2,5 - 5 l	WG, WR, WHW, WWW, WT	VA, NA (bis ES 21)	++	+	++	+	++	+	+	++	++	+	27,70- 55,40	15/10/5/1	n.z.	-
Fence <sup>1,13)</sup>	Flufenacet	15	K3	0,25- 0,5 l	WG, WWW	VA, NA (bis ES 23)	++(+)	++(+)	+	+	++(+)	+	+	++	++	+++ (0,5 l)	16,70- 33,30	1	G--10	-
Fluent 500 SC <sup>1,13)</sup>	Flufenacet	15	K3	0,4 l	WG, WR, WWW, WT	NA (bis ES 13)	++(+)	++(+)	+	+	++(+)	+	+	++	++	++	24,8	1	G--10	-
Iconic <sup>10,13)</sup>	Flufenacet	15	K3	0,36- 0,48* l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA (bis ES 13)	++(+)	++(+)	+	+	++(+)	+	+	++	++	+++ (0,48 l)	?	5	G-10	-
Jura	Prosulfocarb + Diflufenican	15,12	N (K3), F1	3,5- 4,0 l	WG, WR, WHW, WWW, WT, DI	VA, NA (bis ES 13)	++	++(+)	++	++	++	++	+	++	++	+	46,90- 56,90	15/10/5/1	G-15/ 10/ 10/10	-
Jura + Glosset SC <sup>10,13)</sup>	Prosulfocarb + Diflufenican + Flufenacet	15,12, 15	N (K3), F1, K3	3,5-4,0 +0,4 l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA (bis ES 13)	++	++(+)	++	++	++	++	+	++	++	+	76,60- 86,60	15/10/5/1	G-15/ 10/ 10/10	-
Lentipur 500 <sup>5)</sup>	Chlortoluron	5	C2	2,0- 3,0 l	WG, WR, WHW, WWW5), WT	VA (WWW, WHW); NA (ab ES 13 WG, WHWWR, WT, WWW)	-	+++	++	+	++(+)	+	-	++(+)	++	++(+)	26,70- 40,10	1	G-5	-
Kwizda Getreide- pack-Herbst (Nucleus <sup>8,13)</sup> + Express SX)	Diflufenican + Flufenacet + Tribenuron- methyl	12,15,2	F1, K3, B	0,33 l + 20 g	WG, WR, WHW, WWW, WT, DI	NA (ES 13)	++(+)	++(+)	++	++(+)	++	++	++	++	++	+++ (0,6 l)	46,5	-/-/-/15	G-/-/- /20	-
Mateno Pack (Cadou SC <sup>13)</sup> + Mateno Duo)	Flufenacet + Diflufenican + Aclonifen	15, 12,34	K3, F1, S(F3)	0,25 + 0,35 l	DI, WG, WHW, WR, WT, WWW	VA, NA (ES 10-13)	++(+)	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	+++ (0,5 l)	35,2	10 (WG,WR) 20 (WWW, WT)	G-5	-



Ein Bayer Getreide-Herbizid



**Mateno<sup>®</sup>**  
**PACK**

## *Gegen Windhalm und Unkräuter*

*zeitig im Herbst im  
Wintergetreide*

Mischbar mit  
**Decis<sup>®</sup> Forte**

- » **Mit 3 hocheffizienten Wirkstoffen**
- » **In 3 ha und 14 ha Packs verfügbar**

## **Mateno Pack + Cadou<sup>®</sup> SC**

**Der Standard gegen Ackerfuchsschwanz,  
Raygras, Trespe und Unkräuter**

Pfl.Reg.Nr. Mateno Pack: Mateno Duo 4198-0;  
Cadou SC 3941-0; Decis Forte 3554-0  
© = e.Wz. der Bayer Gruppe.  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

[www.agrar.bayer.at](http://www.agrar.bayer.at)

## Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) - Aufwandmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC <sup>4)</sup> Ein- stufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart	Anwendungszeit	Kettenabkraut	Kamillearten	Vogelmiere	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Ausfalltraps	Kornlume	Windhalm	Ackerfuchsschwanz- gras, Raygräser	ca. Preise /ha <sup>1)</sup>	Abstände zu Ober- flächengewässern in m <sup>2)</sup> (WWWW/WT)	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsge- fahr in m <sup>3)</sup>	
		alt	neu																	
Mateno Pack (Cadou SC <sup>3)</sup> + Mateno Duo) + Tribenuron- Express SX <sup>2)</sup>	Flufenacet + Diflufenican + Acifluorfen + Tribenuron- methyl	15,12, 34,2	K3, F1, S(F3), B	0,25 + 0,35 l + 20 g	WG, WR, WT, WWW	NA (ES 13)	++	++	++	++	++	++	++	+	++	+++ (0,5 l)	50,8	10 (WG,WR) 20 (WWWW/WT)	G-5	-
Pontos <sup>3)</sup>	Picolimafen + Flufenacet	12,15	F1,K3	0,5 - 1,0 l	WG, WHW, WR, WW, WT, DI	VA (1 l), NA (ES 10-29, 0,5 l)	++(+)	++	++	++	++	++	+	++	++	+++ (1 l)	32,6	15/10/5/1	G-20	-
Pontos <sup>3)</sup> +Ex- press SX <sup>2)</sup>	Picolimafen + Flufenacet+Tribenu- ron-methyl	12,15,2	F1,K3,B	0,5 l + 20 g	WG, WHW, WR, WW, WT, DI	NA (ES 13-29)	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++ (1 l)	48,2	15/10/5/1	G-20	-
Roxy 800 EC + Diftamil 500 SC	Prosulfocarb + Diflufenican	15,12	N (K3),F1	2,5 l + 0,25 l	WG, WWW	NA (ES 10-13)	++	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	+	44,6	-/40/20/10	n.z.	-
Saracen + Lentipur 500 <sup>5)</sup>	Florasulam + Chlortoluron	2,5	B, C2	75 ml + 1,5 l	WG, WR, WHW, WWW, WT	NA (ES 13)	++	++	++	+	+	+	+	++	++	+	30,9	1/1/1/1	15	-
Stomp Aqua	Pendimethalin	3	K1	3,5 l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA	+	+	++	++	++	++	+	+	++	(+)	82,60	20/20/10/5	G-5	20/20/ 10/5
Stomp Aqua + Lentipur 500 <sup>5)</sup>	Pendimethalin + Chlortoluron	3,5	K1,C2	2 -(3)+ 1,5 l	WG, WR, WWW, WT	VA, NA (ab ES 13)	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	67,20 - 90,80	20/20/10/5	G-5	20/20/ 10/5
Stomp Perfékt (Stomp Aqua +Carmina 640 <sup>7)</sup>	Pendimethalin + Chlortoluron + Diflufenican	3,5,12	K1,C2,F1	2,0 + 1,0	WG, WR, WWW, WT	NA (ES 10-29)	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	49,8	20/20/10/5	G-20	-
Sunfire <sup>10,13)</sup>	Flufenacet	15	K3	0,36- 0,48 l	WG, WR, WWW/WT	VA, NA (ES 10-13)	++(+)	+	+	+	++(+)	+	+	+	+++	+++ (0,48 l)	22,40- 29,80	5	G-10	-
Trinity <sup>8)</sup>	Pendimethalin + Chlortoluron + Diflufenican	3,5,12	F1,K1, C2,F1	2,0 l	WG, WR, WT, WWW	VA, NA (ES 10-13)	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	45,9	-/20/15/5	G- -/20/ 20/20	-



## Schwer bekämpfbare Unkräuter und Ungräser – im Herbst schonend und sicher ausschalten!

### Diflanil® 500 SC + Lentipur® Flo 500 SC

**HRAC-Gruppe:** 5 (C2), 12 (F1)  
**Getreidearten:** WG, WWW

**Diflanil® 500 SC**  
Diflufenican 500 g/l

0,25 l

+

**Lentipur® Flo 500 SC**  
Chlortoluron 500 g/l

1,5 l

€ 28,-/ha

#### Vorteile:

- Gute und günstige Lösung
- Sicher gegen Unkräuter, Windhalm und Einjährige Rispe
- Zwei sich ideal ergänzende Bodenherbizide

Diflanil® 500 SC, Pfl.Reg.Nr.: 3368-0  
Lentipur® Flo 500 SC, Pfl.Reg.Nr.: 3668-1

## Die preiswerte Komplettlösung gegen zweikeimblättrige Unkräuter

### Mateno® Duo

**HRAC-Gruppe:** 12 (F1), 32 (F3)  
**Getreidearten:** WG, WR, WT,  
WWW, WHW, Di

**Mateno® Duo**  
Aclonifen 500 g/l +  
Diflufenican 100 g/l

0,35 l

€ 13,-/ha

#### Vorteile:

- Mateno® Duo erfasst allgemeine Unkräuter wirkungssicher
- Bei Bedarf mit Gräsermittel kombinierbar, z.B. mit Flufenacet-Produkten gegen Windhalm, Einjährige Rispe, Ackerfuchsschwanz und Raygras
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Mateno® Duo, Pfl.Reg.Nr.: 4198-1



## Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl) - Aufwandsmengen und Wirkungsspektrum

Produkt	Wirkstoff	HRAC <sup>4</sup> Ein- stufung		Aufwandmenge/ha	Getreideart	Anwendungszeit	Kettenabkraut	Kamillearten	Vogelweiere	Ehrenpreisarten	Taubnesselarten	Stiefmütterchen	Austallraps	Kornblume	Windhalm	Ackerfuchsschwanz- gras, Raygräser	ca. Preise /ha <sup>1)</sup>	Abstände zu Oberflä- chenwässern in m <sup>2)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsges- fahr in m <sup>3)</sup>
		alt	neu																
Trinity <sup>®</sup> + Iconic <sup>®</sup> (10,13)	Pendimethalin + Chlortoluron + Diflufenican + Flufenacet	3,5,12, 15	F1,K1, C2,K3	2,0 + 0,48 l	WG, WR, WT, WWW	VA, NA (ES 10-13)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	?	-/20/15/5	G- -/20/ 20/20	
Viper Compact	Penoxsulam + Florasulam + Diflufenican	2,2,12	B,B,F1	1 l	WG, WR, WT, WHW, WWW, DI	NA (ES 10-29)	++	++	++	++	++	++	+	++	++	40,7	-/-/20/10	G-20	
Viper Compact + Lentipur 500 <sup>®</sup>	Penoxsulam + Florasulam + Diflufenican + Chlortoluron	2,2,12, 5	B,B,F1,C2	0,75 + 1,5 l	WG, WHW, WWW <sup>5)</sup> , WR, WT	NA (ES 10-29)	++	++	++	++	++	++	+	++	++	51,3	-/-/20/10	G-20	
Viper Compact + Axial 50	Penoxsulam + Florasulam + Diflufenican + Pinoxaden	2,2, 12,1	B,B,F1,A	0,75 + 0,9 l	WG, WHW, WWW, WR, WT, DI	NA (ES 13-29)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	83,2	-/-/20/10	G-20	

### Legende:

- 1) ca. Preise 2024/25, größtes Gebinde, exkl. MwSt.
- 2) Regelabstand/50/75/90 % Abrufminderungskategorie
- 3) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Dose kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzubehalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtrifmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben, n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnamen, wie z.B. Ukraubekämpfung im Nachlauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Queerdämme kann das Risiko reduziert werden.
- 4) Klassifizierung des Wirkungsmechanismus; Resistenzermüdung durch Verwendung von Produkten aus verschiedenen Gruppen
- 5) nur 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode; bei Anwendung im WW im VA nur alle 2 Jahre auf der selben Fläche erlaubt; keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln; Sorteneinschränkung bei WW bei 3,0 l/ha
- 6) Mischbarkeit beachten
- 7) Keine Anwendung auf drainierten Flächen
- 8) Keine Anwendung auf gedrainierten Flächen zw. 1.11. und 15.3.
- 9) Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf.
- 10) Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flufenacet enthalten.
- 11) Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flufenacet enthalten.
- 12) saft 20 g/ha Express SX sind als Mischpartner auch 40 g/ha Flame Duo möglich
- 13) Wahrscheinlich bis 10.12.2026 zu verbrauchen; Aktuelle Fristen sind dem PSM-Register zu entnehmen - <https://psmregister.baes.gv.at/>
- 14) Herbstanwendung nur mehr bis 17.6.2026 erlaubt - insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Jahr, Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Florasulam enthalten.

+++ sehr gut wirksam  
 ++ gut wirksam  
 + schwach wirksam  
 - unwirksam

rot: Zusatzwirkung

\* Aufwandsmenge auf schweren Böden

WG Wintergerste  
 WT Wintertriticale  
 WHW Winterhartweizen  
 WR Winterroggen  
 WWW Winterweichweizen  
 DI Dinkel



**GEFÄHRLICH  
GÜNSTIG!**

# Viper Compact

**BREITES WIRKUNGSSPEKTRUM  
BEI GETREIDE IM HERBST**

**Einfach & perfekt für späte Anwendungen**

**1 l Viper Compact/ha**

mit starker Blatt- und Bodenwirkung

**TOP gegen Kornblume, Windhalm und Rispel:**

**0,75 l Viper Compact + 1,5 l Lentipur/ha**

zur Resistenzvorbeugung bei

ALS-resistenten Gräsern (Windhalm)



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.

Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Pfl.Reg.Nr.: Viper Compact 3544, Lentipur 500 3668-0

[www.kwizda-agro.at](http://www.kwizda-agro.at)

**Kwizda**

Agro

## Getreideinsektizide gegen Herbstschädlinge (Auswahl)

PRÄPARAT	Schädling	Anwendungen	Aufwandmenge pro ha	Bienengefährlichkeit	Preis pro ha in EUR	Abstände zu Oberflächengewässern in m <sup>6)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtragsgefahr <sup>7)</sup>	Hinweise
<b>PYRETHROIDE (WIRKUNGSMECHANISMUS LAUT IRAC-CODE: 3A)</b>								
CYMBIGON FORTE <sup>1)</sup>	Saugende Insekten	2	0,05 l	Spe 8 <sup>4)</sup>	3,20 - 4,40	* / * / 20 / 10	n.z.	
DECIS FORTE <sup>1)</sup>	Blattläuse als Virusvektoren	2	0,0625 l	Spe 8 <sup>4)</sup>	6,15	* / * / 15 / 5	-	
CYPERKILL MAX 500 <sup>1)</sup>	Saugende Insekten	2	0,05 l	Spe 8 <sup>4)</sup>	-	* / * / 20 / 10	n.z.	
EVURE <sup>1)</sup>	Blattläuse	1	0,2 l	-	16,80	* / * / 15 / 10	-	
KARATE ZEON <sup>1)</sup>	Beißende Insekten	2	0,075 l	Spe 8 <sup>3)</sup>	11,10 - 11,65	* / 10 / 5 / 5	-	
	Blattläuse als Virusvektoren							
NEXIDE <sup>1)</sup>	Beißende Insekten	2	0,08 l	Spe 8 <sup>3)</sup>	5,85	* / * / * / 15	G * / * / * / 15	Aufbrauchsfrist: 30.09.2026
	Saugende Insekten							
MAVRIK VITA <sup>1)</sup>	Blattläuse	1	0,2 l	- <sup>5)</sup>	16,30	* / * / 15 / 10	-	
SUMI-ALPHA	Beißende Schädlinge	keine Einschränkung	0,2 l	Spe 8 <sup>4)</sup>	6,20	10	-	
	Saugende Schädlinge		0,15 l		4,70			
SUMICIDIN TOP	Beißende Schädlinge	keine Einschränkung	0,2 l	Spe 8 <sup>4)</sup>	6,20	10	-	
	Saugende Schädlinge		0,15 l		4,60			
<b>PYRIDINCARBOXAMIDE (WIRKUNGSMECHANISMUS LAUT IRAC-CODE: 9C)</b>								
TEPPEKI <sup>2)</sup>	Blattläuse in Winterweizen	1	0,14 kg	Spe 8 <sup>3)</sup>	36,40 - 38,70	1 / 1 / 1 / 1	-	
HINODE <sup>2)</sup>	Blattläuse in Winterweizen	1	0,14 kg	Spe 8 <sup>3)</sup>	-	1 / 1 / 1 / 1	-	
AFINTO <sup>2)</sup>	Blattläuse in Winterweizen	1	0,14 kg	Spe 8 <sup>3)</sup>	31,90	1 / 1 / 1 / 1	-	

PRÄPARAT	Schädling	Anwendungen	Aufwandmenge pro ha	Bienengefährlichkeit	Preis pro ha in EUR	Abstände zu Oberflächengewässern in m <sup>6)</sup>	Abstände zu Gewässern bei Abtragsgefahr <sup>7)</sup>	Hinweise
<b>NEONICOTINOIDE (WIRKUNGSMECHANISMUS LAUT IRAC-CODE: 4A)</b>								
CARNADINE <sup>1)</sup>	Haferblattlaus, Große Getreideblattlaus	1	0,15 l	Spe 8 <sup>3)</sup>	13,00	* / * / * / 5	G * / * / * / 10	

- 1) Einsatz in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit abtriftmindernden Geräten.
  - 2) Spezialprodukt gegen Blattläuse ohne Zusatzwirkung auf beißende Schädlinge.
  - 3) Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter.
  - 4) Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.
  - 5) Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 angewendet werden.
  - 6) Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern: Regelabstand / 50 / 75 / 90 % Abtriftminderungsklasse.
  - 7) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben auch ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben.  
n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist.  
Mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Querdämme kann das Risiko reduziert werden.
- Preisangaben: Unverbindlich empfohlene und gerundete Listenpreise für 2025 exkl. MwSt.

# Hu-Man 15

## Schwefel- und Mangankmangel im Getreide vorbeugen

- ✓ Flüssiger Blattdünger zum Ausgleich und zur Vermeidung von Schwefel- und Mangankmangel
- ✓ Zink wirkt für die Pflanzen stressmindernd
- ✓ Mischbar mit allen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden
- ✓ 2 x 2l/ha zur Blattlausbekämpfung im Herbst, sowie zum Herbizid/Wachstumsregler-Einsatz im Frühjahr



### EINSATZEMPFEHLUNG IN GETREIDE

	BBCH	12	13	21	31	37	39	45 - 49	57 - 59	61	69
Windhalm und Unkräuter		0,5L/ha BeFlex									Pfl.Reg.Nr. BeFlex: 4374
Blattlausbekämpfung gegen Gelbverzwergung		150 ml/ha Sumi-Alpha									Pfl.Reg.Nr. Sumi-Alpha: 2421
Vermeidung und Ausgleich von Schwefel-, Mangan- und Zinkmangel		2 l/ha Hu-Man 15		2 l/ha Hu-Man 15							

## Präparate gegen Schnecken im Ackerbau (Auswahl)

Wirkstoff	Produkt	Menge/ha	Preis/ha	max. erlaubte Anwendung bzw. Menge	Abstand zu Oberflächengewässern in m	Zulassungsumfang Hinweise
<b>METALDEHYD</b>	Allowin	3 - 5 kg	23,8 - 39,7	Pro Jahr max. 17,5 kg/ha	1	Brassicaceae - ab 7 Tage vor der Saat bis 7-Blatt-Stadium; Getreide - ab 7 Tage vor der Saat bis Bestockungsende
	Axcela	7 kg	k.A.	Max. 3 Anwendungen	1	Raps - nach dem Auflaufen bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprossen sichtbar) Getreide - von Beginn der Samenquellung bis BBCH 29 (Bestockungsende)
	Schnecken-Linsen	3 kg	20,1	Max. 2 Anwendungen	1	Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis Raps - BBCH 09 bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) Getreide - 09 bis BBCH 29 (Bestockungsende)
	Luma Gold 5%	4 kg	17,7	Max. 3 Anwendungen	1	Raps - ab der Saat bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) Getreide - ab der Saat bis BBCH 29 (Bestockungsende)
	Metarex Inov	4 - 5 kg	32,3 - 40,4	Pro Jahr max. 17,5 kg/ha	1	Ölsaaten - ab 7 Tage vor der Saat bis BBCH 17 (7 Laubblätter entfaltet) Getreide - ab 7 Tage vor der Saat bis BBCH 29 (Bestockungsende)
	<b>EISEN-III-PHOSPHAT</b>	Sluxx HP <sup>1)</sup>	7 kg	37,9	Max. 4 Anwendungen	1

1) Auch im Biolandbau erlaubt  
Preisangaben: Unverbindlich empfohlene und gerundete Listenpreise für 2025 (RWA) exkl. MwSt.





## **Starker Partner, klarer Weg**

für unseren Hof, unseren Erfolg und unsere Zukunft!



[lko.at/beratung](https://lko.at/beratung)

# Phosphor-Mineraldünger: Eigenschaften und Einsatzmengen

DI Josef Springer - Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Phosphor stellt für Pflanze, Tier und Mensch einen unverzichtbaren Nährstoff dar, der durch keine anderen Stoffe ersetzt werden kann. Nur noch etwa 20 bis 25% der in Österreich gedüngten P-Mengen entfallen auf P-Mineraldünger, der überwiegende Rest ist in Wirtschaftsdüngern und Sekundärrohstoffen enthalten.

Als Ausgangsmaterialien zur P-Mineraldüngerproduktion werden phosphorhaltige Gesteine (harterdige Rohphosphate, zB Apatite) und phosphorhaltige Meeresablagerungen (weicherdige Rohphosphate) verwendet. Diese werden bergmännisch abgebaut und die größten Vorräte befinden sich auf dem afrikanischen Kontinent.

## **Zwei Gruppen von P-Mineraldüngern: Weicherdige Rohphosphate und aufgeschlossene Phosphate**

Werden weicherdige Rohphosphate fein vermahlen, so erhält man Hyperphosphat. Hyperphosphat ist kaum wasserlöslich. Dadurch ist eine sehr langsame Düngewirkung gegeben. Auf Standorten mit zumindest leicht saurer Bodenreaktion (pH-Wert ca. 6,2 oder niedriger) ist die Löslichkeit und damit die Pflanzenverfügbarkeit deutlich besser. Auf kalkreichen Standorten mit pH-Werten um 7,5 können nur geringe P-Mengen aus den Rohphosphaten mit Hilfe saurer Wurzelausscheidungen pflanzenverfügbar gemacht werden. Hyperphosphate wirken basisch, sie haben einen Kalkanteil von etwa 30%. Hyperphosphat ist im Handel granuliert und mehlfein erhältlich.

Die zweite große Gruppe an P-Mineraldüngern stellen die Aufgeschlossenen Phosphate dar. Diese haben eine sehr gute Löslichkeit und damit

schnelle Wirksamkeit bzw. Pflanzenverfügbarkeit. Ausgangsprodukt sind Rohphosphate, welche durch Säurezusatz „aufgeschlossen“, also in der Verfügbarkeit verbessert werden. Wird der Aufschluss mit Schwefelsäure durchgeführt, so erhält man Superphosphat. Der Schwefelgehalt vom Superphosphat stammt von der zugesetzten Schwefelsäure, der Phosphatgehalt liegt bei 18 Prozent.

Einen hochkonzentrierten P-Mineraldünger, nämlich Triple-Superphosphat, erhält man durch Aufschluss des Rohphosphats mit Phosphorsäure. Der Phosphatgehalt liegt bei hohen 46 Prozent, weil Triple-Superphosphat, auch als Triplephosphat bezeichnet, neben dem Phosphor des Rohphosphats eben auch noch den Phosphor der Phosphorsäure enthält. Allerdings enthält Triple-Superphosphat keinen Schwefel. Durch die hohe Nährstoffdichte verringern sich die Transportkosten je Kilogramm Phosphat aber deutlich. Daher verlagerte sich der Absatz weg von Superphosphat hin zu Triplephosphat.

Sowohl Superphosphat als auch Triple-Superphosphat sind physiologisch leicht saure Mineraldünger, da durch den Säureaufschluss der Kalkanteil des Rohphosphats verbraucht wurde. Weiters sind aufgeschlossene P-Mineraldünger nicht biotaugliche Betriebsmittel, während die Rohphosphate zulässige Düngemittel in der biologischen Landwirtschaft darstellen.

## **Phosphate werden von den Böden gut festgehalten**

Im Gegensatz zu Nitratstickstoff oder Sulfatschwefel werden Phosphate von den Böden aus-

gezeichnet festgehalten und unterliegen lediglich einer minimalen Auswaschung. Dies liegt darin begründet, dass nur äußerst geringe P-Mengen im Bodenwasser gelöst vorliegen. Bei den Rohphosphaten ist diese Eigenschaft auf Grund der niedrigen Löslichkeit ohnedies zu erwarten, aber auch die Aufgeschlossenen Phosphate gehen sehr rasch eine chemische Verbindung mit Calcium ein, die die Phosphate vor Auswaschung schützt. Damit können P-Mineraldünger auch im Vorrat für mehrere Ernten (Schaukeldüngung) ausgebracht werden.

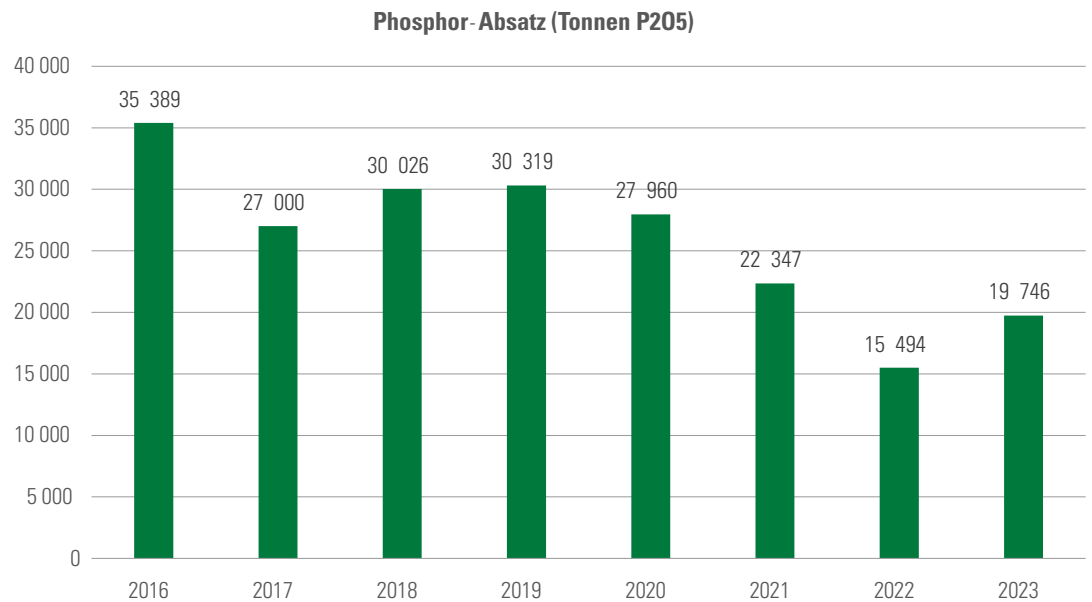
### Entwicklung des Phosphat-Mineraldüngerabsatzes in Österreich

Die Phosphat-Mineraldünger-Absatzzahlen lagen in der 2. Hälfte der 1990er-Jahre in Österreich noch bei deutlich über 50.000 Tonnen P2O5 jährlich. Mittlerweile sind diese Absatzmengen auf etwa 1/3 zurückgegangen, siehe auch Grafik.

Der starke Rückgang der Phosphatdüngung in den letzten Jahrzehnten ist auch bereits in den Bodenuntersuchungsergebnissen sichtbar. Die Anzahl hoch versorgter Standorte hat sich deutlich verringert (durchwegs erwünscht), während die Gehaltsklassen A und B (sehr niedrige und niedrige Versorgung) deutlich häufiger anzutreffen sind. Aktuell sind die Phosphor-Bilanzen in vielen Betrieben ohne Tierhaltung negativ, die P-Entzüge mit dem Erntegut werden nicht vollständig durch Düngung ersetzt und somit die Bodenvorräte abgebaut.

### Literaturtipp zum Nachlesen

„Zeitliche Entwicklung und aktueller Status der Bodenparameter auf Ackerland in Österreich“ lautet eine aktuelle Zusammenstellung von Bodenuntersuchungsergebnissen der Jahre 1991 bis 2022. Ein umfangreiches Nachschlagewerk von Armin Bajraktarevic, aufgegliedert in (Klein) Produktionsgebiete, frei verfügbar im Internet.



Grafik: Die Absatzmengen (Quelle: Agrarmarkt Austria) an mineralischen Phosphat in Tonnen P2O5 zeigen einen deutlichen Rückgang in den letzten Jahren mit stark fallendem Trend



**Original SaatGut**

The logo features a stylized green plant with three broad leaves and a central stem, positioned centrally below the brand name.

**Ursprung des Erfolgs.**